

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalgepaltene Kleinzeile 12 h.

Schluss für Einzahlungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag mittags. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 72

Samstag, 16. Juni 1906

45. Jahrgang.

Hagenhofers Deutschtum.

Marburg, 16. Juni.

Wiederum hat ein Mitglied jener Partei, die sich die „deutschklerikale“ nennt, unverhüllt gezeigt, daß im „deutschen“ Klerikalismus nicht ein Fünkchen von Liebe zum eigenen Volkstume, zum Stamme, dem sie selber entspringt, enthalten ist. Abg. Hagenhofer ist gestern im Wahlreformausschusse dafür eingetreten, daß für Untersteier ein weiteres, ein siebentes pervasivisches Reichsratsmandat geschaffen werde. Diese Stammes-Felonie kann der „deutsch“-klerikale Abgeordnete damit nicht entschuldigen, daß er zugleich ein weiteres „deutsch“-klerikales Landgemeinden- und ein Städtemandat verlangte. Wir kennen den „Gerechtigkeits“-Trieb der „Deutsch“-Klerikalen zur Genüge; sie sind gegen slawische Nationen derart „gerecht“, daß sie darüber die Gerechtigkeit für ihr eigenes Volk vollständig vergessen. Dieser Dufel soll dem Abg. Hagenhofer nicht als ein persönliches Merkmal nationaler — Vergeßlichkeit zugerechnet werden; dieser Dufel liegt vielmehr tief begründet im deutschen Volkscharakter und seit vielen Jahrhunderten bemühen sich die Nationalgefinnten unseres Volkes vergeblich, ihn wegzuräumen — aber wir bringen ihn nicht los. Am höchsten entwickelt ist dieser immer nur die eigene Nation verleugnende falsche „Gerechtigkeits“-Dufel bei der klerikalen Partei deutschen Stammes. Sie geht ja größtenteils aus deutschen Bauernmark hervor und wird geleitet durch „auchdeutsche“ römische Geistliche; bei solchem Ursprunge und solcher Führung ist es kein Wunder, wenn dieses

fressende nationale Uebel bei ihr zur höchsten Entfaltung gedieh. Aber nur bei der „deutschen“ Klerikalen Partei — nicht auch bei den klerikalen Parteien anderer Nationen. Im Spiegel des nationalen Verhaltens des Klerikalismus anderer Völker erscheint die Haltung der deutschen Klerikalen als der nackteste Hochverrat am eigenen deutschen Volke. Herr Hagenhofer möge nur einmal einen Blick werfen auf das Land Krain, wo der Deutschenhaß sich in Weißglühhitze befindet, und er möge anfragen bei der dortigen pervasivisch-klerikalen Partei, wie die über nationale Gleichberechtigung denkt. Er wird sehen, daß es dort keinem windischen Geistlichen einfällt, der deutschen Bevölkerung in Krain, trotzdem diese die Landesfinanzen durch ihre unverhältnismäßig hohe Steuerlast erhalten muß und trotzdem sie die einzige Schicht ist, welche durch ihre wirtschaftliche Tüchtigkeit Geld ins Land bringt, auch nur ein einziges Mandat zu gönnen! Der Klerikale und der „Liberale“ streiten sich dort tagtäglich um die „Ehre“, der größere Deutschenfeind zu sein. Herr Hagenhofer war die Samen scheitern das offenbar ganz in der Ordnung zu finden, denn man hat noch nie davon etwas gehört, daß sie gegen die fortwährende und gegen die neugeplante Vergewaltigung der Deutschen in Krain auch nur ein leises Wörtchen des Tadelns gefunden haben. Es fällt ihnen nicht im Traume ein, solche Bedrückungen ihres eigenen Stammes als Kriegserklärung aufzufassen — im Gegenteil, sie sind bemüht, den Slawen auch in der grünen Steiermark noch ein weiteres Mandat zu verschaffen. Wenn Herr Hagenhofer eine Ohrfeige erhielte, er würde sie, und mit Recht,

prompt zurückgeben; wenn aber seinem eigenen Volke in Krain, das jahrelang gequält und vergewaltigt wird, das gleiche geschieht, da besinnt sich die Partei des Herrn Hagenhofer plötzlich auf den Bibelspruch, der da sagt, man solle auch die linke Wange hinhalten, wenn auf die rechte geschlagen wurde. Was Herr Hagenhofer sich persönlich nicht zufügen lassen will, das läßt er ruhig dem Volke seiner Mutter und seines Vaters geschehen! Handelt so ein ehrlicher deutscher Volksvertreter, der die Interessen seines Volkes weit energischer und gewissenhafter zu vertreten hat als seine eigenen Angelegenheiten? Hagenhofers Partei will den Pervaken des Unterlandes noch ein Mandat, das siebente verschaffen — also verlangt es wohl seine, durch kein nationales Gefühl getriebene „Gerechtigkeit“. Wäre er Generalissimus der österreichischen Armee, er würde im Kriegsfall dem feindlichen Heere gewiß nicht mit eigenen Mitteln Voranschub leisten — im nationalen Kampfe aber will er die Todfeinde unseres und seines eigenen Volkes stärken, so weit dies in seinen und in den Kräften seiner Partei liegt. An der nationalen Gewissenlosigkeit der Deutschklerikalen prallt jede Lehre, die aus dem Verhalten der Slawen, auch der Klerikalen, hervorgeht, wirkungslos ab. Mit dieser traurigen Tatsache muß gerechnet werden und die national gefinnte deutsche Bevölkerung muß daraus die Schlussfolgerungen ziehen: der „deutsche“ Klerikalismus ist einer der gefährlichsten Schädlinge unseres Volkes und deshalb muß ihm im Interesse der nationalen Selbsterhaltung Abbruch getan werden wo es geht; am besten geschieht dies durch Los von Rom! M. S.

Der Erbe von Eisenburg.

Novelle von J. Remo.

35)

Nachdruck verboten.

Friedrich, der Herrn von Rohda empfangen und in die Bibliothek geführt hatte, bekannte, daß er die Verkleidung durchschaut habe und durch das unerwartete Wiederauftauchen des Totgeglaubten in Schrecken und Verwirrung versetzt worden sei. Auf die Frage nach dem Grunde dieses Schreckens, suchte er zuerst die Antwort mit einigen allgemeinen Redensarten zu umgehen, doch gestand er schließlich, daß er gefürchtet habe, jetzt, nachdem der eigentliche Adoptivsohn und Erbe seiner Herrin noch lebe, müsse der neue gnädige Herr das Feld räumen. „Ich stehe schon viele Jahre in Diensten bei dem gnädigen Fräulein“, fügte er hinzu, „und ich weiß, wie sehr sie immer an dem jungen Herrn hing, und wie sie nie etwas Böses von ihm glauben wollte. Wenn der ihr nur ein paar freundliche Worte sagte, dann ist alles vergeben und vergessen, was er auch getan haben mag. Der Gedanke, was jetzt wohl werden würde, ließ mir seitdem keine Ruhe, um so weniger, da ich mit keiner Menschenseele über die Sache zu sprechen wagte“. Außer Friedrich hatte nur noch ein einziger von den Dienern Herrn von Rhoda im Vorbeigehen gesehen; doch dieser bezeugte, daß auch nicht im entferntesten eine Ahnung von dessen Identität in ihm aufgestiegen sei.

Die beiden Burtschen, welche den Leichnam entdeckt hatten, nebst den übrigen unter der Direktion

des Obergärtners Effer in den Anlagen beschäftigten Knechten, sowie dieser selbst wurden nun einem umfassenden Verhör unterzogen; ihre Aussagen brachten jedoch keineswegs Licht in das Dunkel. Niemand hatte am vorhergehenden Tage oder Abende in der Nähe des Tatortes etwas Auffallendes bemerkt; niemand erinnerte sich, den Ermordeten oder sonst eine ihm fremde Person dort gesehen zu haben; die meisten waren, da sie gewöhnlich ein an der Westseite der Anlagen sich befindendes kleines Pförtchen zum Aus- und Eingehen benutzten, überhaupt nicht in die Gegend des großen Tores gekommen und konnten also auch nichts aussagen.

Die Nachforschungen, welche in den nächsten Tagen in den umliegenden Dörfern angestellt wurden, ergaben, daß Herr von Rohda unter dem Namen Schulze seit ungefähr einer Woche in dem Gasthose eines benachbarten Ortes sich aufgehalten hatte. Aus den Angaben des Wirtes ging hervor, daß der Ermordete einen großen Teil seiner Zeit im Gastzimmer zugebracht hatte, um mit den Leuten zu plaudern und über die in der Gegend lebenden Familien Ertundigungen einzuziehen. Dies sei ihm jedoch keineswegs aufgefallen, da sein Gast vorgegeben habe, sich eventuell als Photograph dort niederlassen zu wollen. Jetzt erinnerte er sich auch, daß dieser das Gespräch immer auf Fräulein von Norden und ihren verunglückten Neffen von Rohda gebracht habe. Ein Verdacht, daß der Herr ein anderer sei, als der, wofür er sich ausgab, sei nie in ihm aufgestiegen, selbst nicht, als seine Frau behauptet habe, der Photograph trage eine Perrücke und müsse weit jünger sein, als er scheinete, weil

sein eigenes Haar, das an der Schläfe zufällig sichtbar geworden, noch keine Spur von Grau gezeigt habe. Briefe seien für Herrn Schulze nicht angekommen, auch habe er keine Besuche empfangen. Die Aussagen der übrigen Zeugen, welche vernommen wurden, waren bedeutungslos. Der eine hat ihn hier gesehen, der andere war ihm dort begegnet; mancher wollte jetzt eine bestimmte Meinung gehabt haben, daß er mit dem Herrn schon früher irgendwie zusammengetroffen sein müsse; doch etwas der Sache Dienliches wußte niemand anzugeben. Die grauenhafte Tat schien in ein undurchdringliches Dunkel gehüllt.

Eine Woche verging. Albert von Rhoda ruhte im Familiengrabe aus von den Stürmen seines kurzen, aber während der letzten Jahre so viel bewegten Lebens. Sein unverhofftes Wiederauftauchen und sein unglückliches Ende bildete zwar noch immer den bevorzugten Gegenstand bei allen Unterhaltungen, sowohl in den Salons seiner früheren Bekannten, wie in den rauchigen Gastzimmern der Dorfschenken, doch allmählich begann das Interesse sich auch andern Gegenständen wieder zuzuwenden.

Fräulein von Norden war noch immer in Unkenntnis bezüglich der eigentlichen Sachlage. Man hatte ihr, als man ihren Fragen nach dem Grunde der ungewöhnlichen Bewegung im Hause nicht mehr ausweichen konnte, schonend mitgeteilt, daß ein unbekannter Mann in der Nähe des Tores tot aufgefunden und vorläufig in ein Nebengebäude untergebracht worden sei. Damit hatte sie sich beruhigt und war seitdem zur großen Erleichterung ihres Neffen und ihrer Wärterin nicht auf die Sache zu-

Reichsrat.

Wahlreformausschuh.

In der gestrigen Sitzung des Wahlreformausschusses sprach zuerst der „deutsch“-klerikale Abg. Hagenhofer. Dieser beantragte eine Erhöhung der Mandatszahl für Steiermark von 28 auf 31 und eine im Sinne seiner Ausführungen gehaltene Abänderung der Wahlkreiseinteilung. Dadurch würde ein neuer Wahlkreis für die deutschen Landgemeinden, einer für die slowenischen (!) Landgemeinden und einer für die Städte und Märkte geschaffen werden.

Abg. Pommer polemisierte gegen den Vordränger. Ohne daß in Krain ein deutsches Mandat gebildet werde, sei Redner nicht imstande, für die Wahlreform zu stimmen. Er werde sich solange dagegen aufbauen, als er vermag. Man dürfe in Krain ein Mandat den Deutschen nicht verjagen, da die Deutschen dort von Anfang an gelebt. Auch die vom Abg. Ploj vorgelegten Anträge seien absolut unannehmbar. Es gehe aus ihnen hervor, daß Ploj offenbar Gelüste auf Cilli habe. Für den zehnten Wahlbezirk stellte der Redner den Antrag, die Märkte Lichtenwald und Saldenhofen diesem Kreise beizufügen. Weiter beantragte er, für die Landeshauptstadt Graz ein neues fünftes Mandat zu schaffen. Redner schloß damit, daß, wer die Wahlreform ehrlich will, für das deutsche Mandat in Krain stimmen müsse, weil er dadurch nicht nur der Wahlreform, sondern auch der nationalen Gerechtigkeit einen Dienst erweist.

Abg. Wastian jagte u. a., daß im gegenwärtigen parlamentarischen Ministerium Männer sitzen, in deren Parteiprogramm die Forderung nach der **Sonderstellung Galiziens** niedergelegt sei und die daher verpflichtet sind, als ehrliche Männer diesem programmatischen Standpunkt jetzt, wo sie an maßgebender Stelle sind, zum Durchbruche zu verhelfen. Weiters müsse die gesetzliche Sicherstellung der Wahlkreiseinteilung durch die Zweidrittelmehrheit festgelegt werden. Abg. Wastian polemisierte dann gegen den Abg. Hagenhofer, der, selbst ein Deutscher, für die Vermehrung der slowenischen Mandate Untersteiermarks eintrat, schilderte dann die künstliche und absichtliche Volksverhöhnung, die im Unterlande von der windischen Klerikali betrieben wird und erklärte, daß er nur deshalb, um dem Ausschusse keine Schwierigkeiten zu machen, gegen die geplante windische Mandatszahl für Untersteier keinen Einspruch erhebe; umso entschiedeneren Einspruch aber müsse er erheben gegen ein neues (7.) windisches Mandat. Die Deutschen dürfen sich nicht den kleinsten Teil ihres Bodens abrauben lassen. Von diesem Gesichtspunkte ist besonders das krainerische deutsche

Mandat für sie eine Frage, die bei der Abstimmung geradezu entscheidend werden muß. Ohne dieses Mandat werde er niemals für die Vorlage stimmen, weil ein Land, in dem die Deutschen volkswirtschaftlich so hohe Werte hineinsteckten, zu dessen Kultur und Geschichte sie in so hervorragendem Maße beigetragen haben, von ihnen nicht preisgegeben werden darf. Mehr als die Hälfte der Steuern in Krain werde von den Deutschen getragen, über ein Fünftel des Grundbesitzes sei in deutschen Händen. Von diesem Mandate in Krain hänge für die Geschichte und Stellung des deutschen Volkes in diesem Staate unendlich viel ab. Man möge es nicht dahin kommen lassen, daß man von dem slowenischen Volke sage, daß es nichts schwerer könne, als empfangene Wohltaten in Erinnerung behalten. Jeder Vermehrung der slowenischen Mandate in Krain werde Redner mit demselben Feuereifer entgegentreten wie bezüglich Steiermarks. Redner beantragt, es sollen einige in der unmittelbaren Nähe der deutschen Städtebezirke Radkersburg und Murek liegende Ortschaften aus dem slowenischen Wahlbezirk 23 ausgeschieden und dem deutschen Wahlbezirk 19 angegliedert werden und beantragt weiters, die Orte Brunnendorf, Pobersch, Rohwein, Rößlach und Voitsberg aus dem Marburger Kreise auszuscheiden und dafür Leutichach und Murek anzugliedern. Diesen Antrag stelle Redner auf ausdrücklichen Wunsch der Deutschen Untersteiermarks, insbesondere der Gemeindevertretung von Marburg.

Politische Umschau.

Der Staatsvoranschlag für 1906.

Der am 9. d. den Delegationen unterbreitete Voranschlag weist folgende Einzelheiten auf: Über die gemeinsamen Ausgaben und Einnahmen der Monarchie für das Jahr 1906: Für das Ministerium des Äußern ein Gesamterfordernis von 12,151,536 (mehr 500.000 gegenüber der Bewilligung von 1905). Das außerordentliche Erfordernis beträgt 344.995, ein Mehr von 45.700 K. Für das Kriegsministerium: Das Gesamterfordernis der Heeres 299,049,261 (ein Mehr von 2,149,866), das außerordentliche Erfordernis 13,265,261 (ein Weniger von 1,374,991 nach Abzug der Refundierungsposten von 5,000,000). Für die Kriegsmarine ein Gesamtnettoerfordernis von 30,897,410 (ein Mehr von 1,950,000), das außerordentliche Erfordernis 1,296,790 (ein Weniger von 180 K. nach Abzug der Refundierungsposten per 6,860,000 K.). Für das gemeinsame Finanzministerium ein Gesamterfordernis von 4,303,039 (ein Mehr von 50,477); für die Rechnungskontrolle ein Gesamterfordernis von 319,116 K.

(ein Mehr von 1136 K.) Es beträgt also das Gesamterfordernis **346,720,362 K.** (ein Mehr von 4,651,471 K.) Das außerordentliche Gesamterfordernis für Bosnien und die Herzegowina 7,583,000 K. gleich wie im Jahre 1905. Die Nachtragsgeldkredite für 1904 betragen zusammen 5,478,577 K. Für das Heer beanspruchte das Kriegsministerium einen Teilbetrag von 49,000,000 K. als einmaliges außerordentliches Erfordernis zur Fortsetzung der Beschaffung des neuen Feldartilleriematerials, sowie für die auf mehrere Jahre verteilte Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen. Für die Marine beansprucht das Kriegsministerium einen Teilbetrag von 26,300,000 K. als einmaliges außerordentliches Erfordernis zu der auf mehrere Jahre verteilten Beschaffung von Marineerfordernissen, wobei von dem ursprünglich angesprochenen Gesamtbetrage für das nächste Jahr noch 19,480,000 K. verbleiben.

Unsere Steuerlast.

Die Steuertragnisse weisen im Jahre 1905 in den meisten Kategorien nicht unerhebliche Steigerungen auf. Die direkten Steuern lieferten im Vergleich mit dem Vorjahre folgende Ertragnisse (+ mehr, — weniger):

	1905	gegen 1904
	Millionen Kronen	
Grundsteuer	50.9	+ 0.29
Hausklassensteuer	10.8	+ 0.59
Hauszinssteuer	76.3	+ 3.1
Steuervon steuerfreien Häusern	8.1	+ 0.3
Erwerbsteuer	35.6	— 0.1
Aktiensteuer	51.4	+ 2.7
Rentensteuer	8.9	+ 0.1
Personaleinkommensteuer .	57.6	+ 1.7
Verpflegungssteuer	2.1	— 0.1
Andere direkte Steuern .	3.9	+ 0.2
Summe der direkten Steuern	305.6	+ 8.2

Dagegen ist der Ertrag der Verzehrungssteuer hinter dem Vorjahre zurückgeblieben. Die vier maßgebendsten Verzehrungssteuern lieferten im Jahre 1905 im Vergleich zum Jahre 1904 die folgenden Ergebnisse:

	1905	gegen 1904
	Kronen	
Braunntweinsteuer	56,221,992	— 393,997
Biersteuer	70,811,329	+ 2,849,868
Zuckersteuer	120,228,853	+ 25,548
Petroleumsteuer	19,739,828	+ 182,541

Den größten Ausfall, und zwar um 2.8 Mill. Kronen weist die Biersteuer auf. Die Ursache ist in den verschiedenen Landesumlagen, die auf Bier eingeführt worden sind, zu suchen, die zur Folge eine Zurückhaltung des Verbrauches und eine Verminderung des Bierabfahes hatten. Zurückgegangen ist auch die Braunntweinsteuer und zwar um ungefähr 400.000 K., zum Teile aus denselben Ursachen wie die Biersteuer.

rückgekommen. Ihre Gesundheit kräftigte sich indessen mehr und mehr; sie begann sich wieder um die Außenwelt zu kümmern, Pläne zu machen und jene Ungeduld zu zeigen, welche dem landläufigen Sprichwort zufolge der untrügliche Beweis einer rasch voranschreitenden Genesung ist. Wiederholt hatte sie schon den Wunsch ausgesprochen, endlich von dem strengen Zimmerarrest befreit zu werden und einmal wieder andere Gesichter zu sehen. Ehe diesem Verlangen nachgegeben werden konnte, mußte sie erfahren, was vorgefallen war, und Welneck beschloß, nicht länger mit der Mitteilung des erschütternden Ereignisses zu zögern, obgleich er mit fast nervöser Angst vor seiner Aufgabe zurrückschrak.

Es war Nachmittag. Das heitere, milde Wetter der letzten Tage hatte plötzlich Abschied genommen, und Sturm und Regen war an dessen Stelle getreten. Welneck saß in seinem Lieblingszimmer, der Bibliothek; den Kopf auf die Hand gestützt, starrte er nachdenklich durch das Fenster auf die fahlen Baumwipfel, welche ächzend hin- und her schwanken. Ihm gegenüber saß der Oberstleutnant von Mosinger, bemüht, eine seiner Meinung nach überflüssige Beförderung seines jungen Freundes zu bekämpfen.

„Sie sehen entschieden zu schwarz, mein Lieber, oder vielmehr, Sie fürchten eine Gefahr, welche nur in Ihrer Einbildung besteht“, sagte er kopfschüttelnd. „Ich kenne die Vergangenheit des armen Rhoda ziemlich genau, genauer als Sie, vermute ich, und weiß daher, daß es sowohl für Sie, wie auch für Fräulein von Norden äußerst peinlich sein würde, wenn diese zur öffentlichen Beiprehung gelangte. Doch davon kann gar nicht die Rede sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Haushaltungsschule und Mädchenheim.

Nach jahrelangen Bestrebungen ist es dem Aufsichtsrat dieser Schule endlich gelungen, vom k. k. Unterrichtsministerium die Genehmigung neuerfasser Satzungen und Lehrpläne sowie der neuen Schulordnung zu erwirken, deren Bestimmungen die Gewähr bieten, daß künftighin auch der Staat zur Erhaltung dieser Anstalt einen entsprechenden Beitrag zu leisten hat. Im Sinne dieser geänderten Satzungen wurde eine Neuwahl des mit der Beaufsichtigung und Verwaltung der Haushaltungsschule betrauten Aufsichtsrates notwendig, welcher in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung im Monate Jänner d. J. durch den Herrn Bürgermeister Dr. Schmideder als Vertreter der politischen Behörde in seine Amtswirksamkeit für die Zeit vom Jänner 1906 bis dahin 1909 mit dem Ersuchen eingeführt wurde, das Gedeihen und die Entwicklung der Haushaltungsschule nach Kräften fördern zu wollen. — Dem neugewählten Schulaufsichtsrat gehören an: Die satzungsgemäß vom Gemeinderat in Marburg gewählten sechs Frauen Marie Bancalari, Florentine Futter, Lina Hartmann, Ida Reiser, Ida Schmidl und Jenny Scherbaum. Von den zur Erhaltung der Schule beitragenden Körperlichkeiten wurden ernannt, bezw. als Vertreter in den Aufsichtsrat gewählt: Vom Gemeinderat kais. Rat Herr Dr. Mally, von der hiesigen Sparkasse Herr Direktor J. Bancalari, vom Landesausschusse Herr Direktor und Stadtschulinspektor Franz Frisch, von der Handels- und Gewerbekammer Herr Alois Mayr, vom Vereine Südmart Herr Dir. Edmund

Schmid und vom Deutschen Schulverein Herr Oberlehrer Bernnigg. Vom Gesamtaufsichtsrat satzungsgemäß gewählter Schriftführer ist der Stadtschulratssekretär Herr Steiner. Der Vertreter der beitragsenden Südbahnverwaltung ist noch zu ernennen. — In seiner konstituierenden Versammlung wurde vom Aufsichtsrat Frau Lina Hartmann als Vorsteherin, Frau Ida Reiser als Vorsteherin-Stellvertreterin und Frau Marie Bancalari als Kassaverwalterin einstimmig wiedergewählt. Diese Wahl ist umso lebhafter zu begrüßen, als diese mit dem Schriftführer den geschäftsführenden Ausschuh bildenden genannten Frauen bereits seit vielen Jahren mit großem Eifer selbstlos für das Gedeihen der Schule wirken und sich um diese wesentliche Verdienste erworben haben.

In seiner Sitzung vom 29. März d. J. setzte sich der neugewählte Schulaufsichtsrat als künftiges Ziel seiner tatkräftig eingreifenden Tätigkeit die Erbauung eines eigenen Hauses für die Anstalt in Verbindung mit einem deutschen Mädchenheim. Die bezüglichen Pläne mit dem Bauprojekte liegen bereits mit einem Gesuche dem Gemeinderat vor mit der Bitte, die Ausführung dieses Unternehmens durch die Gewährung eines Beitrages fördern zu helfen. Dem Gesuche liegt bei eine Denkschrift über die Marburger Haushaltungsschule und das deutsche Mädchenheim, welche wir im Nachfolgenden auszugsweise wiedergeben, da dieselbe einen klaren Einblick über die Notwendigkeit, Zweckmäßigkeit und Ausführbarkeit des geplanten Unternehmens gewährt, welches der Stadt Marburg nur zum Vorteile gereichen würde.

* * *

Tagesneuigkeiten.

Der Christengott ein Tschecho. Die „Budweiser Zeitung“ meldet: „In Neuhaus frug ein Katechet ein Kind in der Schule: „Weißt du denn auch, welche Sprache Christus der Herr gesprochen hat?“ Das Mädchen antwortete: „Ja, hebräisch.“ — „Nein, mein Kind, Christus hat mit Vorliebe tschechisch gesprochen, selten hebräisch, deutsch nie und zeigte eine große Vorliebe für die tschechische Nation.“ Herrgott, ist der grande nation der Pomidl zu Kopfe gestiegen! Freilich, wenn Göthe, Schiller, Beethoven und Mozart für Tschechos erklärt werden, warum soll es der Herrgott besser haben? — Bedenklich wirkt auf diese Feststellung der Nationalität Gottes allerdings der Umstand ein, daß die polnische Geistlichkeit in Preussisch-Polen ihrerseits wieder erklärt, Gott sei ein Pole und verstehe wie die Maria nur polnisch.

Schneeverwehung im Juni. Infolge des anhaltenden Schneesturmes mußte am 7. d. der Zahnradbahnverkehr auf den Hochschneeberg eingestellt werden. Der Schnee hat bereits eine Höhe bis zu anderthalb Metern erreicht. Der Schneesturm war derart heftig, daß der Aufenthalt im Freien gänzlich unmöglich war.

Erhebung zum Markte. Der Kaiser hat die einen Teil der Ortsgemeinde Eggenberg bildende Ortschaft Algersdorf, deren Name gleichzeitig in Eggenberg geändert wird, zum Markte erhoben.

90.000 Mark Honorar. Professor v. Bergmann, der zur Behandlung der Prinzessin Refia Sultana, der dritten Tochter des Sultans Abdul Hamid, nach Konstantinopel berufen worden war, ist, wie von dort berichtet wird, vom Sultan mit Zeichen seiner Anerkennung und Dankbarkeit förmlich überhäuft worden. Prof. v. Bergmann erhielt das Großkreuz des Osmanieh-Ordens mit dem Stern in Brillanten, ein Honorar von rund 90.000 Mark und wurde außerdem bekanntlich zum ersten Honorarprofessor der kaiserlichen ärztlichen Akademie und des Hamidieh-Krankenhauses in Konstantinopel ernannt.

Eine merkwürdige Naturerscheinung. Aus Laibach wird berichtet: In der Nähe des Dorfes Poljce bei Radmannsdorf wurde vergangenen Mittwoch eine merkwürdige Naturerscheinung beobachtet. Es war zwischen 3 u. 4 Uhr nachmittags, als die auf dem Felde arbeitenden Landleute ein lautes Krachen vernahmen, das von dem Berge zu kommen schien, auf dem die Kirche St. Peter steht. Das Krachen war von einem dumpfen unterirdischen Rollen begleitet. Aus dem Walde hörte man ein Geräusch, als ob ein heftiger Sturm Bäume und Zweige knickte. Mit einemmal brach aus der Erde eine Feuersäule hervor, welche entwurzelte Bäume gegen den Himmel wirbelte, dann erfolgte in der Feuersäule eine heftige Detonation, als ob der Berg sich spalten würde und

ein dichter, übelriechender Rauch verbreitete sich über die ganze Gegend. Infolge des gewaltigen Luftdruckes entstand ein momentaner Sturm, der einen auf der Landstraße gehenden Greis zu Boden warf. An der Stelle, wo die Feuersäule aufgetaucht war, wurde später ein schwarzes, nach Pech riechendes, schwarzes Gestein gefunden. Diese merkwürdige Naturerscheinung wird wissenschaftlich untersucht werden.

3 Worte . . .
„Altvater“
Gessler
Jägerndorf.

Pettauer Nachrichten.

Von unserem Postamte. Unser verbissener Postperwale Semlitich wird immer kühner. Erst kürzlich rief dieser Narodnjak einem Bediensteten des „Stajerc“ in bester Weise zu: „Marsch hinaus!“ Über diesen Vorfall wurde an die k. k. Postdirektion bereits die Anzeige erstattet.

Sch rung von Feuerwehrmännern. Vorgestern fand hier die feierliche Dekoration von acht Mitgliedern unserer freiwilligen Feuerwehr statt. Einige gehörten der Wehr über 30 bis 34 Jahre an. Auf dem Festplatze, in dessen Hintergrund sämtliche Spritzen, Gerät- und Mannschaftswagen aufgestellt waren, stand die freiwillige Feuerwehr, der Veteranenverein und die städtische Musikkapelle. Als Festgäste waren erschienen die Herren Bürgermeister Josef Drnig mit dem Gemeinderate, Oberstleutnant Vindner mit dem Offizierskorps, infantierte Propst Josef Fleck, Bezirksrichter Dr. Franz Glas, die Abordnungen der Bezirksfeuerwehren von Friedau, St. Leonhard (mit dem Bürgermeister Sedminek), Luttenberg, Dornau und Polstra, dann die Vertretungen des Männergesangsvereines und des Turnvereines von Pettau. Herr Bürgermeister Drnig hielt eine Ansprache und hestete dann das Ehrenzeichen an die Brust der Jubilanten Wehrhauptmann Johann Steudte, Kummer, Sarnitz, Kof, Wessia, Koiko, Rodba und Martjich. Hauptmann Steudte dankte dem Bürgermeister. Hieran defilierte die Wehr mit den Wschgeräten, die auf sechs Wagen untergebracht waren, unter den Klängen der Musik. Abends fand ein Festkommers im Deutschen Heim statt.

Haß bis ins Grab! Der von windisch-römischen Geistlichen geschriebene „Slovenec“ schrieb am 7. d.: „In Pettau ist der deutsche Kaufmann Ludwig Slawitsch gestorben. Er war einer der wildesten (!) Gegner der Slowenen, der für die Verbreitung des „Stajerc“ viel getan hat. Der Schlag hat ihn getroffen — vielleicht wegen der Anstrengung bei der letzten Reichratswahl!“ — So schreibt ein römisch-katholischer Geistlicher

windischer Nation über einen Toten! In dieser Leute steckt doch nicht eine Spur von Christentum, nur Haß, Haß und abermals Haß gegen die deutsche Bevölkerung und wenn sie zehnmal katholisch ist! Der ärgste Gottesläugner besitzt tausendmal mehr christliches Fühlen als ein solcher „Hochwürdiger“, der sogar den Toten noch begeistert, wenn dieser ein Deutscher war! Und da geifern solche Leute noch, wenn die deutsche Bevölkerung sich von ihren haßerfüllten Feinden abwendet und los von Rom geht!

Wahlschwindeleien. Wir werden ersucht, darauf aufmerksam zu machen, daß aus allen Gemeinden, in denen bei der letzten Reichratswahl „hochwürdige“ Wahlagitatoren geschwindelt haben — und geschwindelt wurde unverkündet und großartig — der Sachverhalt dem Strafgerichte angezeigt werden soll. Es wurden ganz beispiellose Wahlschwindeleien und Betrügereien begangen; mit Geld wurden die Wahlpapiere gekauft, der Name Wratichko auf den Wahlzetteln ausgestrichen und Koroschek daraufgeschrieben. Auch die Bestechung durch Getränke war gang und gäbe, mit Schreibmaschinenchrift wurden die Stimmzettel massenhaft mit „Koroschek“ ausgefüllt — und all' dieser Schwindel wurde ganz ungescheut öffentlich betrieben! Ist das eine geheime Wahl? Wo bleibt da das Recht der Bevölkerung auf eine geheime Wahl, welche der Ausdruck des Volkswillens sein soll! Möge sich die Bevölkerung aufrufen und alle die betreffenden „hochwürdigen“ Wahlschwindler anzeigen, damit sie abgestraft und eingesperrt werden. Eine solche Aktion ist sehr notwendig, sie wäre für die hochwürdigen Wahlschwindler auch eine heilsame Lehre.

Marburger Nachrichten.

Bitte an die deutschen Bewohner. Bekanntlich unternimmt am Samstag, den 23. d. der Deutsche akademische Gesangsverein aus Graz eine Sängerschaft nach Marburg. Wie in den früheren Jahren dieser liebe Gast eine freundliche Aufnahme bei uns gefunden hat, so hoffen wir auch, daß er diesmal wieder auf das herzlichste willkommen geheißen wird. Wir ersuchen jene Familien, welche den Sängern Privatquartiere unentgeltlich zur Verfügung stellen wollen, dies mittelfst Postkarte bis längstens 21. d. dem Schriftführer der Südmark-ortsgruppe, Stadtratsbeamten Herrn Alois Waidacher bekanntgeben zu wollen.

Titelverleihung. Der Landesauschuß hat dem Gemeindevorsteher in Rohitsch-Sauerbrunn, Herrn Dr. Emil Treco, den Titel „Landschaftlicher Brunnenarzt“ verliehen.

Trauungen. Heute Samstag fand in Fraueheim die Trauung des Herrn Franz Juhart, Handelsmannes und Hausbesizers in Wind.-Feistritz mit Fräulein Käthe Zamolo, Tochter des Haus- und Realitätenbesizers Herrn Bartlma Zamolo in Fraueheim statt. — Am 11. d. fand in der Pfarr-

I. Die Marburger Haushaltungsschule.

Im Jahre 1886 von deutschen Frauen gegründet, hat sich die Marburger Haushaltungsschule im Verlaufe der Jahre einen ehrenvollen Namen weit über die Grenzen Steiermarks hinaus geschaffen. Zahlreiche Anerkennungs schreiben der Aufsichtsbörden, darunter solche von der k. k. Statthalterei und dem k. k. Landes Schulrate, ferner die der Anstalt für ihre Leistungen im Unterrichte aus Anlaß industrieller Ausstellungen wiederholt schon zuerkannten höchsten Auszeichnungen, sowie zahlreiche Dank schreiben von Eltern und Schülerinnen geben Zeugnis, daß die Stadtgemeinde Marburg die dieser Schule bisher gewidmete Fürsorge und Unterstützung nicht erfolglos aufgewendet hat und daß die Schule auch für die Zukunft das Wohlwollen der hochgeehrten Stadtvertretung verdient.

Um dieses Wohlwollen ersucht der Aufsichtsrat, indem er an den löblichen Gemeinderat die Bitte stellt, bei Erbauung eines eigenen Schulgebäudes für die Haushaltungsschule und das damit zu verbindende deutsche Mädchenheim für das aufzunehmende Baukapital für die Jahre 1907—1910 eine Zinsengarantie im Höchstbetrage von jährlich R. 5000 zu übernehmen, falls die eigenen Einnahmen der Anstalt die gesamten Jahreslasten nicht decken sollten. Der Schulaufsichtsrat erbittet sich sonach als Unterstützung zur Ausführung des großen Projektes, welches einen Geldaufwand von Kronen 180.000 bis Kronen 200.000 erfordern wird, von

der Stadtgemeinde Marburg eigentlich nur einen Gesamtbeitrag von höchstens R. 20.000, zahlbar in 4 Jahresraten zu je R. 5000, ein gewiß bescheidenes Ansinnen im Hinblick auf die kleine Stadt Pettau, die eine ähnliche, erst in den Anfangsjahren stehende Anstalt mit großen Opfern ganz aus eigenen Mitteln errichtet und ins Leben gerufen hat.

Die Stadtgemeinde Marburg hat vom Jahre 1886 bis zum Jahre 1897 der Haushaltungsschule die gesamten erforderlichen Schulräumlichkeiten nebst Beheizung und Beleuchtung unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Seit dem Jahre 1897 erhielt sie für die beigegebenen Schulräume die Zinsen des der Haushaltungsschule zugefallenen Sparkassen-Stiftungskapitales von R. 50.000 und damit eine große Entlastung ihrer früheren Leistungen.

Zu Gunsten des vorliegenden Beitragsansuchens mag auch der Umstand sprechen, daß es dem Aufsichtsrate vor 8—9 Jahren mit Hilfe des Stiftungskapitales noch möglich gewesen wäre, ein gleiches Gebäude auf einem günstiger gelegenen Platze unter bedeutend billigeren Bedingungen herzustellen zu lassen als heute, wo nicht nur die Baugründe, sondern auch die Arbeitslöhne und Materialpreise sich sehr verteuert haben.

Vor allem aber sprechen für die Gründung eines eigenen Heims der Haushaltungsschule folgende triftige Gründe:

1. Die Zahl der Schülerinnen beträgt heute bereits 167, so daß einzelne Lehrzimmer nicht mehr ausreichen und Neuanmeldungen abgelehnt werden müssen.

2. Die Errichtung einer Kochschule ist ein dringendes Bedürfnis, da die Haushaltungsschule ohne diese ihren hauptsächlichsten Zweck, die heranwachsenden Mädchen insbesondere im Kochen, in der Küchenwirtschaft und in der Führung eines praktischen Haushaltes tüchtig auszubilden, mangels der hierzu erforderlichen Räume bisher nicht erfüllen kann, obwohl die Kochschule schon vor 22 Jahren von den Gründern der Anstalt in den Unterrichtsplan aufgenommen wurde.

Der löbliche Gemeinderat konnte dem vor 4 Jahren gestellten Gesuche des Aufsichtsrates um Gestattung der Eröffnung einer Kochschule im gegenwärtigen Schulhause mangels an Räumlichkeiten nicht Folge geben. Daraus schon erscheint die Erbauung eines eigenen Schulgebäudes für die Anstalt begründet; weiters sprechen dafür zahlreiche Anfragen und Wünsche in Bezug auf die Notwendigkeit einer Kochschule, deren Eröffnung für die zweitgrößte Stadt des Landes umso mehr zur dringenden Frage geworden ist, zumal viel kleinere Städte eine solche Anstalt bereits besitzen.

Die Ausgestaltung der Haushaltungsschule auch in diesem Sinne würde der Stadt Marburg gewiß nur zum Vorteil gereichen und ihr einen weiteren Zufluß von Schülerinnen, beziehungsweise Familien aus anderen Orten und Ländern einbringen.

3. Neben der Förderung des Gedeihens der Anstalt, die sich der Aufsichtsrat und die jeweilige Leitung bisher nach Kräften angelegen sein ließen, war ersterer insbesondere bestrebt, der Schule eine

kirche zu Arnfels die Trauung des Herrn Franz Schmidt, Gastwirtes und Realitätenbesizers in Maltichach, mit Fräulein Juliana Kraßer, Grundbesitzerstochter in Oberhaag, statt. Der Männergesangsverein sang zwei Chöre.

Todesfälle. Am 14. d. sind hier der k. k. Steuereinnnehmer i. R. Herr Johann Schumacher im 56. und der k. u. k. Oberst i. R. Herr Emil Schafic im 53. Lebensjahre gestorben. Die Leiche des letzteren wurde nach Salzburg überführt. — In Brunnndorf ist vorgestern Herr Engelbert Stumpf, Adjunkt der Südbahn, im 32. Lebensjahre gestorben.

Ernennung. Der Justizminister hat den Kontrollor der Männer-Strafanstalt in Marburg Alois Serda zum Verwalter der Männer-Strafanstalt in Graz ernannt.

Sommerfest des Deutschen Schulvereines. In dem Bestreben, die Besucher des am 1. Juli im Volksgarten stattfindenden Festes in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, ist es dem Ausschusse gelungen, den Pyrotechniker Winkowitsch aus Graz zu veranlassen, außer dem schon angekündigten Nachtfeuerwerk auch ein japanisches Tagesfeuerwerk abzubrennen. Japaner und Chinesen sind ja bekanntlich seit alten Zeiten Künstler in der Veranstaltung solcher Volksbelustigungen und haben es auf diesem Gebiete zu einem hohen Grade von Vollendung gebracht. Das Abbrennen eines Tagesfeuerwerkes, in Japan schon lange Zeit in Übung, ist für uns Westländer etwas ganz neues und bietet schon infolge des ungewohnten Umstandes, daß es am hellen Tage, ja bei Sonnenschein vor sich geht, einen ganz eigenartigen Genuß. Es werden Bomben in die Höhe geschleudert, welche sich nach der Explosion unter hübschen farbigen Lichteffekten zu bunten japanischen Figuren und Bildern von enormer Größe entwickeln. Die Bomben sind keine Nachahmungen, sondern in Japan selbst erzeugt.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“ Marburg. Wie bereits in der letzten Nummer mitgeteilt wurde, beteiligt sich obgenannter Verein beim Schauturnen des Bundesvereines in Arnfels, welches morgen Sonntag, den 17. d. um halb 4 Uhr nachmittags stattfindet. Daß sich die Ankunft in Arnfels möglichst einheitlich gestalten, treffen sich Teilnehmer an der Turnfahrt im Vereinsheim „Altdeutsche Weinstube“, wo um 11 Uhr mittelfst Wagen die Abfahrt beginnt, um selbe Zeit versammeln sich auch die Radfahrer. Seine Turner und Turnerfreunde, welche den ganzen Tag zur Verfügung haben, treffen sich am Kärntner-Bahnhofe bei dem 6 Uhr 2 Minuten nach Freien abgehenden Frühzuge, dortselbst Marsch über die Kappel nach Arnfels. Für die Rückkehr nach Marburg sind

Wagen bereit. Bei schlechter Witterung unterbleibt die Beteiligung.

Jubiläum eines Veteranen. Wie man aus Steinbrück schreibt, begeht morgen der Portier der Südbahnstation Steinbrück Ferd. Zaut außer seinem 60. Geburtsjahre das 40jährige Jubiläum als Mitkämpfer der Schlachten bei Custozza, Santa Lucia gegen Italien und gegen Preußen und sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Südbahn.

Über 1000 Übertritte. Seit Beginn der Los von Rom-Bewegung, das ist seit dem Jahre 1899, sind im evangelischen Pfarrsprengel Marburg bis zum heutigen Tage 1014 Personen zur evangelischen Kirche übergetreten. Diese bemerkenswerte große Anzahl von Übertritten verteilt sich auf die einzelnen Jahre der Los von Rom-Bewegung wie folgt: 1899—109, 1900—65, 1901—79, 1902—35, 1903—49, 1904—174, 1905—405 und 1906 bis heute 16. Juni 98, also zusammen 1014 Übertritte. Dieser herzerfreuende Fortschritt der Übertrittsbewegung muß selbst im Herzen der verbissensten Klerikalen die Überzeugung wachrufen, daß es mit Roms Herrschaft zu Ende geht. Und da hilft kein „Ketzergeläute“ (in Marburg wird nämlich schon seit Jahresfrist an jedem Samstag um 9 Uhr vormittags in sämtlichen römischen Kirchen gegen die Los von Rom-Bewegung geläutet), da hilft kein Zeter und Mordio von den Kanzeln herab, kein gewalttätiges Katholischmachen, keine Proselytenmacherei an Kranken und Sterbenden; die Zeit geht ihren ehernen Gang, das Volk steht auf und macht sich frei von Roms Knechtschaft. Die Los von Rom-Bewegung hat eingegriffen in alle Schichten der Bevölkerung: Der schlechte Arbeiter geht Hand in Hand mit dem Bürger gegen Rom. Seite an Seite stehen Arm und Reich um die Geistes- und Gewissensfreiheit und mit aufrichtiger Freude macht man die Bemerkung, daß in protestantischen Kreisen der Klassenunterschied immer weniger zur Geltung kommt. Man fühlt sich eben eins in der Auflehnung gegen die römische Unterdrückung, man fühlt sich eben eins im Kampfen und Ringen um Freiheit und Recht und in diesem Einigkeitsgefühl liegt die Zukunft der freien evangelischen Kirche. Die Zahl 1014 allein im Marburger Pfarrsprengel spricht eine deutliche Sprache.

Verein der Liebhaberphotographen. Bei günstiger Witterung Sonntag, den 17. d. Ausflug nach Maria in der Wüste. Abfahrt vom Südbahnhofe um 2 Uhr nachmittags bis Station Faal. Teilnehmer werden ersucht, die Apparate mitzunehmen.

Der Deutsche akademische Gesangsverein in Marburg. Der Festzug wird sich durch folgende Straßen bewegen: Vom Bahnhof

durch die Tegetthoffstraße, Burgplatz, Vitrinhofgasse, Postgasse, Herrengasse, Hauptplatz, Aufstellung vor dem Rathaus, Begrüßung, Domgasse, Domplatz, Auflösung des Zuges vor dem Kasino. Abends 8 Uhr findet im Brauhausgarten des Herrn Götz die Festliedertafel unter Mitwirkung der Südbahnwerkstättenkapelle statt; nach dieser Liedertafel wird ein Kommerz veranstaltet. Sonntag, den 24. d. um 9 Uhr vormittags Zusammenkunft in der Altdeutschen Weinstube, um 10 Uhr Abmarsch zu dem im Garten der Landesversuchstation stattfindenden Frühschoppen. Schon heute richten wir an die geehrten Hausbesitzer die herzliche Bitte, die Häuser in jenen Straßen, durch welche sich der Festzug bewegt, zu beslaggen.

Deutscher Lehrerverein in Marburg. In der Versammlung, die Mittwoch, den 13. d. stattfand, gedachte der Obmann Herr R. Gassard der Veränderung, die in der höchsten Schulbehörde stattfand und die für den Fortschritt im Schulwesen Gutes erhoffen läßt. Die Verzögerung im Baue des geplanten Schulhauses für den westlichen Teil der Stadt möge zum Besten der Schuljugend und der Lehrerschaft bald behoben werden. Herr Prof. Dr. J. Jörg sprach eingehend über die Jugendspiele für Volks- und Bürgerschüler und die hierfür in Marburg gegebenen Bedingungen. Es wäre wünschenswert, daß nicht nur von seite der Schulbehörden, sondern auch von jugendfreundlichen Kreisen der Bevölkerung dieses herzerfreuende Gegenwärtige gegen das Schulbankrotten tatkräftig gefördert werde. Der Verein zur Pflege der Jugendspiele in Linz gebe hierzu ein schönes Beispiel. Herr Bürgerschuldirektor W. Philippel schlug Abänderungen der Schulsprengelteilung vor, welche mit einem Zusatzantrage des Oberlehrers Herrn R. Schmid angenommen wurden. Herr R. Viene stein begründete den Antrag auf Bestellung eines Aushilfslehrers für die städtischen Bürgerschulen, dem gleichfalls zugestimmt wurde. Mit dem Danke an alle Berichtstatter und der Aufforderung, die Bundesversammlung zu besuchen, schloß der Vorsitzende die anregende Versammlung.

Vom Straschuner Waldfeste. Unter Hangen und Wagen begann letzten Donnerstag das bereits einmal durch Regenwetter beeinträchtigte Waldfest. Doch blieb's gottlob beim Drogen. Der Donnergott sandte zwar aus dem Norden seine GröÙe und zog die Sterne gewaltig kraus. Doch mußte ihn die Hoffnungsfreudigkeit der deutschen Männer, die um einer edlen Sache willen seine Gunst heischten, entwaffnet und freundlich gestimmt haben, denn der Himmel heiterte sich aus und strahlte in einer seit langem ungewohnten Helle. Und so kam es, daß der Festplan sich zahlreichen Besuchs erfreute und die einzelnen Unterhaltungsstätten lebhaften Zuspruch erfuhren. Die nimmermüde Südbahn-Liedertafel war abermals erschienen, um ihre fröhlichen Weisen erschallen zu lassen. Ihr vor allem herzlichen Dank für die treudeutsche Gefolgschaft. Aber auch die übrigen völkischen Vereine säumten nicht, durch Vertretung dem Unternehmen ihre Gunst zu bezeugen. Besonderen Dank verdienen auch die Familien Worsche, Schön und Felber sowie die vielen Fräulein, die sowohl durch unermüdblichen Fleiß wie auch durch seltene Ausdauer — sie waren so lieb, innerhalb einer Woche zweimal ihre Kräfte dem Feste zu widmen — dem Vereine ein namhaftes Erträgnis sicherten.

Schulvereinsortsguppe Pickenndorf. Die für Sonntag, den 17. d. angekündigte Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Bachern-Pickenndorf des Deutschen Schulvereines kann eingetretener Hindernisse halber erst am Sonntag, den 24. d. in der Gastwirtschaft des Herrn Dr. Reiser um 3 Uhr nachmittags abgehalten werden. Um vollständiges Erscheinen wird nochmals ersucht.

Sommerfest in Kreuzhof. Wir machen nochmals auf das morgen Sonntag nachmittags im Garten und auf der Wiese des „Kreuzhofes“ zu Gunsten des deutschen Kindergartens in Brunnndorf stattfindende große Sommerfest aufmerksam. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest im großen Saale und den anstoßenden Räumen abgehalten werden. Das Festegelschießen beginnt bereits vormittags um 9 Uhr.

Vom steiermärkischen Landesschulrate. Der steiermärkische Landesschulrat hat in der Sitzung am 7. d. M. beschlossen, dem Gutsbesitzer Artur Berger in Mißling für die Schaffung und opferwillige Erhaltung der Suppenanstalt an der Volksschule in St. Jagen u. T. die Anerkennung auszusprechen. Weiters wurde dem Oberlehrer in

dauernde finanzielle Grundlage zu sichern. Während ihre Erhaltung z. B. noch im Jahre 1888 eine Hauptfrage der löblichen Stadtgemeinde sein mußte, und außer dieser nur der steierm. Landesausschuß mit dem Jahresbeitrage von 300 fl. (600 K.) als unterstützende Körperschaft genannt werden konnte, ist es jahrelangen Bemühungen gelungen, von verschiedenen Körperschaften ständige Schülerhaltungsbeiträge im Jahresbetrage von 3500 Kronen zu erwirken. Weiters wurde auf Grund erfolgter Reorganisation des Unterrichtes, der hiedurch bedingten Abänderung des Schulstatutes und Lehrplanes auch das k. k. Unterrichtsministerium um die Bewilligung eines Jahresbeitrages von 4000 Kronen ersucht, welcher wenigstens zum größeren Teile erwartet werden kann.

Dankbar sei noch der löblichen Vertretung unserer Vaterstadt gedacht, welche der Haushaltungsschule nebst der Beheizung und Beleuchtung auch noch einen jährlichen Beitrag von 600 K. gewährt. Da zu diesen Einnahmen noch das einkommende Schulgeld im Mindestbetrage jährlicher 6000 K. fließt, ein weiteres namhaftes Schulgeld aber auch aus der Rochschule eingehen würde, so glaubt der Aufsichtsrat die volle Gewähr zu haben, daß die Haushaltungsschule im neuen Gebäude vereint mit dem deutschen Mädchenheim blühen, wachsen und weitergedeihen werde, wenn der löbliche Gemeinderat dem Unternehmen die angesuchte Unterstützung nicht versagt.

4. Wenn nun die Stadtgemeinde einerseits ihren Beitrag beisteuert, so gehen ihr andererseits dafür auch Vorteile zu: a) Fürs erste wird das Gebäude Nr. 16 in der Elisabethstraße von der Haushaltungsschule in den alleinigen Besitz überlassen, wodurch sie dasselbe zur Unterbringung einer fünf-

klassigen Mädchen-Volksschule — einer bereits dringenden Notwendigkeit — treibekommt und sich einen kostspieligen Schulhausbau, beziehungsweise eine Ausgabe von mindestens 100.000 K. erspart; b) Zweitens erhält hiedurch auch das durch den Mangel an Räumlichkeiten in seiner Entwicklung unterbundene städtische Museum eine Anzahl von Zimmern zur Verfügung; c) Der vom Aufsichtsrate mit Vorbedacht geschaffene vorletzte Punkt der neuen vom k. k. Unterrichtsministerium genehmigten Satzungen der Haushaltungsschule enthält die Bestimmung, daß das gesamte Vermögen der Schule im Falle ihrer Auflösung in den Besitz der Stadtgemeinde Marburg überzugehen hat. Bisher hat sich die Haushaltungsschule, wie schon erwähnt, bereits ein Vermögen von 89.000 K. erworben. Es ist dem löblichen Gemeinderate anheimgestellt, sich die erbetene vorläufige Jahresunterstützung von 5000 K. auf dem neuen Schulgebäude allenfalls auch sicherstellen zu lassen, wodurch sie seinerzeit in den Besitz auch dieses Gebäudes gelangen und die im Bau-Projekte für das zu errichtende Pensionat (Mädchenheim) vorgesehenen großen Räumlichkeiten — falls das Mädchenheim nicht lebensfähig bliebe — für eine Mädchenschule verwenden könnte. Es ist jedoch im Hinblick auf andere Orte und Städte als fast ausgeschlossen zu betrachten, daß unsere mit so vielen Vorzügen und mit so günstigen Anziehungsverhältnissen ausgestattete schöne Draufstadt bei entsprechender Umsicht und Tatkraft des Aufsichtsrates und der Leitung nicht mindestens ebenso vorteilhafte Betriebserfolge erzielen kann, als sie anderorts ermöglicht werden. Möge daher der löbliche Gemeinderat das Unternehmen des Aufsichtsrates tatkräftig unterstützen und fördern.

(Schluß folgt.)

Prihova, Lorenz Serajnik, anlässlich der angeführten Verletzung in den dauernden Ruhestand für langjährige zufriedenstellende Dienstleistung und erprobte Tätigkeit auf volkswirtschaftlichem Gebiet die Anerkennung ausgesprochen. Die 2. Volksschule in St. Rochus wurde zu einer 3. erweitert. Angestellt wurden: als Fachlehrer der ersten Gruppe an der städtischen Mädchen-Bürgererschule in Pettau die Lehrerin an der Mädchen-Volksschule dortselbst, Johanna Rossmann; an der Volksschule in Reichbach der provisorische Lehrer dortselbst, Anton Fribernitz; an der Volksschule am Haag der Lehrer in Runtzsch, Robert Kojar; an der Volksschule in Murek der Lehrer in Abfall, Rudolf Schiefer; als Bezirks-Musikschullehrer für den politischen Bezirk Windisch-Graz der provisorische Lehrer in Maria-Büste, Dietmar Größlinger. Der definitiven Lehrerin in St. Margarethen bei Pettau, Ida Winter, wurde die Bewilligung zur Verehelichung mit dem definitiven Lehrer dortselbst, Ferdinand Bobic, erteilt.

Sommerfest in Straß. Sonntag, den 17. d. findet wie alljährlich in Straß ein großes Waldfest statt. Das Konzert im Walde besorgt die vollständige Musikkapelle des Militär-Veteranen-Vereines Straß. Da so viele Belustigungen geboten werden, darunter auch eine Damen-Schönheitskonkurrenz, und die früher veranstalteten Feste stets gelungene waren, so ist nur zu wünschen, daß der Regengott diesen Tag verschont, umso mehr, als das Reinertragnis wohlthätigen Zwecken zufließt.

Lehrerstellen. Zur Besetzung gelangen: Im Schulbezirk Pettau: an der 2. Volksschule in Sela, 3. O.-Kl., an der 5. Knaben-Volksschule für Umgebung Pettau, 2. O.-Kl., an der 6. Volksschule in St. Veit, 3. O.-Kl., und an der 4. Volksschule in Monsberg, Post Maria-Neustift bei Pettau, 3. O.-Kl., je eine Lehrerstelle definitiv, oder provisorisch. Gesuche bis 15. Juli an die betreffenden Ortschulräte.

Effekten-Lotterie. Der Verein für Armenpflege und Kinderfürsorge in Graz veranstaltet am 6. Dezember 1906 eine Effekten-Lotterie mit 1261 Treffern im Gesamtwerte von 34.000 Kronen. Der Haupttreffer im Werte von 10.000 K. kann über Wunsch des Gewinners gegen 10%igen Abzug und Entrichtung der 20%igen gesetzlichen Gewinnsteuern in Bargeld reluiert werden, die Lose werden um 1 K. abgegeben. Das Reinertragnis dieser Veranstaltung wird den statutenmäßigen Zwecken des Vereines, weiters dem steiermärkischen Notstandsfonds und dem Vereine zur Errichtung von Tuberkulosen-Heilstätten in Steiermark zugeführt werden. Die Bevölkerung wird eingeladen, durch zahlreiche Abnahme von Losen diesem gemeinnützigen Streben die tunlichste Unterstützung angedeihen zu lassen. Bestellungen von Losen sind an die Leitung des Vereines für Armenpflege und Kinderfürsorge in Graz, Mehlpfatz Nr. 1 zu richten.

Belohnung. Der beim hiesigen Kaufmann Schepeß bedienstete Thomas Wresnig erhielt die Lebensrettungstaglia im Betrage von 50 K. für die Rettung eines Handlungslehrlings vom Tode des Ertrinkens.

Versammlung der staatlichen Hilfsbeamten. Die gestern im Hotel „Stadt Wien“ stattgefundene Versammlung der Marburger Ortsgruppe des Zentralvereines der Hilfsbeamten der k. k. Ministerien und k. k. Behörden für Österreich hat unter dem Vorsitze des Obmannstellvertreters Herrn Viktor Kray und nach dessen Ausführungen folgende Entschliessung gefaßt: „Die heute den 15. d. versammelten staatlichen Hilfsbeamten der Marburger Ortsgruppe des Zentral-Vereines der Hilfsbeamten der k. k. Ministerien und k. k. Behörden für Österreich haben beschlossen, unentwegt an der gesetzlichen Regelung festzuhalten, sie protestieren gegen jede Verschleppung dieser eminenten Notstandsangelegenheit. Sie setzen all' ihre Hoffnung auf die Volksvertretung und richten an alle Abgeordneten im Namen der Humanität und Gerechtigkeit das dringliche Ersuchen, noch in dieser Session die gesetzliche Regelung der Kanzleihilfen und deren Anwärter, nach den im Antrage Dr. Pommer, Dr. Pantucek, Dr. Heilinger, Pacher, Breiter und Genossen (eingebracht am 4. April 1905) aufgestellten Forderungen, welche ohnehin das Mindestmaß dessen, was die heutigen Teuerungsverhältnisse erheischen, darstellen, zu beschließen. In Erwägung des Umstandes, als seit Anfang dieses Monats eine Parlamentarisierung der Regierung stattgefunden hat, erwarten die Hilfsbeamten von der neuen Regierung, welcher Mitglieder der drei größten

Parteien des Abgeordnetenhauses — die sich teils durch Einbringung von Anträgen, teils dadurch, daß sie den von allen Parteien unterzeichneten Antrag mitunterfertigt haben, für die gesetzliche Regelung ausgesprochen haben — angehören, daß sie der gesetzlichen Regelung keine Hindernisse in den Weg legen und dem Beschlusse des Abgeordnetenhauses Geltung verschaffen.“

Fünfzigjähriges Jubiläum. Aus Wies wird berichtet: Am 9. und 10. d. wurde in unserem Orte ein seltenes Fest gefeiert. Das 50jährige Dienstjubiläum unseres allbeliebten praktischen Arztes Herrn Karl Wessiaf, verbunden mit der Überreichung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone. Der Gefeierte wurde im Jahre 1835 hier geboren, kam nach Absolvierung des Gymnasiums in Marburg in die medizinische Abteilung des Josefinums in Wiener-Neustadt, wurde 1857 Militär-Unterarzt, machte 1859 den Feldzug in Italien mit, wurde 1861 Oberarzt und kam 1865 als praktischer Arzt nach Wies. Am Vorabend leitete das Fest ein Fackelzug ein, an dem die Feuerwehren von Wies und Brunn, der Lehrkörper, die Arbeiter der Glasfabrik mit ihrem Gesangsvereine, sämtliche Bergarbeiter mit ihren Vorstehern und Beamten des Stehregger Bergbaues u. teilnahmen. Die Fenster waren beleuchtet, die Häuser mit Fahnen geschmückt. Auf dem Schloßberge und auf andern Punkten leuchteten Höhenfeuer und erdröhnten Pöllerjalen. Zwei Musikkapellen spielten. Der Gesangsverein der Glasfabrik sang vor dem Hause des Jubilanten einige Lieder und überreichte einen silbernen Trinfbecher mit einer Ehrenurkunde; Direktor Egemann hielt eine Ansprache. Am Festtage selbst wurde der Jubilant in einem mit Kränzen geschmückten Wagen an der Seite seines Sohnes zum Festgottesdienste geführt. Am Portal der Kirche übergaben ihm die Ehrenjungfrauen ein Bukett. Um halb 12 Uhr fand im Freien, nachdem der Bezirkshauptmann Marquis Villavicencio in einer Rede den Lebensgang des Gefeierten geschildert hatte, die Deforierung statt. Nach Beendigung dieser Feier überreichten die Bürgermeister der fünf umliegenden Gemeinden dem Jubilant die Ehrenbürgerdiplome. Hieran schloß sich ein Festmahl.

Der Männergesangsverein Arnfels veranstaltet am 20. d. im Gasthose Ortner eine Liedertafel, welche eine sehr anziehende Vortragsordnung aufweist.

Erhöhung von Witwenpensionen. Auf Grund des Gesetzes vom 24. Mai 1906 R.-G.-Bl. Nr. 106 tritt mit 1. Juni 1906 eine 25proz. Erhöhung jener Versorgungsgenüsse der Witwen nach Zivilstaatsbeamten und Staatslehrpersonen ein, deren Pension noch nicht die im § 5 des Gesetzes vom 14. Mai 1896 R.-G.-Bl. Nr. 74 festgesetzte Höhe erreicht. Zum Zwecke der Anweisung dieser Erhöhung haben die Witwen lediglich die Dekrete, womit ihnen der bisherige Versorgungsgenuß angewiesen wurde, beim Hauptsteueramte zu überreichen, worauf wir die Beteiligten aufmerksam machen.

Die „Wahrheit“ hochwürdiger Berichtigungen. Zu der „Berichtigung“ des Kaplans Rabusa, welche wir in der letzten Dienstag-Nummer unter dem Titel: „Verunglückte hochwürdige Arbeiten“ zum Abdruck brachten, schreibt unser Berichterstatter aus Wöllan: „Betreffs des Aufjages „Verunglückte hochwürdige Arbeiten“ ist alles wahr — ich war bei der Versammlung selbst gegenwärtig. Warum hat aber Kaplan Rabusa den Schriftleiter einer slowenisch-italienischen Zeitschrift aus Laibach und den Pfarrer Eijaj aus St. Martin nach Hundsorf zitiert? Zur „Bralno drustvo“ gewiß nicht! Ich will aber über die Berichtigung des Kaplans Rabusa nichts erwidern, denn je mehr man in dem Not rührt, desto unangenehmer riecht er.“

Wieder ein Wehrmannsopfer. Heute abends wurde das eifrige Mitglied der Marburger Freiwilligen Feuerwehr, Herr Franz Juresch, städt. Litographengehilfe, zu Grabe getragen. Der Genannte verfiel sich im Vorjahre bei einem Brande und konnte trotz aufopfernder Hilfe von Seite der Gemeindegärzte nicht gerettet werden. Der Gemeinderat, anerkennend die Verdienste, welche sich der wackere Mann als Wehrmann erworben hat, bewilligte die Kosten für einen längeren Aufenthalt in der kürzlich eröffneten Heilstätte zu Hörgas. Leider war seine Krankheit schon so weit vorgeschritten, daß er nicht mehr aufgenommen werden konnte. Donnerstag wurde Juresch von seinem schweren Leiden erlöst, eine arme kränkliche Witwe

und fünf Kinder im Alter von 1 bis 10 Jahren zurücklassend. Die Feuerwehr ließ nach Kräften dem Kranken Unterstützungen zukommen und hat auch nach dem Tode für die Witwe unter den Wehrkameraden eine Sammlung eingeleitet. Der Verein der städtischen Beamten hat ebenfalls in Berücksichtigung der Not, in welche die Witwe und ihre Kinder geraten sind, in Gemeinderatskreisen und unter der Beamtenschaft eine ziemlich ergiebige Sammlung eingeleitet. Dadurch wird wohl die Not gelindert aber nicht behoben werden. Edle Wohltäter und Feuerwehrfreunde werden daher um eine kleine Gabe gebeten. Auch werden alte Kleidungsstücke dankend angenommen. Herr Leopold Kralik ist bereit, die Spenden zu übernehmen und auszuweisen.

Aus Windisch-Feistritz wird berichtet: Sonntag nachmittags fand im Saale des Hotels Neuhold die Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Windisch-Feistritz statt. Nach Begrüßung der Erschienenen teilte der Obmann der Krankenkasse, Herr Heinrich Grill, den Rechenschaftsbericht für 1905 mit, dem zu entnehmen ist, daß der Verein mit Ende Dezember 1905 715 Mitglieder zählte, von denen 361 erkrankt waren. Der Reservefond im Vorjahre mit K. 3254.07 verminderte sich auf K. 2769.04, eine Folge der vielen Erkrankungen. Bei der Neuwahl wurden in den Überwachungs-ausschuß folgende Herren gewählt: Josef Rasteiger, Anton Dratsch, Johann Smech, Max Leitgeb, Heinrich Mattusch und Simon Rampl. In das Schiedsgericht kamen die Herren: Karl Schön, Johann Teger, Heinrich Weut, Josef Petrif und Gottfried Dratsch. In den Vorstand wurden, da zwei Mitglieder auschieden, die Herren Vinzenz Kreuz und Anton Gollob gewählt. Der Herr Obmann teilte mit, daß er mit dem Obmann-Stellvertreter Herrn Anton Arsenjcheg bei der Eröffnung des Tuberkulosenheimes in Hörgas anwesend war, schilderte in eingehender Weise die trefflichen Einrichtungen desselben und beantragte, dasselbe nach Tunlichkeit zu unterstützen.

Der Hochwürdige im Henstabl. Eine „hochwürdige“ Geschichte, über die wir seinerzeit berichteten und die sich in einer Scheune bei Reichenburg zutrug, veranlaßte den Einzelrichter des Bezirksgerichtes Lichtenwald, den dortigen Kaplan Berh und eine Frau zu je 5 Tagen Arrest zu verurteilen. Über die erhobene Berufung fand nun bei dem k. k. Kreisgerichte in Cilli die Berufungsverhandlung dieser Tage statt. Da der hintergegangene Ehegatte den Ehebrechern verzieh, wurde nur der Kaplan im Sinne des § 516 St.-G. zu 5 Tagen Arrest verurteilt.

Schadenfeuer. Dienstag nachmittags schlug der Blitz in die sogenannte Woschnagischeune in Sella bei Wöllan, knapp neben der Haltestelle ein. Die freiwillige Feuerwehr von Wöllan rückte sofort unter dem Kommando des Wehrhauptmannes Herrn Pribojschitz zur Brandstätte aus und es gelang ihr, die nebenstehenden, äußerst gefährdeten Objekte zu retten. Die Scheune brannte samt den zahlreichen Futtervorräten gänzlich nieder.

Vermißtes Mädchen. Nach einer Mitteilung aus Videm ist das 13jährige Mädchen Maria Lovrenca aus Heil. Kreuz bei Sauerbrunn, das sich bei seiner Tante Maria Supaney in Videm aufhielt, seit 24. Mai, bekleidet mit lichtgrauem Kleide, verschwunden. Allfällige Angaben über den Verbleib des Mädchens wären an Herrn Jos. v. Bohl, Pfarrer i. R., in Videm zu richten.

Aus Luttenberg schreibt man: Für das Sonntag, den 17. d. im Brauhause geplante Sommerfest zu Gunsten des Deutschen Schulvereines sind die Vorarbeiten im vollsten Gange. Mit Feuereifer nimmt sich die Frauen-Ortsgruppe, mit der Frau Josefine Edlen v. Rodolitsch an der Spitze, der völkischen Sache an und auch die Männer-Ortsgruppe steht im Wettstreit nicht zurück. Neben den zahlreichen Volksbelustigungen wird für die Unterhaltung die Pettauener Musikkapelle sorgen. Das Fest, das um 3 Uhr beginnt, und für welches 20 Heller Eintrittsgebühr festgesetzt ist, wird bei jeder Witterung abgehalten. Von unseren Nachbarn, an die alle die herzlichste Einladung ergeht, wird rege Beteiligung erwartet.

Die freßende Holzsjage. Die Holzgroßhandlung und Sägewerksinhabung Seyfried läßt, wie aus St. Oswald berichtet wird, gegenwärtig in Kreuzbach an der kärntnerischen Grenze eine neue Säge errichten, da ein umfangreiches Stück Wald, welches obgenanntes Handlungshaus vom Gutsherrn Herrn Schüttli käuflich erworben

hat, zur Abstockung kommt. An der Herstellung der Holzflechtstühle für etwa 25 Holzflechter wird bereits gearbeitet.

Jagdrechtverpachtung. Das Jagdrecht im Gemeindegebiete St. Oswald ob Eibiswald hat Herr Gutsbesitzer Sehfried im Wege der Lizitation um den Preis von 105 K. entstanden.

Im städt. Kindergarten II in Mellung fand gestern nachmittags ein Sommerfest statt, welches unter der Leitung der Anstaltsvorsteherin Frä. Emma Scheuch und der anderen Kindergärtnerinnen den schönsten Verlauf nahm. Die jungen Zöglinge führten eine Reihe von Spielen auf, sangen, deklamierten etc. Bei so viel reizenden Darbietungen der Kleinen ist es schwer, Einzelnes besonders hervorzuheben; doch möge der junge „General“ und der schneidige Hauptmann, nicht minder der kleine weibliche Postillon genannt werden, die allgemeines Entzücken erregten. Man merkte allen Kleinen die fürsorgliche Leitung an, unter der sie zur Freude der Eltern stehen. Eine große Anzahl von Handarbeiten legte Zeugnis ab von viel Fleiß und Geschick, aber auch von der großen Geduld und Liebe, mit welcher sich die Fräulein der Anstalt ihrer Aufgabe unterziehen. Zum Schluß folgte eine Bewirtung der Kleinen. Von den Eltern, besonders den Frauen, war das schöne Fest zahlreich besucht — natürlich fehlte auch „Onkel Berger“ nicht.

Vom Zuge erfasst. Samstag nachmittags verunglückte der bei der Südbahn bedienstete Josef Mocivnik auf der Strecke in der Nähe von Maria-Graz bei Tüßler dadurch, daß er vom Zuge erfasst, mit großer Wucht in den neben dem Bahndamm befindlichen Graben geschleudert wurde, wo er tot liegen blieb. Mocivnik, der mit dem Ausbessern des Geleises beschäftigt war, verfehlte das Nebengeleise und wurde so vom Zuge erfasst.

Selbstmordversuch. In Heilg. Dreikönig W.-B. schoß sich am 11. d. der dortige Besitzersohn und Wagnergehilfe Michael Kobel in selbstmörderischer Absicht eine Pistolenkugel in die Herzgegend, wodurch er sich lebensgefährlich verletzte.

Verstorbener Gymnasiast. Vor einigen Tagen wurde der 13jährige Gymnasialschüler Karl Cepic aus der Schule ausgeschlossen. Aus Furcht vor Strafe suchte er das Elternhaus nicht mehr auf und ist seither verschollen. Da sich der Genannte zu einem Kameraden geäußert haben soll, daß er in die Drau gehen oder sich erschießen werde, erscheint die Annahme gerechtfertigt, daß er in der Drau den Tod gesucht hat, umso mehr als er auf der Land am Draufufer gesehen wurde. Cepic ist für sein Alter entsprechend groß, hat braune Haare, vollständige, schöne Zähne, zwischen den Augenbrauen eine kaum bemerkbare Narbe. Bekleidet war er mit einem weißen Strohhute, braunen Rock und einer sogenannten Teufelskauthe, schwarzen Strümpfen und Schnürschuhen.

Herz- Nerven- und Magenleidende

ebensowenig wie Kinder dürfen den stark aufregenden Bohnenkaffee trinken. Bohnenkaffee sollte überhaupt von niemand un-
vermischt getrunken werden.

Der berühmte Herzspezialist Dr. H. Stoll in Bad Nauheim schreibt u. a.: „Gegen die Tatsache, daß nach jedem Bohnenkaffeegegnuß mathematisch eine künstliche Erweiterung, resp. Vergrößerung des Herzens stattfindet, gibt es keinen Widerspruch mehr etc.“ und beweist, daß diese beständige Herzschwächung ebenso gefährlich für unsere Herzfunktion, wie für unser Nervensystem und unsere Verdauung ist.

Kathrein's Kneipp-Malzaffee mit nur einem kleinen Zusatz von Bohnenkaffee gibt für jedermann ein schwachhaftes, wohlgeschmecktes, die Gesundheit förderndes Kaffeegetränk. Für Leidende und Kinder ist jedoch Kathrein's Kneipp-Malzaffee, ganz pur getrunken, unbedingt vorzuziehen.

Warnung vor allen minderwertigen Nachahmungen.

Fürsorgliche Hausfrauen waren seit jeher vorsichtig beim Einkauf von Malzkaffee und nahmen nur verschlossene Originalpakete versehen mit der Aufschrift Kathrein's Kneipp-Malzaffee und dem Bilde Pfarrer Kneipp als Schutzmarke. Da aber immer wieder von neuem Nachahmungen auftauchen, kann nicht oft genug auf die Merkmale echten Kathrein's hingewiesen werden. Wozu auch Nachahmungen annehmen, wenn um den gleichen Preis der echte Kathrein zu haben ist, der allein den so beliebten Bohnenkaffeegegeschmack besitzt, und den kein anderes Erzeugnis auch nur annähernd an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit erreicht? Größte Vorsicht ist daher notwendig im eigenen Interesse.

Dr. Neuwirth

ordiniert wieder von 9—11 und 2—3.

Kakao- u. Schokoladelliebhaber bestens empfohlen:
Johann Hoff's
Kandol-Kakao
hat den geringsten Fettgehalt, ist daher leichtest verdaulich, verursacht nie Verstopfung und ist bei feinstem Wohlgeschmack außerordentlich billig.
Echt nur mit dem Namen
Johann Hoff
und der Löwen-Schutzmarke.
Pakete à 1/4 kg 90 Heller
1/8 „ 50
Überall zu haben.

Kluge Frauen

werden gerne
ihren Männern
Freude machen,

indem sie **Maggis Suppenwürze** verwenden.
Maggis Würze verbessert den Geschmack von Suppen, Gemüsen, Saucen usw.

Der Verein „Freie Schule“

will im Kampfe gegen die Übergriffe des Klerikalismus auf dem Gebiete der Schule einen Sammelpunkt aller freiheitlich Gesinnten ohne Unterschied der politischen Parteilichung bilden, er will durch Wort und Schrift für die geistige Freiheit eintreten, alle Gesinnungsgegnossen in der Betätigung und Verteidigung dieses Rechtes unterstützen und schließlich auch auf dem Gebiete der Schule mustergiltige Schöpfungen ins Leben rufen.

In der Gründung des Vereines haben Angehörige aller freiheitlichen Parteien, auch maßgebende Mitglieder des Vorstandes des „Deutschen Schulvereines“ mitgewirkt. In gleicher Weise haben sich in der Vereinsleitung Angehörige aller politischen Parteien von freiheitlicher Gesinnung zu gemeinsamer Arbeit zusammengefunden.

Jeder Gesinnungsgegnosse möge daran denken, daß die eine Organisation des Klerikalismus, der „Katholische Schulverein“ allein schon über bedeutende Kapitalien verfügt, und daß zur Bekämpfung der klerikalen Bestrebungen beträchtliche Geldmittel notwendig sind.

Alle Freunde unserer Sache können und durch ihre Mitarbeit unterstützen, durch die Werbung von Mitgliedern fördern.

Die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages, welcher jedoch mindestens 2 K. betragen muß, ist der eigenen Einschätzung überlassen.

Spenden für die Unterrichtsanstalten werden dankend entgegengenommen.

Anmeldungen sind zu richten: An den Verein „Freie Schule“, Ortsgruppe Marburg und Umgebung, Postgasse 4.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Mat.

Gedenket bei Wetten, Festen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Reil's Fußbodenlack ist der vorzüglichste Anstrich für weiche Fußböden. Der Anstrich ist außerordentlich dauerhaft und trocknet sofort, so daß die Zimmer nach einigen Stunden wieder benützt werden können. — Derselbe ist in der Drogerie des Max Wolfram, Herrengasse 33 in Marburg erhältlich.

Verstorbene in Marburg.

9. Juni. Marini Johann, Lokomotivführer i. P., 60 Jahre, Reitergasse, Gehirnerweichung.
14. Juni. Schumenjat Johann, i. t. Steuereinnahmer i. P., 56 Jahre, Göttestraße, Lungentzündung. — Schafic Emil, i. u. t. Oberst i. R., 54 Jahre, Nagelstraße, Herzfehler. — Mihelic Anna, Arbeiterstgattin, 37 Jahre, Urbanigasse, Lungentuberkulose. — Jureich Franz, städt. Lithographengehilfe, 36 Jahre, Josefsstraße, Lungentuberkulose.



Probieren geht übers Studieren

Ich hätte wirklich nicht gedacht,
daß mit

CERES- SPEISE-

(aus Kokosnüssen) **FETT**

bereitete Speisen so wohl-
schmeckend und für den
schwächsten Magen bekömmlich
wären.

**Und wie billig dieses Fett
kommt!**

Nährmittelwerke „CERES“, Aussig.

Die Erzeugung unterliegt der chemischen Kontrolle der vom hohen k. k. Ministerium des Innern genehmigten Untersuchungsanstalt für Nahrungs- u. Genußmittel Wien, XI., Spitalgasse 31.

Die Käufer von Ceres-Speisefett sind berechtigt, die Ware in Originalpackung in der Anstalt kostenfrei untersuchen zu lassen.

Zacherlin



hilft großartig als unerreichter „Insektentöter“.

Echt nur in Flaschen.

Zu kaufen, wo Plakate aushängen.

Serravallo's China-Wein mit Eisen.

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarmer und Rekonvaleszenten.
Appetitregendes, nervenstärkendes,
blutverbesserndes Mittel.

Vorzüglicher Geschmack. Über 3500 Ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, Trieste-Barcelona.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter
à K 2.50 und zu 1 Liter à K 4.80

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, beziehen sie zu beziehen.

Kulturgeschichte. Werden und Vergehen im Völkerleben. Von H. v. Schweiger-Lerchenfeld. Mit mehreren hundert Abbildungen im Texte und 40 Tafeln. In 40 Lieferungen zum Preise von 4 60 Heller. Nach Kompletterwerden (gegen Ende 1906): Vollständig in 2 Orig.-Prachtbänden (reich ornamentiert und mit Lederbänden): zusammen 30 Kronen. Erschienen sind bisher Lieferungen 1—15. (H. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.) Die zuletzt erschienenen Lieferungen (11—15) dieses gehaltvollen Werkes behandeln zunächst in eingehendster Weise das Kulturleben der arischen Völker, greifen sodann auf die alten Völker zwischen Pontus und Atlantic (Sithen, Thraker, Illyrer, Ligurer, Iberer) über, wobei die Kelten, als dem wichtigsten und interessantesten Volke dieser Gruppe, die ihnen zukommende Würdigung finden.

Dem Hochgebirgsleben und den Bergwanderungen gewidmet ist das soeben erschienene 20. Heft der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong in Berlin W 57 — Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.). Der grandiose Alpenwelt mit ihren himmelstrebenden Bergesriesen, ihren Gletschern und Firnen, Tälern und Schluchten, nicht weniger ihren Bewohnern, deren Sitten und Gebräuche ist denn auch der gesamte textliche und illustrative Inhalt der künstlerisch ausgestatteten Nummer angepasst. Ebenbürtig schließen sich an der hochinteressante Aufsatz des bekannten Alpinisten Th. Wundt über „Bergindividualitäten“ und der instruktive geologische Artikel „Der Kampf der Berge mit der allgemeinen Verflachung“ von H. Rothpletz u. f. w. Alles in allem ein prächtiges Heft, das zur bevorstehenden Reisezeit eines besonderen Interesses der Leserschaft sicher ist.

„San Franzisko, seine Vergangenheit und Zukunft“, so lautet der Titel eines prächtig ausgestatteten Aufsatzes des berühmten Weltreisenden Ernst von Hesse-Wartegg, den wir im 22. Heft der illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“ (Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf., Deutsches Verlagshaus Bong und Komp., Berlin W. 57) mit Interesse lesen. Für belletristische Unterhaltung sorgen hier, wie auch in dem 23. Heft, der spannende thüringische Roman „Bauernblut“ von Horst Bodemer und Felicitas Hofes humorvolle Novelle „Bilder aus den vier Wänden“. Aus dem übrigen textlichen Inhalt seien an erster Stelle genannt: Arthur Achleitners lebensvolle Charakteristik „Frauengestalten aus den Alpen“, Bruno S. Würgels vortreffliche Abhandlung „Eine Amerikafahrt einst und jetzt“, die zur 400. Wiederkehr des Todesjahres von Christoph Columbus doppelt willkommen eintrifft, ferner Dr. Hamburgers beherzigenswerte Mahnung „Wie behüten wir die Augen unserer Kinder“ und Eduard Jürgensens tiefempfundenes Pfingstgedicht. Die Abteilung „Für unsere Frauen“ bietet den zahlreichen Lesern und Leserinnen gleichfalls die wertvollsten Fingerzeige auf dem Gebiete der Gesundheitspflege, der Blumenzucht, der Hauswirtschaft und Handarbeit.

Moden für die Reise. Sobald die Damen ans Reisen denken, fällt ihnen gewöhnlich ein, daß sie „nichts anziehen“ haben. Es geht dann an ein Rüsten und Kennen, um mit Mühe und Not bis zur Abfahrt alles fertig zu bekommen, und häufig macht man schließlich auf der Reise die Erfahrung, daß man doch nicht das Richtige mitgenommen habe. Diesen kleinen Schwächen verleiht das neueste Heft Nr. 37 der Frauenzeitschrift „Das Blatt der Hausfrau“ zu begegnen, indem es gerade jetzt eine Serie schöner praktischer Reisekleider veröffentlicht. Preis 20 Heller. Zu haben beim Verlag Wulfen & Co., Wien I., Rosenburgenstraße 8.

„Musik für Alle.“ Die neue soeben im Verlage von Wulfen und Komp., Wien, zum Preise von 60 Heller erschienene Nummer 21 der bekannten Notenbibliothek gelangt als Italien-Heft zur Ausgabe. Das Heft enthält eine Auswahl der schönsten, durch Melodienfülle sich kennzeichnenden italienischen Kompositionen.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 17. Juni 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Martin Ertl.

Feuermeldungen können vonseiten der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Zur Photographie für Amateure!

Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei H. Koll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Truttsch, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Selt dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Verste empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und schuppenförmige und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopfschuppen, Schweißfüße, Kopf- und Barthaupen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfschuppen, der Kinder sowie als unübertroffene kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

Die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Mücken, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milchesser und andere Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Anweisung. Verschreiben Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung. G. Hell & Comp. auf jeder Etikette. Prämiiert mit Ehrenbrief vom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs sowie ganz Steiermarks.



(Zum Einfassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Reil's Wachspasta. Diese Pasta wird mittels Luchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hierdurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 45 fr. sind in der Drogerie Max Wolfgram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.



Gefährlich geküßt. Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar. Allein echt ist Thierry's Balsam nur mit der grünen Nonnenmarke. Allerhöchste, unübertroffen gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza zc. zc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.— franko. — Thierry's Gentianfollienfalsch bekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tegel K. 3.60 franko versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung. Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. — Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. — In den meisten größeren Apotheken und Medizinal-Drogerien. 4419

Fremden-Liste Hotel „Erzherzog Johann“

Vom 26. Mai bis inkl. 1. Juni 1906.

Dr. Josef Mayrhofer Graz, Heinrich Haslinger, Graz, Friedrich Kuchenbaker Nürnberg, Corneli. Gotthall Graz, Ch. Reiner Graz, Otto Lehmann Berlin, Ludwig Chimel Wien, Franz Parrich Reinsigg-Fresen, Richard Hofer Graz, Franz v. Gutherz Graz, Jaroslav Jenticek Graz, Jg. Hocevar Graz, Max Stadler Graz, Karl Soutal Wien, Alois Wolf Graz, Franz Enibersic Görz, David Schnelles Prag, Ant. Hügelmann Wien, Julius Albert Wien, Anton Wepref Olmütz, Rudolf Weber Wien, Otto Primiz Feldbach, Franz Sant Graz, Sal. Eifenberg Wien, Eman. Conrid Agram, Hans Kogler Graz, Herm. Denzbie Sarajewo, Alfons v. Buchta f. Frau Schloß Obergrottenhof, Phil. Reich Budapest, W. Loguens Leibnitz, Franz Glaser Wien, M. Schimmerling Wien, Jul. Weiß Wien, Rudolf Hadel Wien, Richd. Fiedler Berlin, Wilhelm Thie f. Frau Wien, J. Lausmann Graz, J. Heim Abbazia, J. Kieflhaber Wien, Ernst Liebling Wien, J. Kaufmann Trieste, Max Senopf Linz, Karl Goricar Linz, Oskar Frank Wien, Franz v. Rinnern Wien, Ferd. Kövesch Wien, Franz Furtner Innsbruck, Karl Hodes Wien, Alfred Trömel Wien, Karl Freitag Wien, Elise Fijcher Wien, A. Bondy f. Frau Salzburg, Moriz Wittner Graz, Ant. Köppler f. Frau Leitmeritz, J. Kollerh Rohitsch, Josefa Hytova Wien, J. Liebert Wien, Josef Barkan Wien, Jul. Pirsch Wien, Karl Josef Gonobitz, Szalay Ghula Graz, Engelbert Kaufmann Wien, Moriz Frank Brunn, Anton Lusenberger Laibach, J. Pirsch Wien, Alfred Wichula Wien, Max Kaneretz Wien.

Allen die sich matt und elend fühlen,

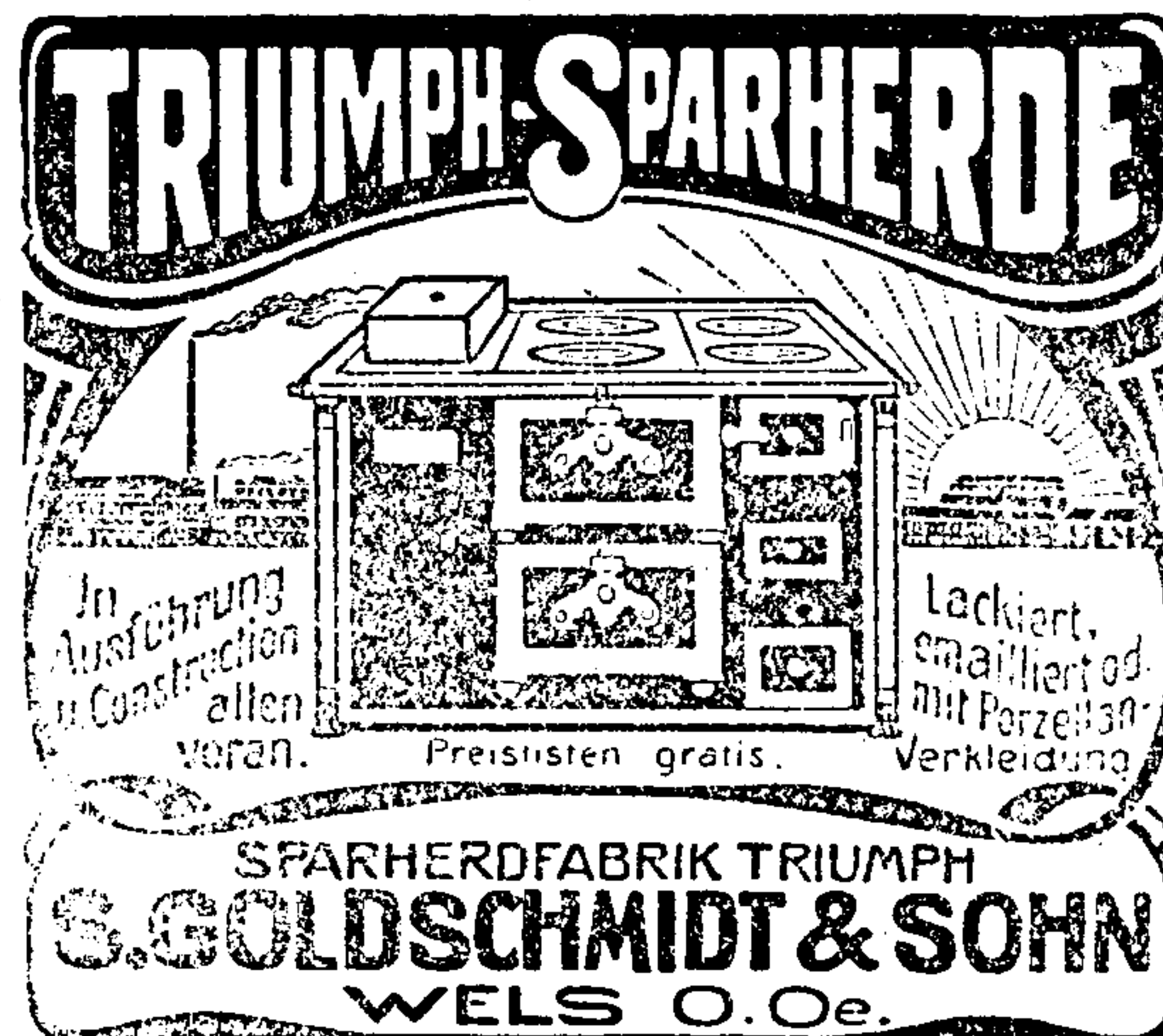
nervös und energielos sind, gibt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 3000 Professoren und Ärzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko Bauer & Cie., Berlin SW 48 und die Generalvertretung C. Brady, Wien I.

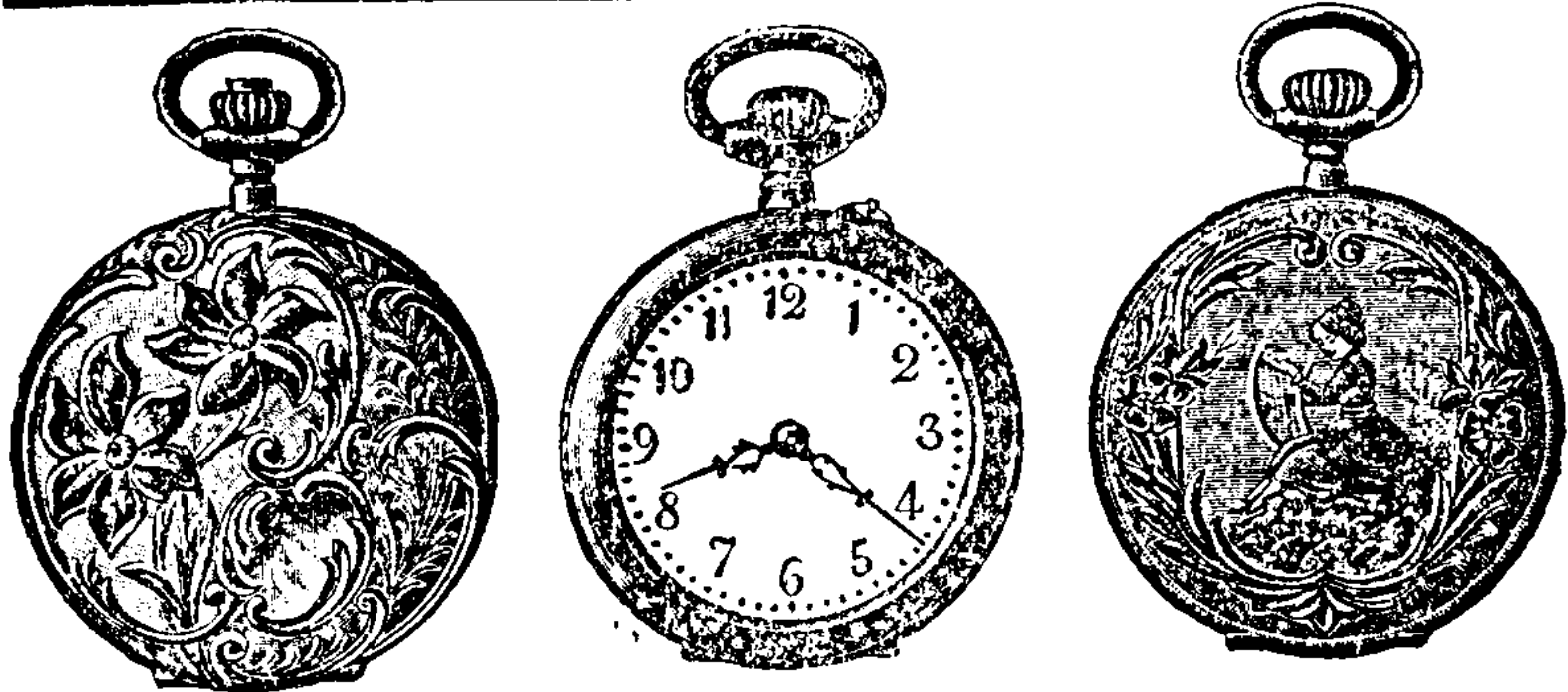
PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beeideter Patentanwalt. **Telephon 2460**
Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
Wien, VII. Siebensterngasse No 1

Bei außerordentlicher Säurebildung, die durch Zuführung gewisser Nahrungsmittel hervorgerufen wird, entstehen häufig schmerzvolle Magenbeschwerden. Zur Behebung derselben eignet sich die Verwendung des Dr. Rosas Balsam für den Magen aus der Apotheke des Dr. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Erhältlich in den hiesigen Apotheken. Siehe Anzeiger!

BESTE ZAHN-CRÈME
KALODONT
erhält die Zähne rein, weiss, gesund.

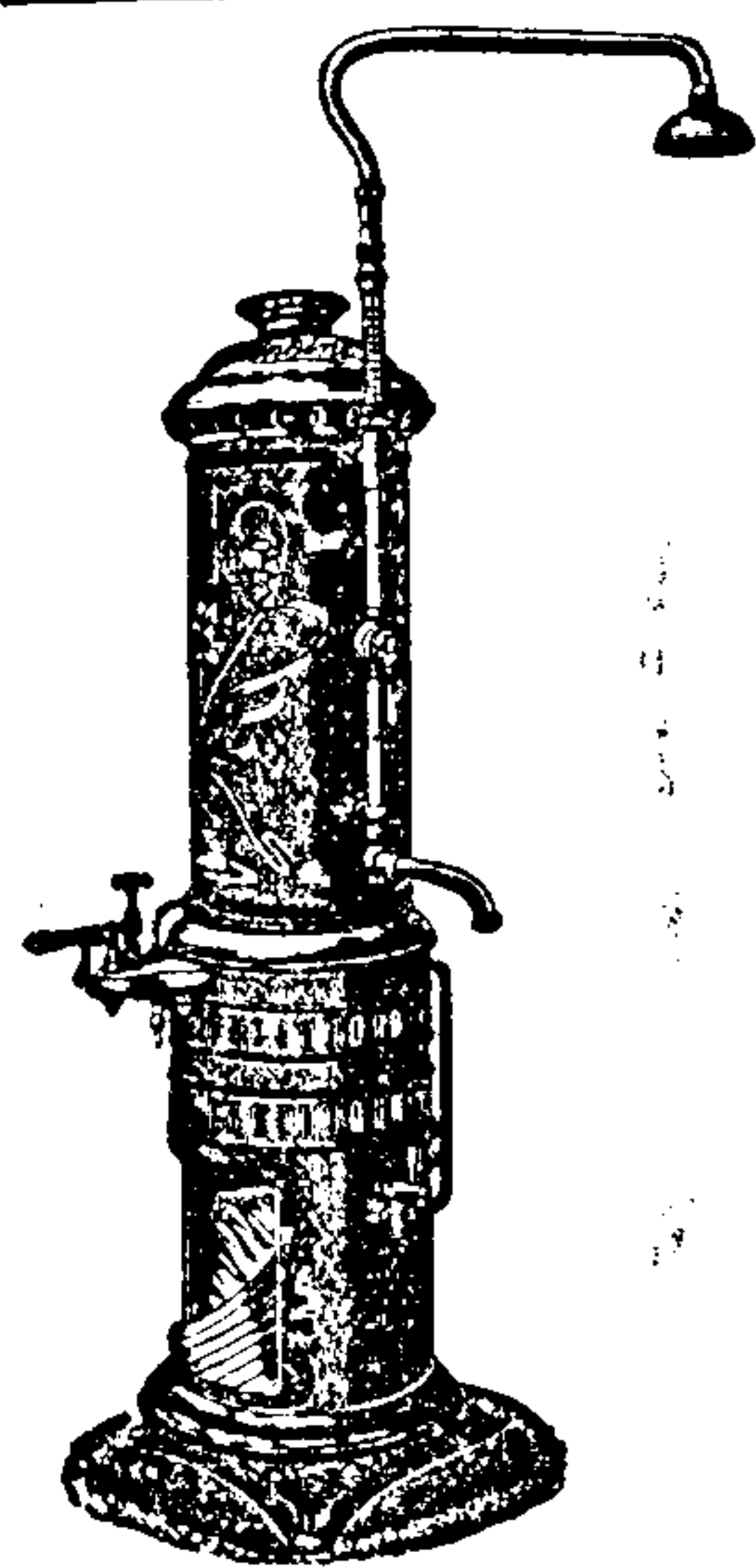
Vor dem Frühstück 1 Glas Rohitscher „Tempequelle“ wirkt harntreibend, appetitanregend und stoffwechselstärkend. „Tempequelle“ hat sonst gleiche, aber stärkere Wirkung.





Nickeluhren K 3.60
 Silberuhren „ 7.—
 Golduhren „ 20.—
 Gold-Halsketten „ 10.—
 Silber- „ „ 1.20
 und aufwärts.

Ant. Kiffmann
 Herrengasse.



Größte Auswahl
in Badeartikeln,
Badewannen,

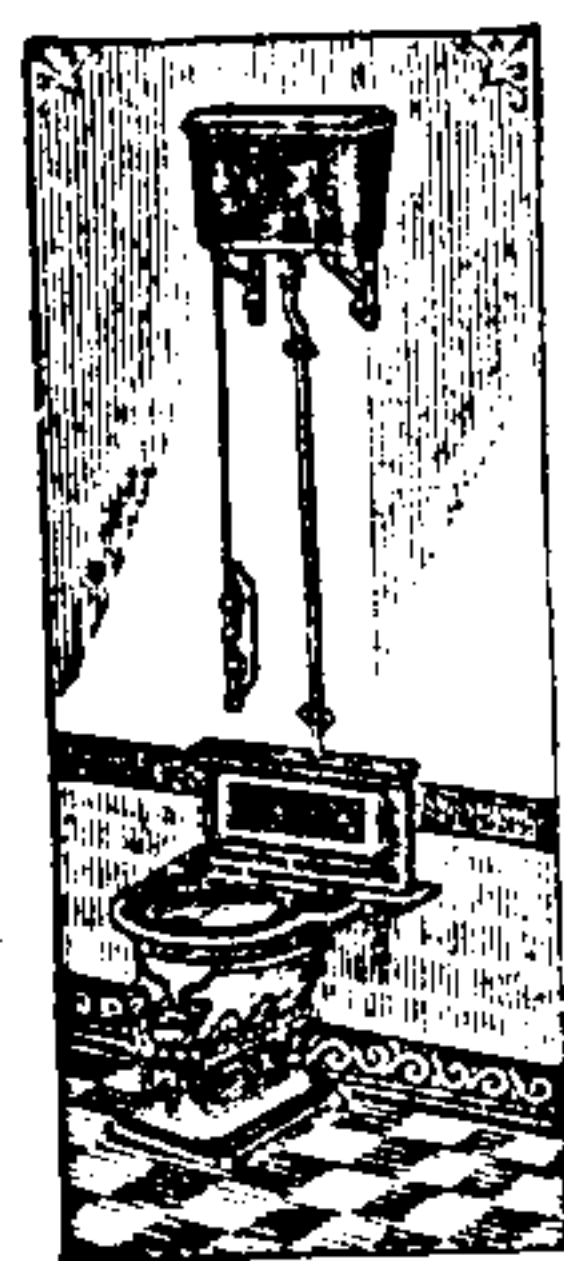
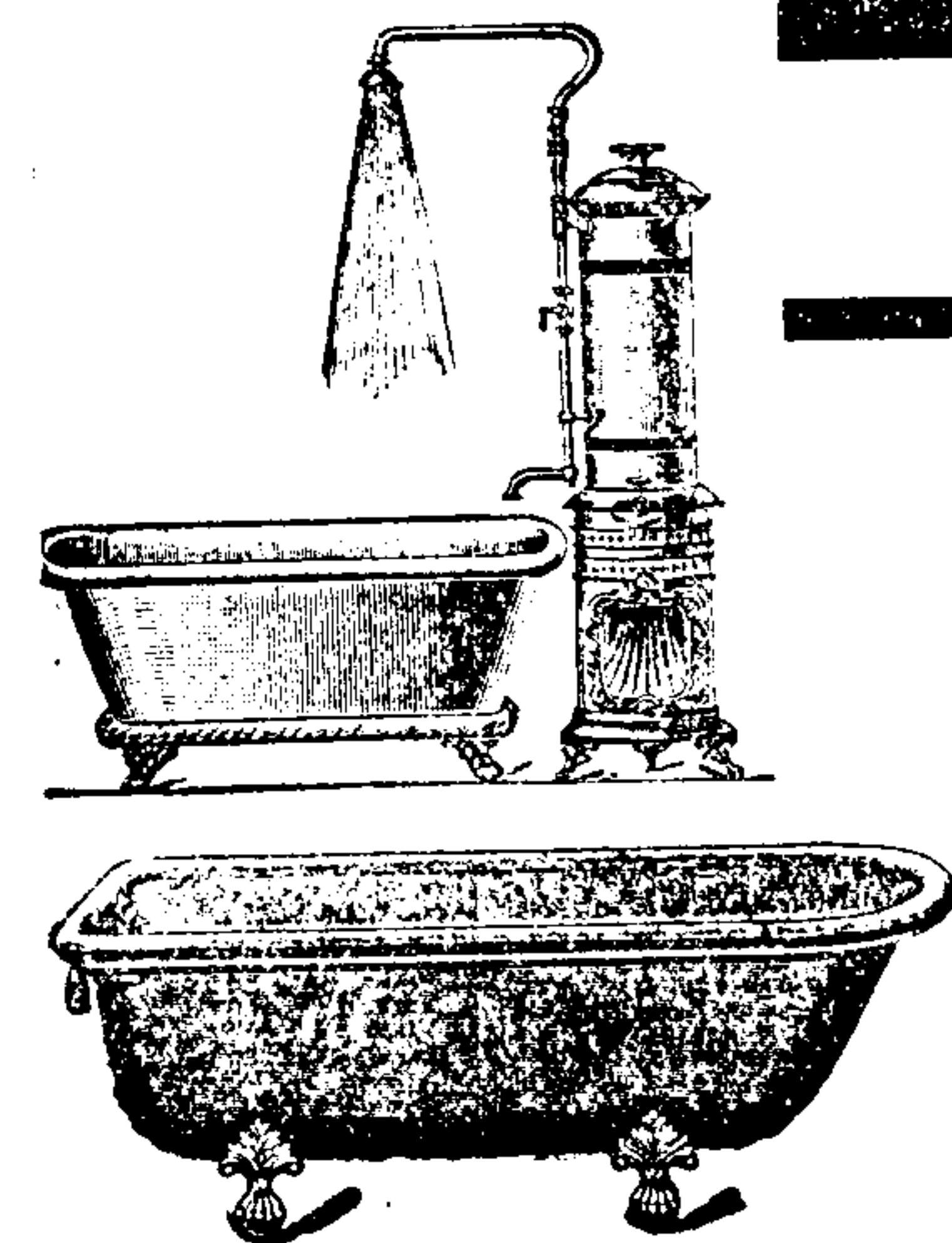
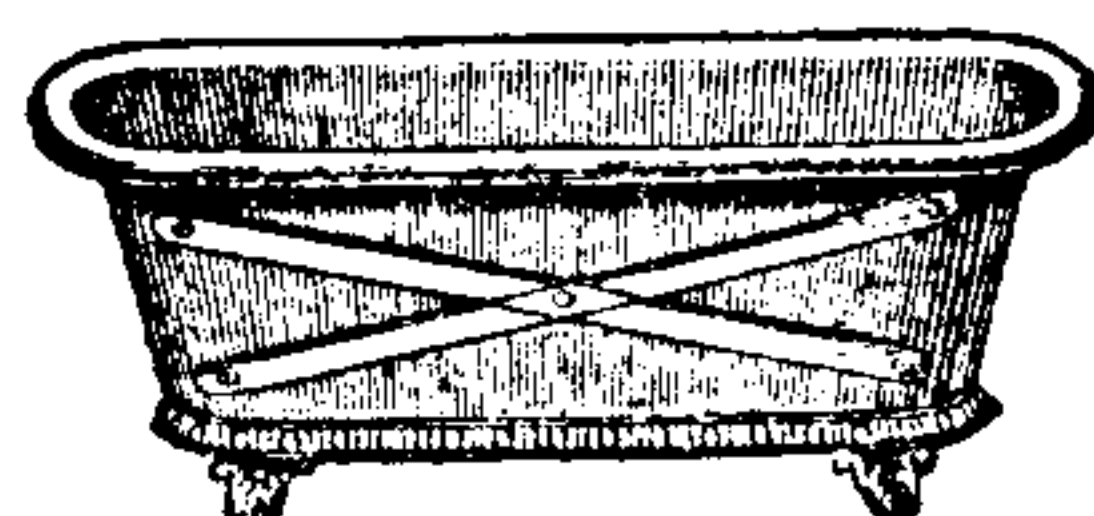
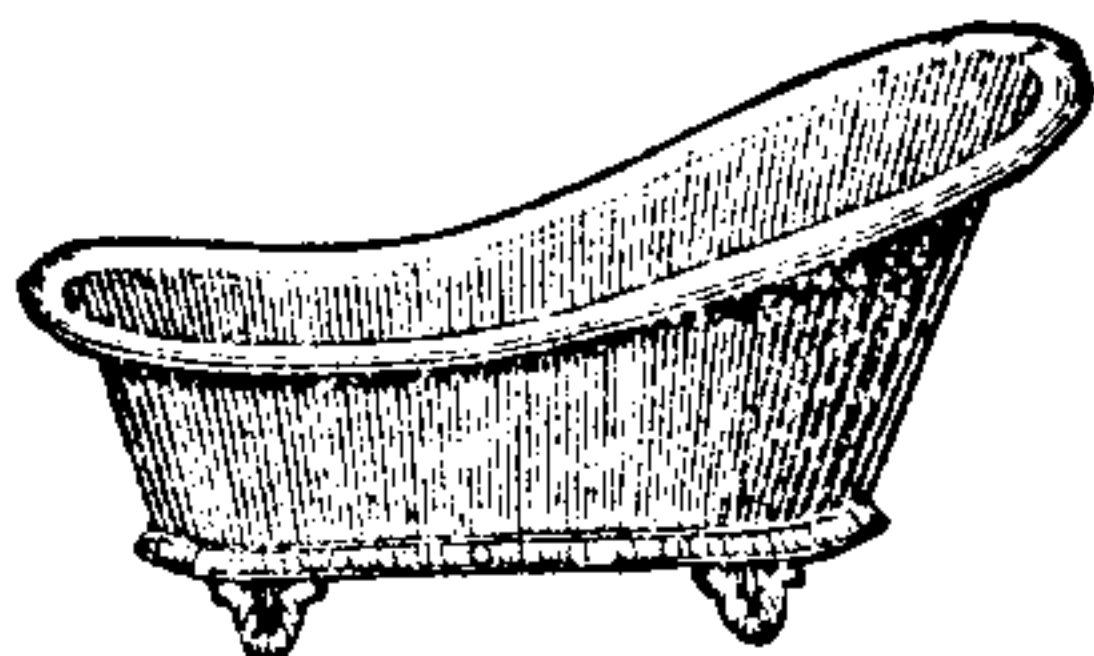
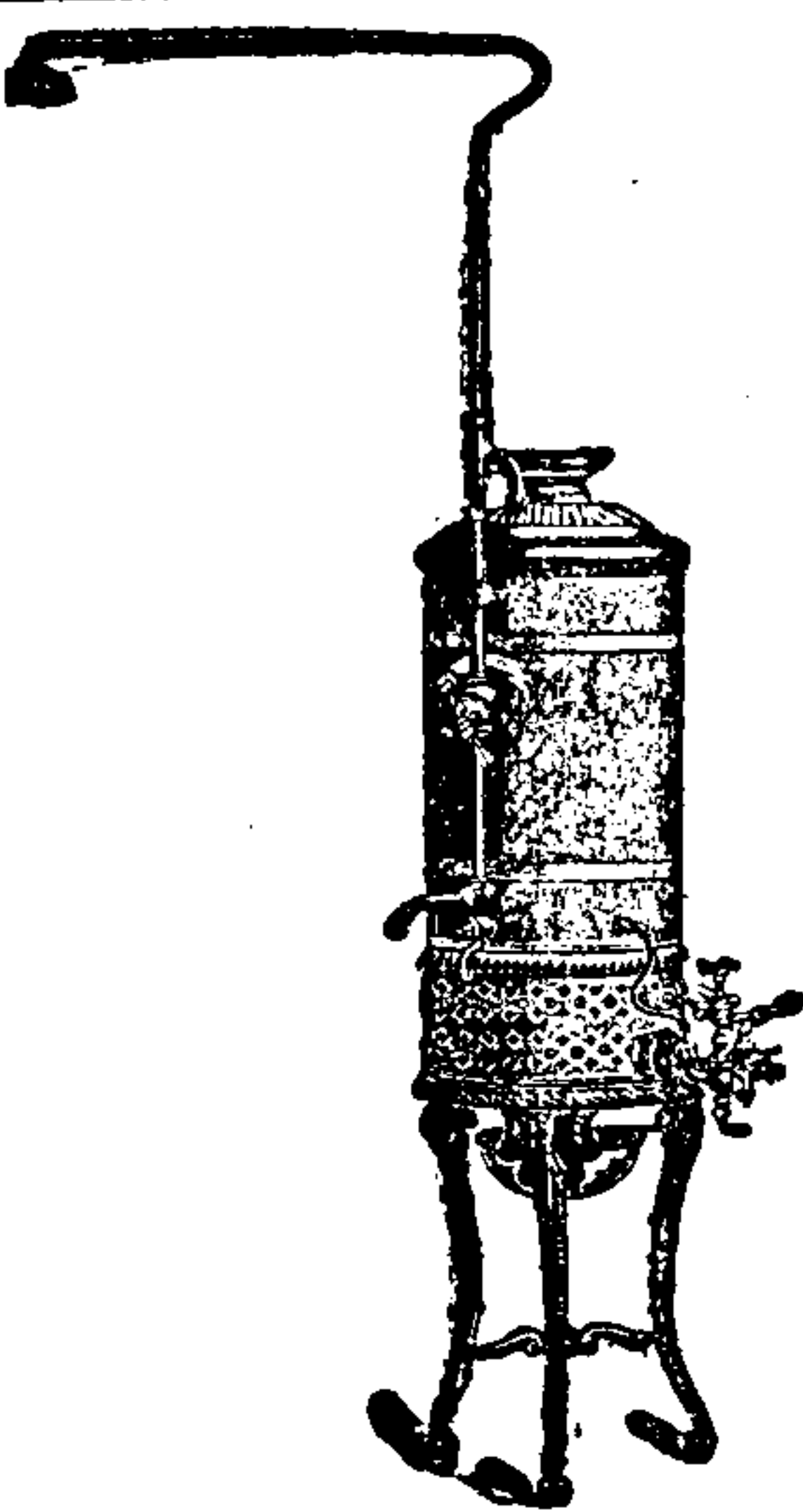
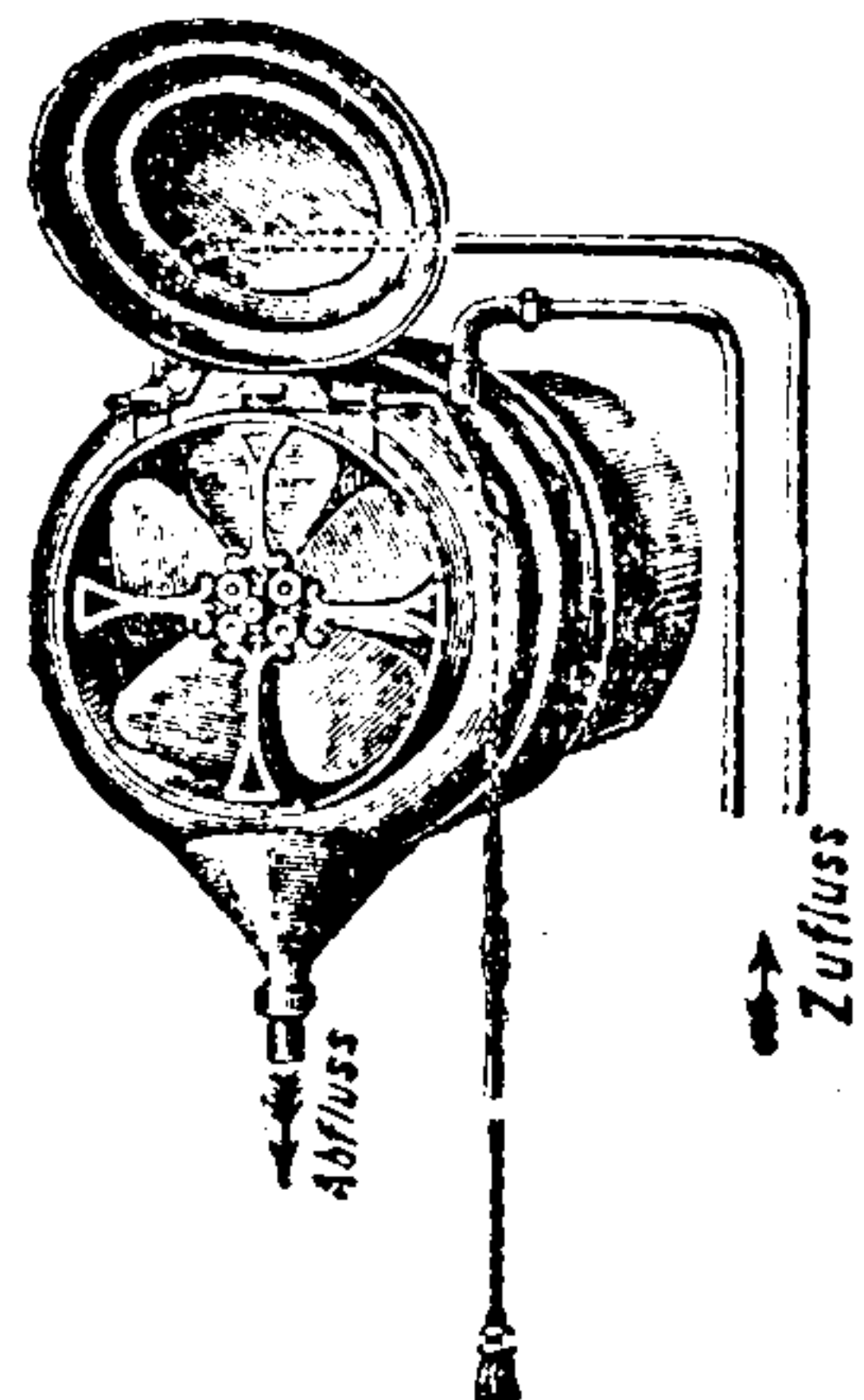
= Badeöfen, =

Ventilationen

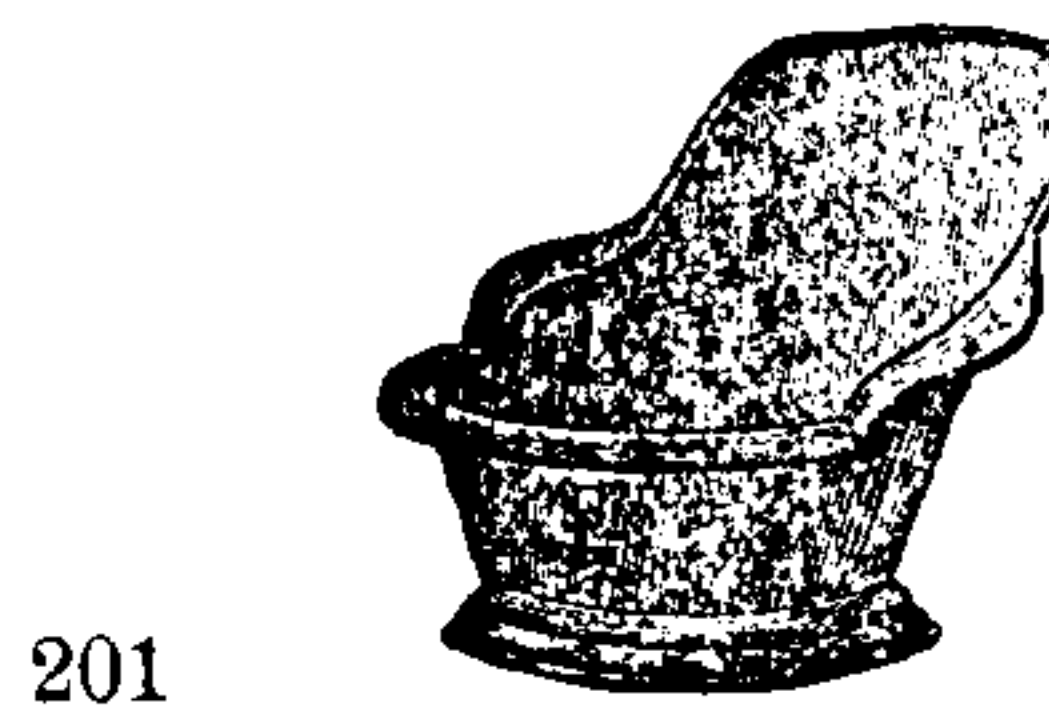
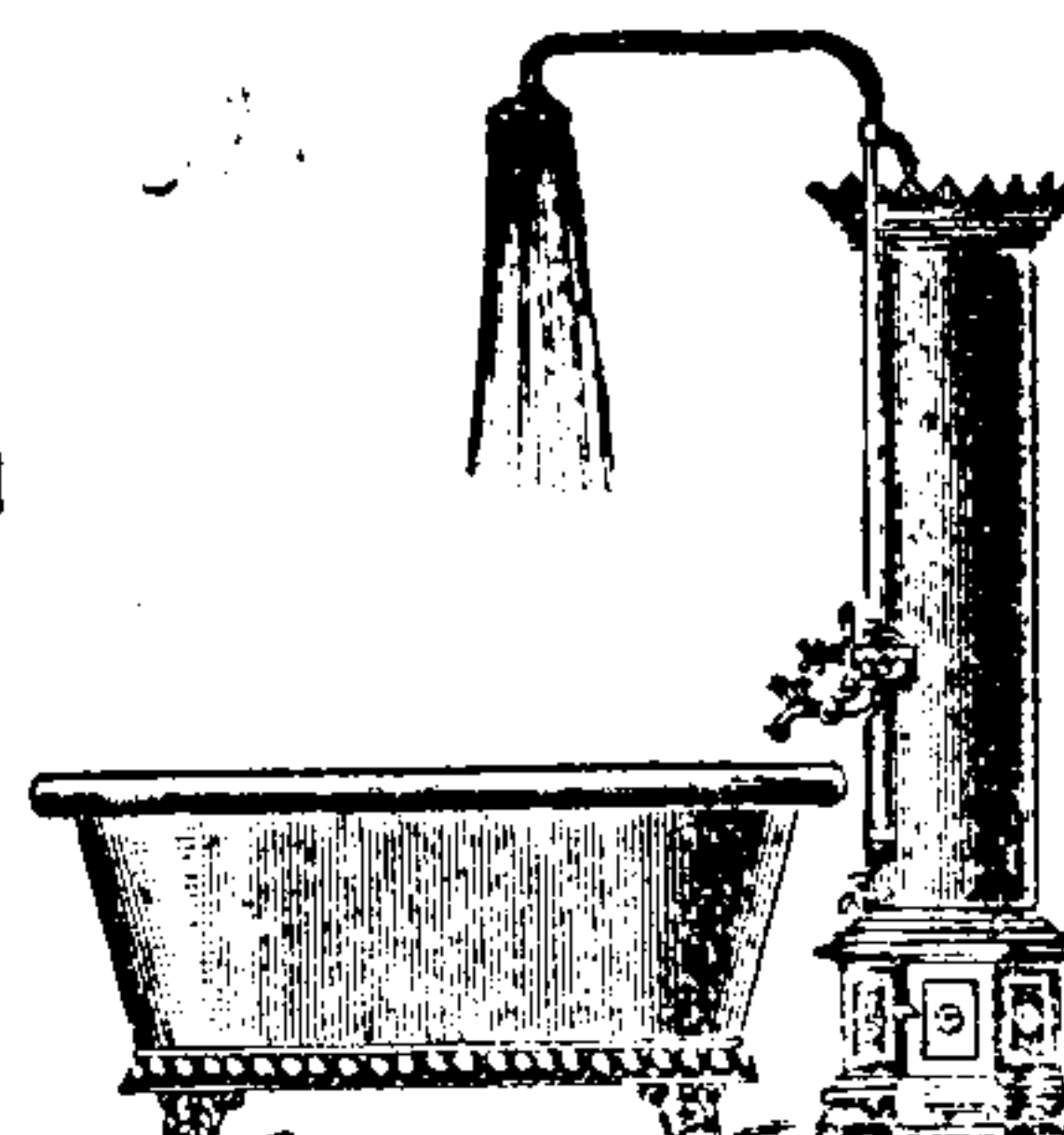
usw. bei

J. Wiedemann

Theatergasse 16.



Telephon
Nr. 82.



201

Filiale: Luxus-Bäckerei W. Berner
 im Hause **Kokoschinegg**

empfehl
 alle Sorten Luxusgebäck, Zwieback, Spezialitäten, engl.
 Biscuits und Cakes, echtes Kornbrot sowie Teegebäck.
 Telephonverbindung 88.



Zu Firmungs-Geschenken
= Uhren =
 Gold- u. Silberwaren
 in grösster Auswahl bei
Vinzenz Seiler
 Marburg, Herrengasse 19.
 Gravierungen und Reparaturen
 werden genauest und streng solid aus-
 geführt. 1557



Gefrornes und Eiskaffee

empfehl

1142

Joh. Pelikan, Konditor

Herrengasse 25 Burgplatz 2.

Marburger Schützenverein

Sonntag, den 17. Juni 1906

„Scharfschießen.“

(Bei schönem Wetter.)

Beginn 2 Uhr nachmittags. — Von Mitgliedern eingeführte
 Gäste sind willkommen.

Dachziegel

in verschiedenen Größen. Dieselben sind mittelst Maschinen
 gepreßt, Material hierzu aus feinst geschlämmten Ton,
 zu haben nur bei 660

H. Schmid & Chr. Speidel

Ziegelfabrik in Marburg, Melling.

Ebenfalls zu haben das bestbewährte Patent **Benarins**
Karbolineum zur Imprägnierung von Holz gegen Fäulnis.

Vorschüsse

gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen
 400 aufwärts. Abzahlung in 390 Wochen-
 oder 90 Monatsraten. Druckartenverstand.
 l. Steierm. r. Selbsthilfs-Gesellschaft m. b. H.
 in Graz (1881), Neuer Thonethof 1. 1445

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

Kwizda's Korneuburger Viehnährpulver

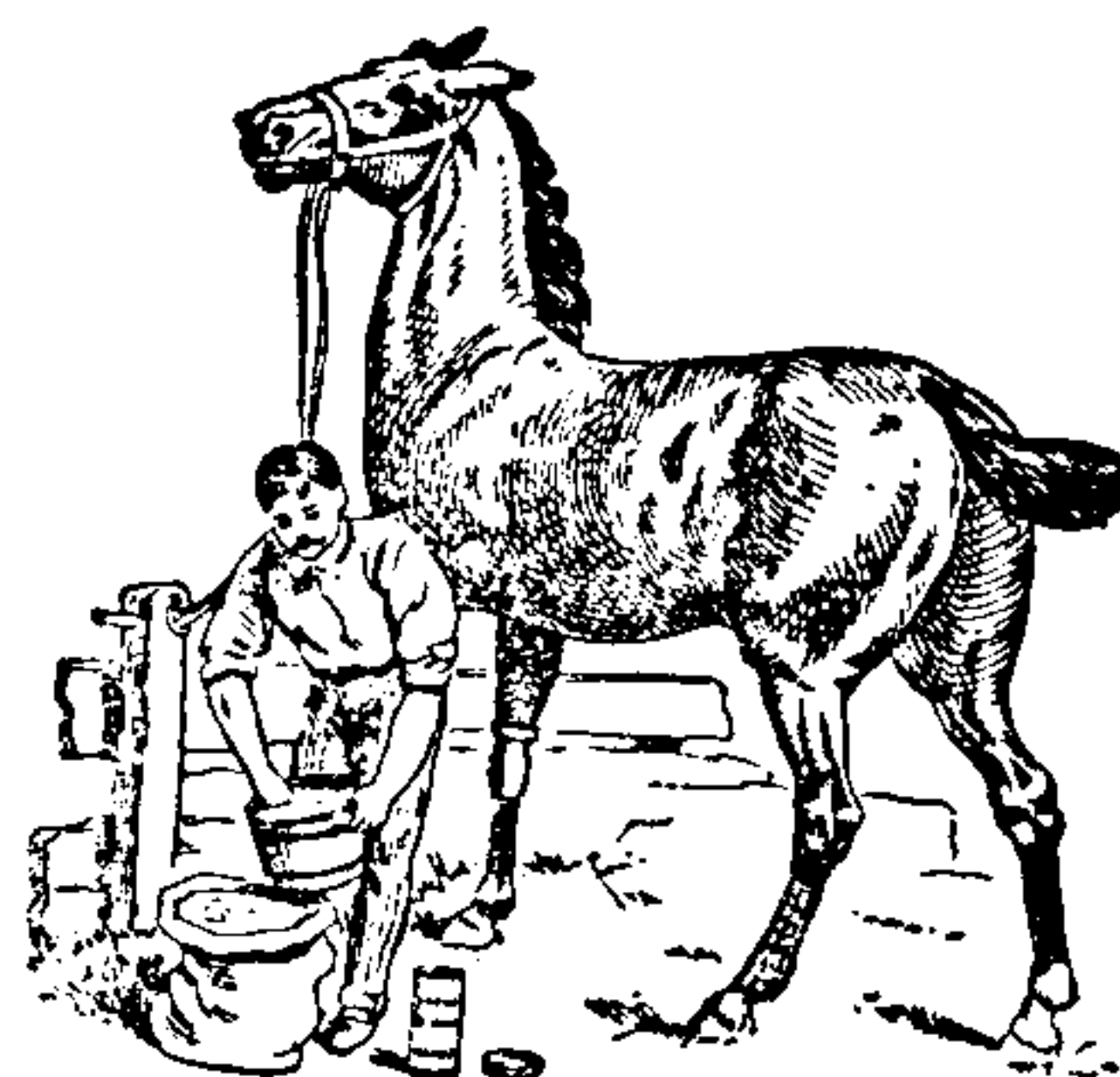
diät. Mittel für Pferde, Horn-
 vich und Schafe.

Preis: 1 Schachtel K 1.40

Über 50 Jahre in den meisten Stal-
 lungen im Gebrauch bei Mangel an
 Fresslust, schlechter Verdauung, zur
 Verbesserung d. Milch u. Vermehrung
 der Milchergiebigkeit der Kühe.



Echt nur mit
 nebenstehender
 Schutzmarke.



1/2 Liter. Preisurkunde gratis u. franko

durch das Haupt-Depot:

Franz J. Kwizda

l. u. l. österr.-ungar., kön. rumän. und kais. bulgar. Hoflieferant,
 Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt
 werden,

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen,
 schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich
 die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als
 ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die
 Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend
 und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 76 Heller. Gegen Voraussendung von
 K 3.16 werden 4 Dosen, oder 4.60 6 Dosen
 franko aller Stationen der österr.-ungar.
 Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetz-
 lich deponierte Schutzmarke.

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203

Depots in den Apotheken österr.-Ungarns.

Marburg: Taborsky und W. König. — Radkersburg: M. Leyrer.

ALLES
was Sie
ZUR VIEHPFLEGE
u.
Landwirtschaft
gebrauchen, kaufen Sie gut
u. billig bei:
Karl Wolf, Adler-Drogerie
Marburg, Herrengasse

Zu vermieten
eine 4zimmerige Wohnung im
2. Stock Elisabethstraße 24, ein
Kabinett in der Mellingerstraße
67, eine 1zimmerige Wohnung
in der Villa Mellung, Kernstock-
gasse. Anzufragen bei Baumstr.
Derwuschel. 1305

Spargel
in bester Qualität, 1 Kilo von
1-20 Kronen aufwärts, täg-
lich frisch geschnitten bei
A. Kleinschuster
Marburg, Postgasse 8. 1352

Alteisen,
Messing, Kupfer, Zinn, Zink
zahlt am besten **M. Riegler,**
Flößergasse 6. 1070

WOHNUNG
mit 3 Zimmer samt Zugehör
zu vermieten. Bismarckstraße
17, 1. Stock, Tür 6. 1517

WOHNUNG
ganzer erster Stock, samt Zugehör.
Zins K 52.80 Schmidplatz 6.

Eingetroffen!!
Mineralwässer frischer Füllung
(Sauerbrunnen) 1627
Rohitscher Tempelquelle,
Rohitscher Styriaquelle,
Gleichenberger Johannisbrunnen,
Emmaquelle, Konstantinquelle,
Gießhübler, Radeiner Sauerbrunn,
Preblauer und sämtliche andere
Mineralwässer.
Restaurateurs, Gastwirte und Ab-
nehmer ganzer Kisten genießen
konkurrenzlose Vorzugspreise nur
„Zur gold. Kugel“, Herrengasse 2.

Commis
für Landgeschäft, beider Landes-
sprache mächtig, Gemischtwaren-
händler, wird per 15. Juli akzep-
tiert; auch wird ein Lehrling auf-
genommen. Offerte übernimmt aus
Gefälligkeit **F. Altmannberger,** Agent,
Marburg, Burggasse 2. 1742

Gewölbe
für jedes Geschäft geeignet,
ist vom 1. Juli zu vergeben.
Näheres in d. W. d. Bl. 1662

Geld-Darlehen
von 200 K aufwärts erhalten Per-
sonen jeden Standes (auch Damen)
zu 4 1/2 % bei 4 K monatlicher Rück-
zahlung, mit u. ohne Garantien durch
J. Neubauer
behördl. konz. Eskompte-Bureau,
Budapest VII. Barclaygasse 6.
Retourmarke erbeten. 1317

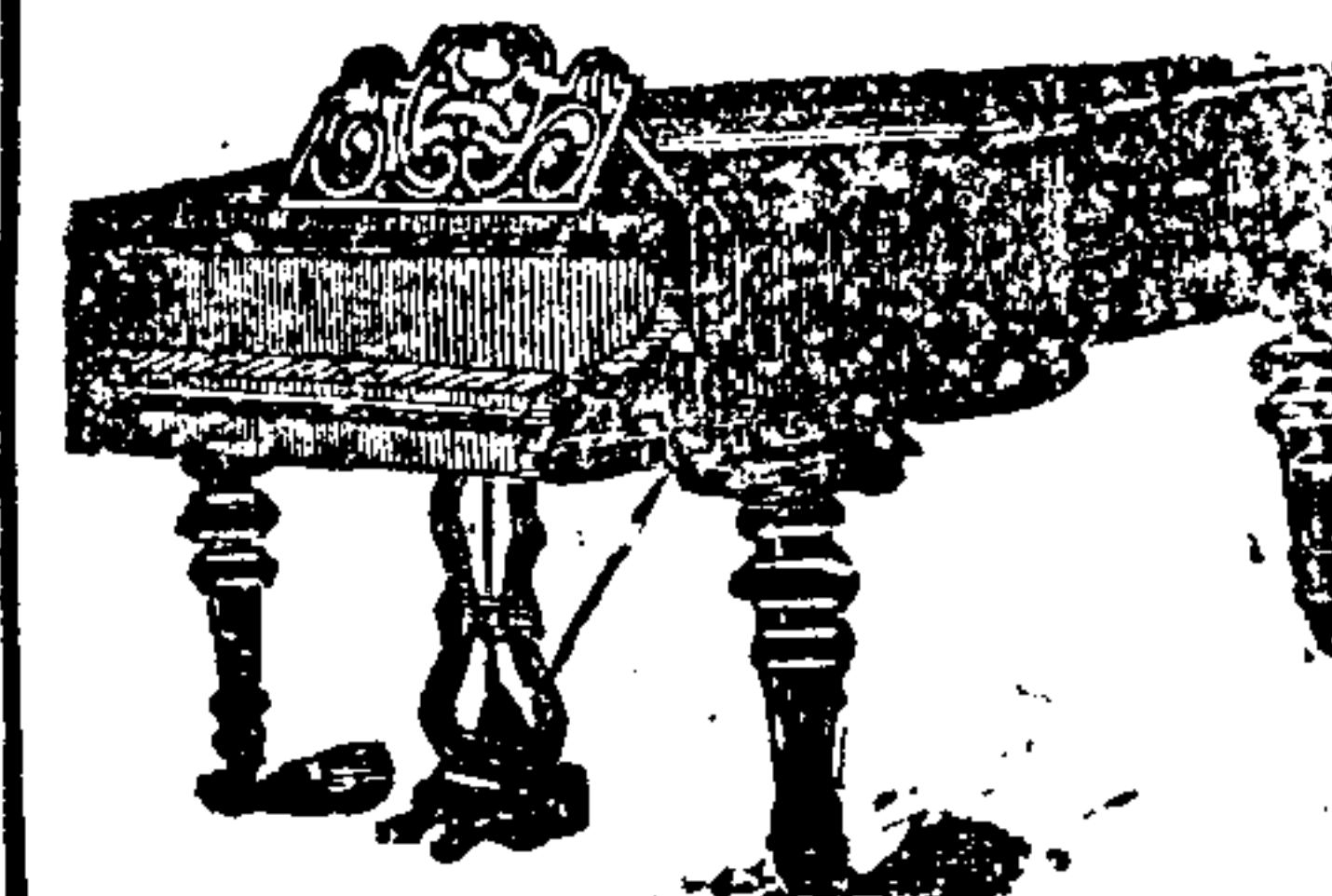
Der Kunsteis-Verkauf

aus dem städt. Schlachthofe hat bei
A. Kleinschuster
Postgasse Nr. 8 1352
begonnen. Nur die Tags vorher
bestellte Blockeanzahl wird zuge-
führt. Auf Glockenzeichen haben
die P. T. Abnehmer das Eis ab
Wagen übernehmen zu lassen.

Schöne elegante
Wohnung
bestehend aus 2 Zimmer mit
Erker, Küche u. Zugehör, Ecke
der Tegetthofstraße u. Hamer-
linggasse, vom 1. Juni an zu
vermieten. — Auskunft in der
Baukanzlei des Baumeister Rud.
Kiffmann. 1320

**Gemüse- und Sommerblumen-
Pflanzen,**
Spargel-Pflanzen,
sowie alle Gattungen sonstiger
Garten-, Friedhof-, Fenster- und
Zimmer-Pflanzen werden billigst
abgegeben in **Kleinschuster's**
Gärtnerei, Gartengasse Nr. 17 in
Marburg. 910

**Clavier- und Harmonium-
Niederlage u. Leihanstalt**
von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos
und Klavieren in schwarz, nuß matt
und nuß poliert, von den Firmen
Koch & Korfelt, Böhl & Heilmann,
Reinhold, Pawlet und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

**Strang-
Dachfalzziegel**
aus der I. Premstätter Dachfalz-
ziegel-Fabrik offeriert zu billigsten
Preisen **C. Pickel,** Betonwaren-
fabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27.
Telephon Nr. 39. 776

Stahlsch-Wägen
mit und ohne Dach zu kaufen
gesucht, auch ist ein schöner
Straßengig zu verkaufen event.
Tausch gegen Brustgeschirr od.
Wägen. — **Marx junior,**
Spielfeld. 1741

Kantschukstempel
Vordruck-Modelle, Siegel-
stöße, etc. etc. billigst bei
Karl Karner, Gold-
arbeiter und Graveur,
Herrengasse 15, Marburg.

Frische 200
Bruch-Eier
9 Stück 40 Heller.
M. Simmler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Nur 6 Heller

kostet der Liter
vorzüglicher erfrischender

Haustrunk

Mostersatz mit allem Zubehör
Bereitung leicht und einfach.

Nur bei
M. Wolfram
Drogerie.

Rosen

Hoch- und Halbhochstämme, ein-
und zweijährige, in bewährtesten
alten, bekannten und allerneuesten
Sorten, offeriert zu allerbilligsten
Preisen, bei Engros-Abnahme Aus-
nahmispreise, **Anton Kleinschuster**
Handelsgärtner, Marburg a. Dr. 792

Schöne zweizimmerige Wohnung

im 1. Stock samt Zugehör sofort
zu vermieten. Anfr. Baumeister
Kassimbeni, Gartengasse 12.

Wohnung

4 Zimmer, Vorzimmer samt
Zugehör, abgeschlossen, ab 15.
Mai zu vermieten. — **Mag-**
straße 10. 854

Bauplätze

in der Mozartstraße, Bau eben-
erdiger Häuser gestattet, billig
zu verkaufen. Anfrage Theater-
gasse 15. 966

Echt böhmische Bettfedern

3387 und Daunen
gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Pfg.
(staubfreie Ware) 1/2, Pfg. K:

Graue Entenfedern	0.95
Graue gemischte Schleifefedern	1.30
Graue bessere Schleifefedern	1.65
Graue Schleifefedern feinst, f. Duchenten	2.60
Bessere weiße Schleifefedern	2.60
Rein weiße Schleif- federn	3.50
Hochf. weiße leichte Federn	4.—
Halbdaunen, rein, weiß	5.—
1/2, Ko. Flaumen grau, so fein wie Kaiserflaum	4.50
Flaum, rein, weiß, sehr leicht	6.50
Kaiserflaum hochfein rein weiß	7.80

bei **Al. Gninshek,** Hauptplatz
Tuch-, Manufaktur-, Leinen-,
Konfektions- u. Kurzwaren
„Zum Amerikaner“.

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in
jeder Preislage, konkurrenzlos in
Ausführung und Billigkeit, bei
M. Kleinschuster, Marburg
Postgasse 8. 3837

An diesem
Schild sind die
Läden
erkennbar,

in denen
Singer
Nähmaschinen
verkauft werden
121

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

I. Marburger
**Damen-
Frisier-Salon**
Färbergasse 6, 1. Stock.
Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat
wo das dichteste Haar in zehn
Minuten trocken ist.
Moderne Schönheitspflege und
Kosmetik, schwedische Gesichts-
massage, Hand- und Nagelpflege.
Mässige Preise.



Mineralwässer

frischer Füllung
empfiehlt 8091

Alois Quandest
Telephon 81. Herrengasse 4.

Gegen bequeme Monats-Teilzahlungen
erhalten Sie 1092

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren
von der Fabrikniederlage und handelsgerichtlich protokollierten Firma
M. Wassermann, Prag, Bischofsgasse Nr. 3
(im eigenen Hause).

Betonwarenfabrik C. Pickel
Marburg, Volksgartenstrasse 27
Telephon Nr. 39

empfiehlt zur Lieferung **Zementrohre, Pflasterplatten,**
Stiegenstufen, Futtertröge sowie alle sonstigen Zement-
waren. Ferner: **Steinzeugrohre, Metallacherplatten,**
Gipsdielen und Syrentafeln. Auch werden alle übrigen
Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellos
hergestellt. 777

Die beste und einfachste
Reben- und Baumpriike
ist unstreitig die, welche bei 696

Karl Birch, Marburg, Burggasse 28
zu haben ist. Viele Anempfehlungs-schreiben hervorragender
Landwirte und von Anstalten stehen auf Wunsch zur Einsicht.

Anerkannt vorzügliche 1443
Photographische Apparate



in großer Auswahl zu allen Preisen. Jeder Käufer erhält
fachmännischen Rat oder Unterricht in unserem Atelier.
Wer einen guten Apparat wählen will, wende
sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma.
Warnung! Firmen, die 10 Prozent Rabatt an-
bieten, haben vorher die Fabrikpreise um eben diesen
Betrag oder noch mehr erhöht.
R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31
i. t. Hof-Manufaktur für Photographie.
Fabrik photograph. Apparate. — Kopieranstalt für Amateure.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfi (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets.

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

Zementwarenerzeugung.

Joh. Csaszar, Marburg, Kärntnerstrasse 72

empfehlte sich zur Lieferung von **Granit- und Terrazzo-**
böden, Zement-Pflasterplatten aller Art, Zement-
rohre, Stiegen- und Kunststein-Stufen, Futtertröge,
Grabeinfriedungen sowie alle sonstigen Zementarbeiten.
 Billigste Preise. Reelle Bedienung. 1733

Jede werthe Hausfrau bitte ich nur einen Versuch zu machen und es genügt, um sich von der vorzüglichen Güte meiner bestbewährten gebrannten

Kaffeemischungen

zu überzeugen. 1129
 Feinste **Karlsbader Melange**, je 3 Sorten, $\frac{1}{4}$ Kilo **60** fr.
Wiener Melange, " 3 " $\frac{1}{4}$ " **50** "
Feine Melange, " 3 " $\frac{1}{4}$ " **45** "
Feine Jamaika, " 3 " $\frac{1}{4}$ " **40** "
 Wöchentlich 3 mal frisch gebrannt.

Prämiierte Kaffeesorten ausgezeichnet mit dem Ehrendiplom und goldener Medaille **Paris 1906.**
 Bei Abnahme von 5 Kilo franko jeder Poststation.
 Hochachtungsvoll

Mois Mayers Nachf. Ferdinand Hartinger
 Marburg a. D.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.
 Vollständigstes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
 Gewährleistungs-Fonds Ende 1903 . . . 30 " "
 Versicherte Capitalien . . . 100 " "
 Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für
 Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-
 Anteile u. . . 14

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil**; ferner äußerst vertheilhaftige Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unversägbare Ablebens-Versicherung mit Rück-erstattung der Prämien**, nebst Auszahlung des **versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unantastbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung u. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz
Joanneumring 11.
Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über 8,500.000 Kronen.

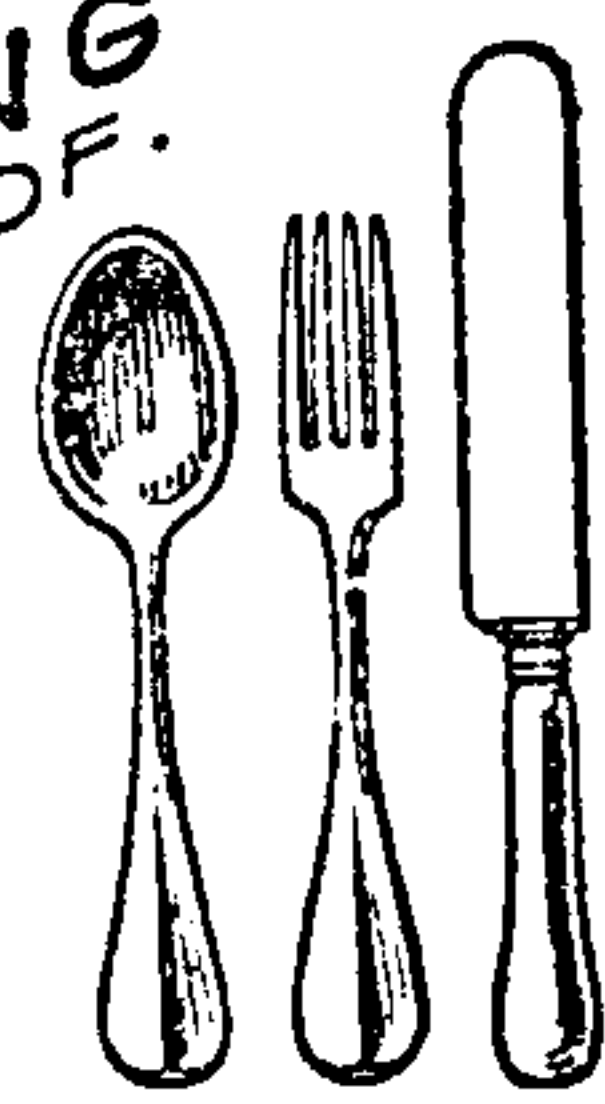
Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.
 Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen **beider Anstalten.**
Haupt-Agentchaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržízek.



ESSBESTECKE
TAFELGERÄTE
 ANERKANNT BEST-
 VERSERT.



CHRISTOFLE & Co.
WIEN - I. OPERNRING 5.
HEINRICHSHOF.
 GRÖSSTE
 AUSWAHL . . .
 SCHÖNSTE FORMEN
 . . . AUCH ECHTES SILBER . . .
 IN ALLEN STÄDTEN DURCH
 WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN . . .



ILLUSTR. PREIS-
 LISTE GRATIS.

Ein Gewölbe

samt Wohnung sofort zu vermieten. Josefgasse 3. 663

Josef Mekrepp

Zimmermeister u. Bauunternehmer in Marburg, Kärntnervorstadt empfiehlt sich zur **Übernahme von Neubauten** sowie auch **allen Reparaturen** 1342 bei solider und billiger Ausführung.

Adressen

aller Berufe und Länder zur Versendung von Offerten mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3, Budapest, V., Váci-körut 56. Telephon 16881. Prospekte franko.

Umsonst

erhält jedermann, der **eine Realität** kaufen oder verkaufen will, den „Leibnitzer Anzeiger“ und Auskunft über alle darin angeführten Objekte durch das behördl. konzess. **Realität-Verkehrsbureau Franz Hawlik**, Leibnitz, Steiermark. 1144

HAUS

bestehend aus 6 Wohnungen, Keller, großem Hof, Schweinfall, Gemüsegarten, $\frac{1}{4}$ Joch Grund, auch ein Einspannerwagen und Pferde wegen Abreise preiswürdig zu verkaufen. Eschiritsch, Brunnndorf, Lembacherstraße 71. 5118

Lieferanten

von Selchwaren, Butter, Eier, Rindschmalz und Honig gesucht. Anträge an **Konrad Maringer**, Wien, V., Schönbrunnerstraße Nr. 62, Käse-, Butter, Eier und Wein en gros. 1426

Karlsbader

Sprudelbitter.

Beste Magenlikör der Welt!

Ärztlich begutachtet.
 Zu haben bei
Ferd. Janitschek, Marburg
 Tegethoffstraße 57.

Gewölbe

für Friseur geeignet, v. 1. Juli zu vermieten. — Anzufragen Herrengasse 23, 1. Stock.

Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische

Stedenpferd

Villemilchseife

von Bergmann & Co., Dresden und Tetichen a/E. vormalig Bergmann's Villemilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommerprossen freien u. weißen Teint, sowie eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen. Vorrätig à Stück 80 Heller bei: **Drog. M. Wolfram** in Marb. **K. Wolf** " " **Josef Marting** " "

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt. **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.



Preis der plombierten Originalflasche K 1-80

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand** bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Ad. Weigert**.
 Judenburg: **Ludw. Schiener**, Apoth., Knittelfeld: **M. Zaversky**, Apoth., Pettau: **lg. Behrbalk**, Apotheke. Reifnigg: **Rud. Tommasi**.

PATENTE

Marken- und Musterschutz aller Länder erwirkt 1190

M. GELBHAUS

Ingenieur und beeideter Patentanwalt in Wien,

VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt).
 Telegrammadresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Teleph. 3707

Wichtig für Herren Ökonome und Viehbesitzer!

Überraschend großartige Erfolge!

Prämiiert mit der Landesfulturratsmedaille bei der landwirtschaftlichen Ausstellung in Prag 1902.

Fleischl's Melassin-Kraftfutter

ein aus den Zuckerrüben-Abfällen der Zuckfabriken hergestelltes Futterprodukt, bietet ein billiges, durch seinen hohen Zuckergehalt und die sehr nahrhaften Grundstoffe ausgezeichnetes Zusatzfutter-Präparat für **Mast- und Milchvieh, Pferde, Schafe, Schweine**, mit Ausnahme von trächtigen Tieren, da Melassin-Kraftfutter zu hart fetter. Preis per 50 Kilo K. 9-25 ab Bahn Marburg, inklusive Sad. Netto Kassa.

Fleischl's geschl. Kälbermehl

ist das beste und dabei billigste Milchermittel zur Aufzucht von jungen Fohlen, Kälbern und Ferkeln.

10 Kilo reichen zur Aufzucht eines Kalbes.
 Preis per 50 Kilo K 22.50 ab Marburg, obige Konditionen. Ein 5 Kilo Postkolli Kälbermehl zur Probe gegen Nachnahme franko jeder Poststation K 3.—

Der Erzeuger übernimmt die **absolute Garantie** für den hohen Nährwert obiger Produkte.

Generalvertretung und Zentralverkaufsstelle für Steiermark und Kärnten

bei **M. Schröfl's Nachf. Anton Koser** in Marburg, woselbst Muster und Referenzen sowie alle wünschenswerten Auskünfte über die genannten Futterprodukte erteilt werden. **Wiederverkäufer gesucht.**

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, be-
seitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh,
Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

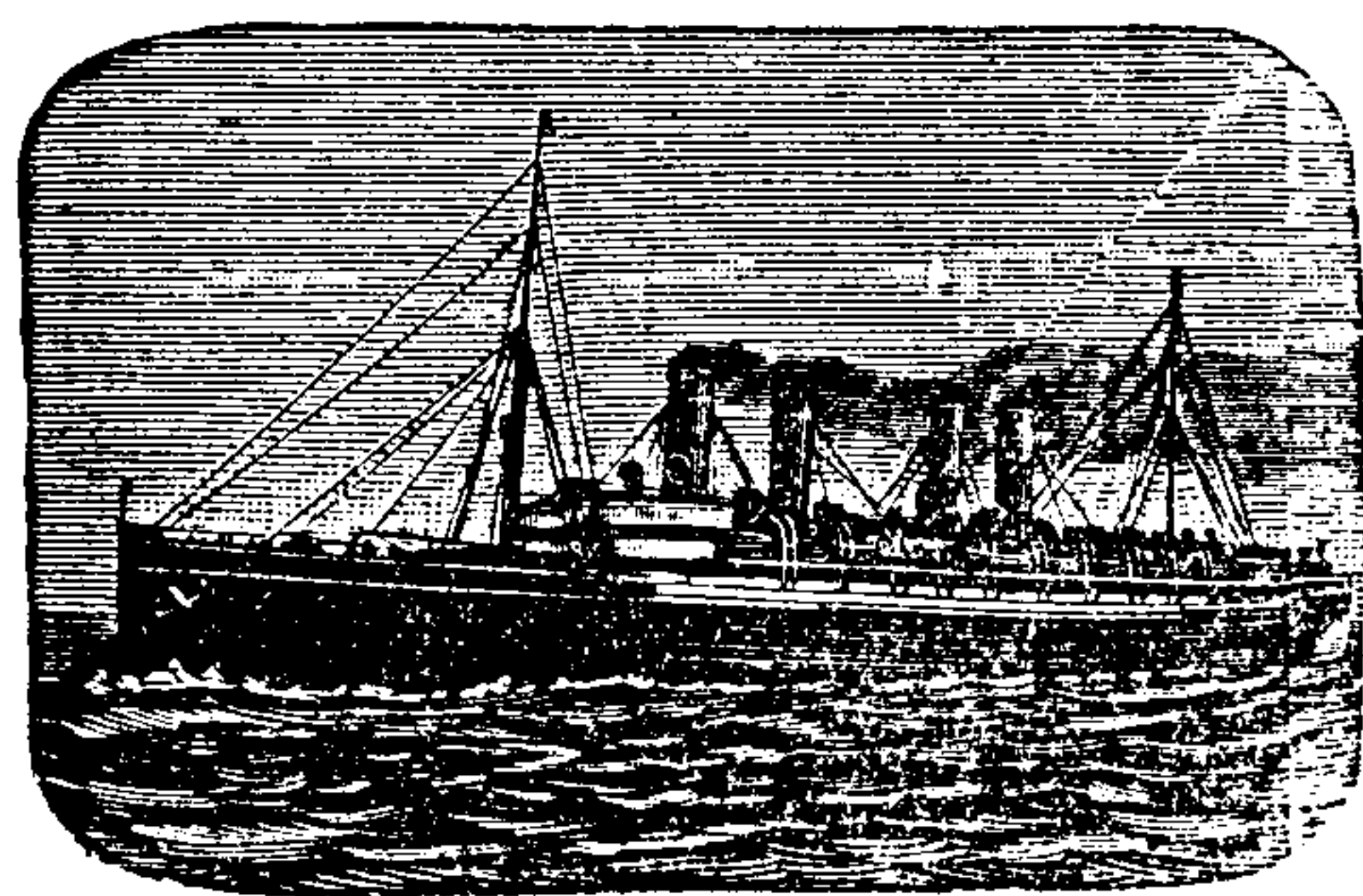
Da minderwertige Nachahmungen
angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz)

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Post-
dampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien,
Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark
Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Aufruf

Georg Wittmaier auch **Wiedmaier** ist ca. 1876
mit dem Schiffe „Wittenberg“ von Bremen nach Neuzeeland
ausgewandert und dort in Birmingham (Neuland) am 2. Dez.
1884 gestorben. Er soll in Steiermark geboren sein, war vor-
her in einem Kohlenbergwerk in Preußen durch mehrere Jahre
beschäftigt. Er war auf einem Auge fast blind, 5 Fuß 9 Zoll
englisch groß, angeblich nie beim Militär. Bei seinem Tode
war er 55—60 Jahre alt. Er hat etwas Vermögen hinter-
lassen und mögen sich Verwandte des Verstorbenen entweder
beim gefertigten Gerichte oder beim Verlassenschaftskurator,
Herrn **Dr. Karl Greistorfer**, Advokat in Graz, Haupt-
platz 16—17 sofort melden. 1735

R. i. Bezirksgericht Umgebung Graz Abtg. VII.
am 5. Juni 1906.

Kein Kahlkopf mehr.

„Petrolin“ aus P. Schmidbauers chem. Laboratorium, Salz-
burg, Bahnhof 56, ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Haarausfall
und Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Haare und dient zur
allgemeinen Haarpflege. „Petrolin“ ist von einer k. k. Sanitätsbehörde
geprüft und von zahlreichen Ärzten empfohlen und verordnet. Herr
Dr. Adolf Samig, Landesdistrikts-, Staatsbahn- und Gemeindegast in
Stainach (Steiermark), schreibt am 13. Mai 1904: „Ich verordne
dieses ausgezeichnete Präparat „Petrolin“ schon lange Zeit mit besten
Erfolgen und behaupten alle, denen ich es verordnet, dieses vorzügliche
Präparat nicht mehr entbehren zu können.“ Herr Dr. Med. Popper in
Komotau (Böhmen) schreibt am 9. Mai 1904: „Ich teile Ihnen mit
daß seit Gebrauch Ihres wirklich guten Präparates mir keine Haare
mehr ausfallen und auch die Schuppenbildung sistiert ist.“

„Petrolin“ ist in Marburg erhältlich bei Karl Wolf, Drogerie
„Zum schwarzen Adler“, Herengasse 17 und bei Max Wolfram, Dro-
gerie. In Badlersburg bei Max Lehner, Apotheker. In Gili bei
Otto Schwarzl und Komp., Apotheke „Zur Mariabühl“. In Graz
Hauptdepot bei F. Dinfl, Adler-Apotheke, Hauptplatz 4. 963

Preis einer grossen Flasche 3 K., einer kleinen K 1.50.

Frühjahrs- und Sommersaison 1906.

Echte Brünner Stoffe

Ein Coupon Meter 3.10 (K 7.—, 8.—, 10.— von guter
lang, kompletten Herren- } echter
Anzug (Rock, Hose u. Gilet) } Schaf-
gebend, kostet nur } K 12.—, 14.— von besserer
K 16.—, 18.— von feiner
K 21.— von feinsten

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieher-
stoffe, Touristenjoden, Seidentammgarne etc. versendet zu Fabrik-
preisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brunn.

Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert.
Die Vorteile der Privatkundschaft Stoffe direct bei obiger
Firma am **Fabriksorte** zu bestellen sind bedeutend. 519

Neuheit!! Spezialität!!

Allein in Marburg

8 Meter langer Möbelwagen



Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 Meter lange Patent- und Plachenwagen
für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Rich-
tungen stets vorhanden. 678

Älteste, grösste und billigste Speditions- und Möbeltransport- Unternehmung Marburgs.

Mode-Anzüge
K 24.— bis 60.—.

Überzieher
K 35.— bis 48.—.

Anaben-Anzüge
K 16.— bis 30.—.

Kinder-Kostüme
K 6.— bis 18.—.

R. und k. Hoflieferanten Filipp Kassowik
Graz, Murgasse 11.

802

Winzerbücher

in Taschenformat, zur Kontrolle
über dessen Arbeitsleistung, ge-
bunden à 70 Heller, vorrätig
in der

Buchdruckerei L. Kralik
Postgasse 4.

Zwei elegant möblierte

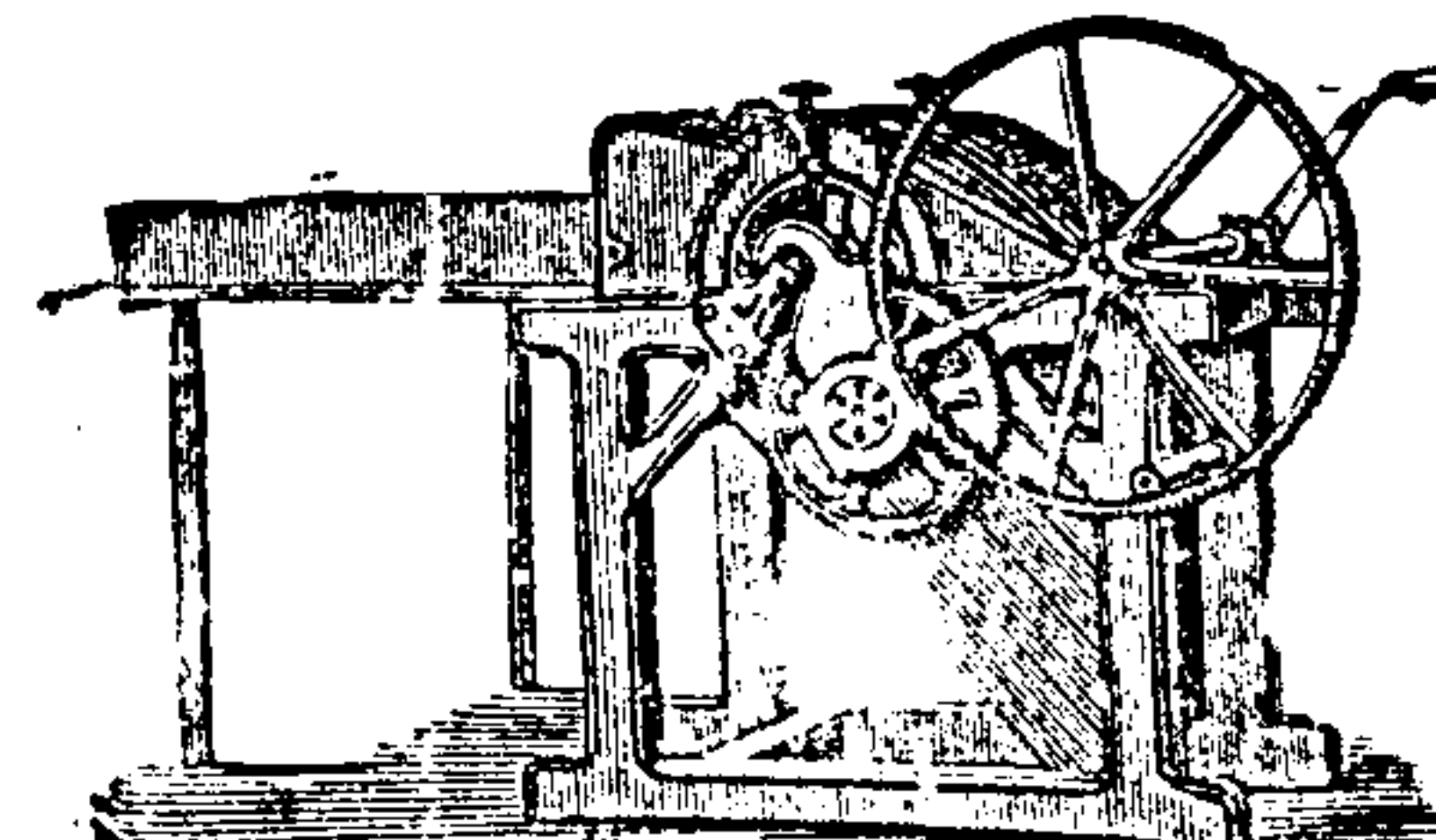
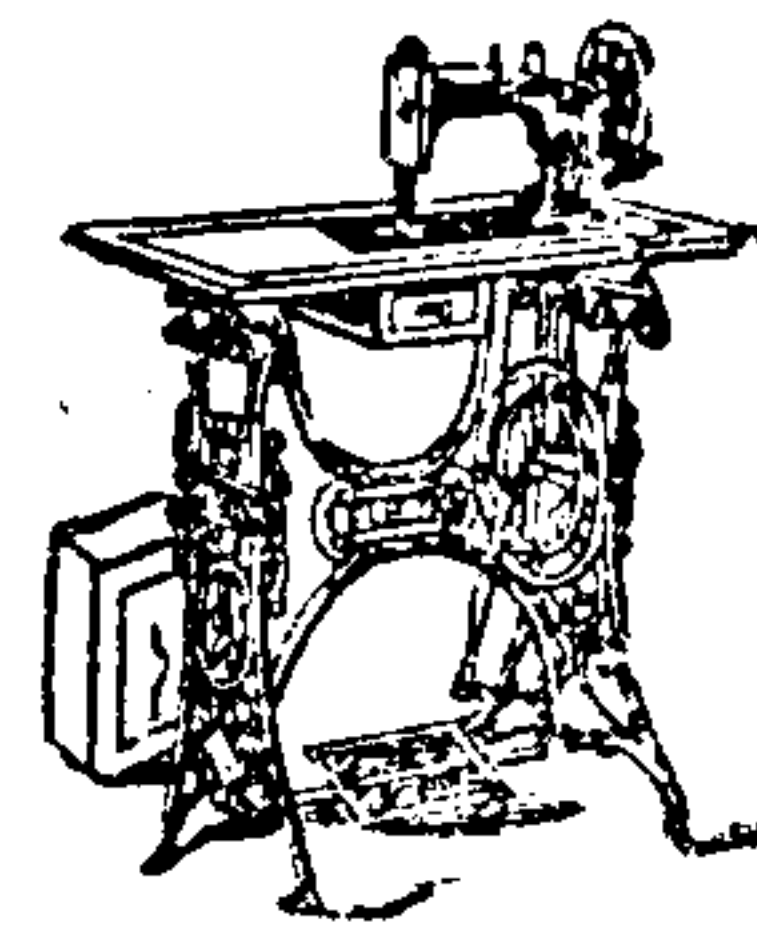
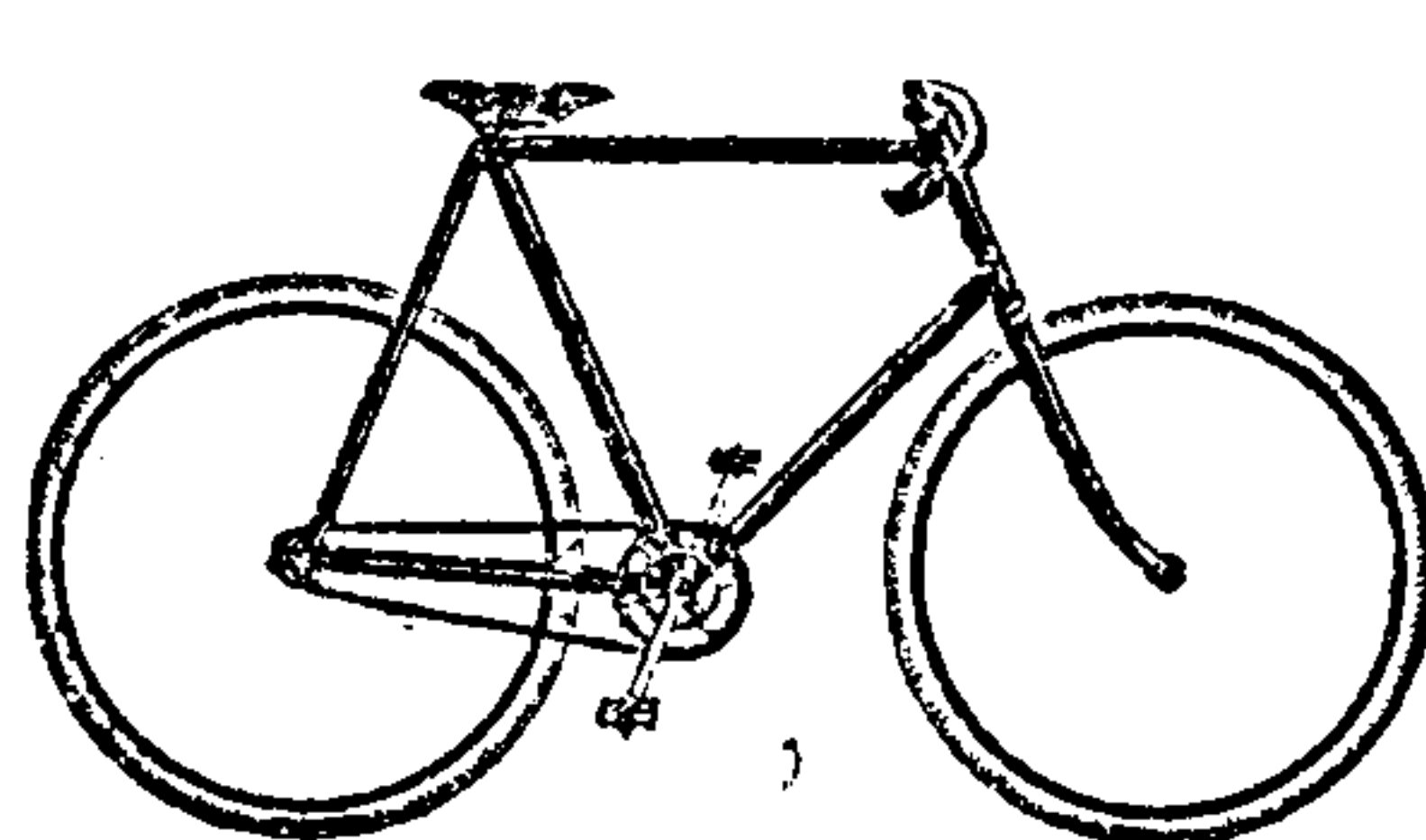
Zimmer

in gesunder Parklage, für 2 solide
Herren, jedes Zimmer mit separ.
Eingang, auch für Sommerfrischler
geeignet, vom 1. Juli zu vermieten.
Parkstraße 18. 1622

Gesucht wird eine tüchtige

Wirtschafterin

die sich mit guten Zeugnissen aus-
weisen kann, gut deutsch u. sloven.
spricht und die Milchwirtschaft ver-
steht. Anzucht. in W. d. Bl. 1727



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahr-
rädern und Nähmaschinen

des

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Füttererschneidmaschinen, Trieurs etc., neu
verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen
Fahrrädern.

Preiscurante auf Verlangen gratis

Eigene mechanische Werkstätte.

Zur bevorstehenden Reise-Saison übernimmt

Einbruch-Diebstahl

Versicherungen

zu den kulantesten Bedingungen und billigsten Prämien die
k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà, Graz

Bismarckplatz Nr. 3.

1802

Puch-Räder und Puch-Motore

sind die besten!

Zu haben nur bei

Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.

G. Rumpel

Ingenieur

Bauunternehmung u. technisches Bureau für Wasser-
leitungs-, Gas- und Kanalisations-Anlagen

Wien, XIX. Colloredogasse Nr. 38

übernimmt die Vorarbeiten, Projektierungen, Gutachten und Bau-
ausführungen von Wasserleitungen sowie Wasserbeschaffung durch
Hochquelle, Tiefquell- und Grundwasserfassungen für Städte, Guts-
herrschaften, Gemeinden, Behörden, Private etc., Projektierung und
Ausführung von Wasserleitungs-Installationen für alle Zwecke. Über-
nahme von Wasserhebungsanlagen mit Pumpmaschinen, Turbinen,
Wasserrad und elektromotorischen Pumpbetrieb. 1776

Wasserenteisungs- und Wasserreinigungs-Anlagen.
Übernahme von Betonreservoirs u. Klaranlagen, Rohrkanalisierungen.

Gasanstaltsbauten jeder Größe und jeder Art. 1789

Ab heute werden am

1789

Leitersberger Ziegelwerk

Maschin-Mauerziegel, Maschin-Falzziegel, Ma-
schin-Wiberschwänze aus rein gefoltertem Tonmaterial
abgegeben.

2 Wohnungen

mit je 2 Zimmer, Küche und Zubehör sind im 1. Stock des
Hauses **Neugasse 1** um den Monatszins von je K 30.80
sofort, bezw. vom 1. Juli an zu vergeben. Anzufragen beim
Hausmeister dortselbst oder beim Eigentümer **Anton Gön,**
Tegetthoffstraße 3. 1792

Wohnung

im 1. Stock, 2 Zimmer f. Zu-
gehör zu vermieten. Anfrage
Burgplatz 1. 1814

Für einzel. Dame

ist ein Wohnungsanteil bestehend
aus einem Zimmer, Küche und
Zugehör zu vermieten. Bismarck-
straße 14, 2. St., Tür 6. 1809

! Kaffee-Spezialitäten!

Kaiser-Melange 1171
Karlsbader, venetianische und
Wiener-Mischung
nach bewährter Röstmethode, stets
frisch dampfgebrannt.
Direkter Import von rohem
Kaffee, Tee und Jamaica Rum
in allen Preislagen und Geschmacks-
richtungen, in größter Auswahl
„zur gold. Kugel“ Herrengasse.

Zu vermieten

ein hübsch möbliertes und ein un-
möbliertes, sonnseitiges Zimmer mit
separiertem Eingang, samt Verpfle-
gung, ab 1. September. Anfrage
derz. Bürgerstraße 7, Tür 3. 1785

Warnung.

Erstuche meine geehrten Kun-
den ohne abgestempelte Rech-
nungen kein Geld auszufolgen.
1817 **Math. Miska,**
Fischer.

Nettes Mädchen

welches sich abrichten läßt und zu
Kindern Vorliebe hat, wird aufge-
nommen. Kranner, Pöberscherstr. 1.

Bequeme

1820

Handbandsäge

mit Fußbetrieb ist billig zu ver-
kaufen. Anfr. bei Herrn Kiepp,
Bauunternehmer, Kärntnervorstadt.

Keine ältere Köchin

wünscht bei einer feinen Herrschaft
oder einem selbstständigen Herrn aus-
wärts unterzukommen. Mühlgasse
Nr. 11. 1819

Zu vermieten

schöne sonnseitige Wohnung in
neuem Hause, trocken, mit 2 schönen
großen Zimmern, Veranda, Küche
und Zugehör, Garten per Monat
16 Kr. Brunnendorf Nr. 76. 1747

Der Moisi-Biehmarkt in Brunndorf

1770

findet

Donnerstag, den 21. Juni
statt.

Starke Beschickung voraussichtlich.

Aviso!

Die P. T. Monatsbüchekunden
genießen besondere Vorzugspreise
bei Deckung ihres Bedarfes in
Spezerei-, Kolonial- und Delikatess-
waren nur 1626

„Zur gold. Kugel“

Marburg, Herrengasse 2,
wo auch der kleinste Auftrag so-
fort u. franko ins Haus gestellt wird.

Namsellen

für Damenschneiderei (Anfängerin),
per Tag 30 Kr. werden sofort auf-
genommen. Modelalon Tegetthoff-
straße 19, 1. Stock. 1769

Möbl. Zimmer

Mitte der Stadt, gassenseitig, separ.
Eingang, sof. zu vermieten. Färber-
gasse 3, 1. Stock, Tür 6. 1769

Haus in Marburg

ist wegen Krankheit des Be-
sizers aus freier Hand zu ver-
kaufen; hat 7 fl. Zimmer, 3
Küchen, 2 Wasserleitungen, 2
Keller, 3 Holzhütten, 1 Waschkü-
che, fl. Garten, auf frequent.
Straße gelegen. Anfrage beim
Eigentümer Josefstraße 12.

Hübsches junges

Mädchen

wird aufgenommen im Café
„Wittringhof“, F. Mzola.

Bei mir wird ein

1821

solider junger Burische

als Laborant aufgenommen. Be-
werber, der schon in einer Apotheke
tätig war, wird zuerst berücksichtigt.
B. Koban, Apotheker.

Suche Sommerwohnung

2 möblierte einfache Zimmer,
am liebsten im Drautal, Nähe
einer Station und d. Waldes.
Genaue Anträge mit Preis-
angabe per Monat unt. **B. M.**
an die Werm. d. Bl. 1762

Spezialität!

feinstes **Nizza Nixeröl**
Tafelöle 1174

garantiert echtes, reines

Kürbiskernöl

Speise-Tafel- und Feinöl
Ungarische Dampfmehle
echte Natur-Schweinfette
garantiert

echten Görzer Tafelessig
echten italienischen Reis
in kolossaler Auswahl und
sämtliche Spezereivaren kauft
man am billigsten und besten
„zur gold. Kugel“, Herrengasse.

Modern ausgestattete 2zimmerige

Wohnung

1693

sofort zu vermieten. Baumeister
Rassimbeni, Gartengasse 12.

Praktikant

mit guter Schulbildung findet
Aufnahme im Warenhaus **S.**
T. Turad. 1808

Guter Posten

in der Nähe von Marburg zur
Gründung einer **Spezerei-**
geschäfts-Filiale. Wo, sagt
die Werm. d. Bl. 1813

Restauration mit Fremdenzimmer

schönes gutes Geschäft wegen
Hausanfauf sofort billig ab-
zulösen. Nötig 2000 fl. An-
träge unter „Alter Posten 800“
hauptpostlagernd Graz. 1799

Bequemste

1173

Einkaufsquelle

für sämtliche Spezerei-
und Kolonialwaren ist
unstreitig

„zur gold. Kugel“, Herrengasse.

Schulfreies Mädchen

bittet in einem besseren Hause unter-
zukommen.Adr.: Werm. d. Bl. 1793

Kaninchen

große französische, trachtige
Häsinen und junge Kaninchen,

Bienen-

Schwärme, volle Kastenstöcke,
auch ein vollbelegtes Bienen-
haus verkauft **Jeglitich** in
Kranichsfeld. 1758

Für die Wirte!

Hochprima ungar. **Salami, Halb-**
emmentalerkäse, Olmützer
Quargeln, Maiprimsen mild, hoch-
feinen Paprikaspeck, Gulasch-
Paprika, reinschmeckende Tafel-
und Speiseöle, echtes Kürbiskern-
öl, Natur-Obst- und Görzer Wein-
essig, größte Auswahl in rohem
und gebrannten **Kaffee,** feinsten
italienischen Reis, ungar. Dampf-
mehle, echtes Haidemehl.
Billigste Einkaufsquelle für sämt-
liche Spezerei- und Kolonialwaren

„Zur gold. Kugel“
Marburg, Herrengasse 2.

Zu verkaufen

Kettenzug $\frac{1}{2}$ Tonne Tragkraft, eine
eiserne Seilrolle und verschiedene
Werkzeuge. Leitersbergerstraße 91.

Anempfehlung.

Anna Spes

Damenkleidermacherin
gibt einem P. T. Publikum und
ihren hochgeehrten Kunden bekannt,
daß sie ihre Wohnung verändert
und sich von nun ab 1807

Obere Herrengasse Nr. 38
befindet. — Die Toiletten werden
nach neuester Fassung aller Arten und
lesten Journalen tadelloß passend
angefertigt. — Hochachtungsvoll
Anna Spes, obere Herrengasse 38.

Kleine

1800

Villa

mit 3—4 Zimmer, Garten u.
sonstigem Zugehör wird sofort
zu mieten gesucht. Zuschriften
unter Hauptmann **K. Maria-**
Trost bei Graz, postlagernd.

Möbel

wegen Übersiedlung zu verkaufen.
Wellingerstraße 13, 1. St. 1811

Ein gutgehendes

Gastgeschäft

an der Hauptstraße zwischen
Bettau und Marburg ist wegen
Übernahme eines anderen Ge-
schäftes sofort zu verkaufen.
Preis 3600 fl. Wo, sagt die
Werm. d. Bl. 1730

Notariatsbeamter

verlässlich, selbständiger und in
allen Notariatsgeschäften be-
wanderter Arbeiter, der deut-
schen u. sloven. Sprache in Wort
u. Schrift vollkommen mächtig,
wird sofort aufgenommen. An-
träge an d. Wm. d. Bl. 1763.

Hackschaten

zu verkaufen bei Baumeister
Derwischet. 1790

Mih. Bluet, Bismarck-
straße 11 sucht 1797

unmöbl. Zimmer

gassenseitig, separ. Eingang,
mit ganzer Verpflegung, vom
1. August an. Briefe erbeten
an obere Adresse. 1797

Klavier

gut erhalten, wegen Abreise bil-
lig zu verkaufen. Anfrage in
der Werm. d. Bl. 1795

Gast- u. Zinshaus

in Graz, prima Posten,
2 Stock hoch, Garten, noch
steuerfrei, nur Sparfasse-
hypothek, wird wegen Familien-
verhältnisse verkauft. Gefällige
Anträge unter „Steuerfrei
16“ an die Annoncen-Exped.
Kienreich, Graz. 1685

Kräftiger

junger Mann

der deutschen und slovenischen
Sprache mächtig, wünscht in
ein Handelsgeschäft als Lehr-
ling unterzukommen. Anfrage
bei Frau **Marie Kollenc,**
Windisch-Feistritz. 1775

Istrianer Blut- und
Johannisberger-Wein

nur echt in bester Qualität
zu haben bei 1761

Frau **Prevočić**,
Burggasse 28 im Hof.

Gut erhaltene
Möbel

auch großer Pferdegeschirrtasten, ge-
brauchtes Kochgeschirr u. Zimmere-
fachelofen zu verkaufen, auch für
Weingärten geeignet. Anzufragen
Elisabethstraße 25, 1. St. links, an
Wochentagen von 10 bis 12 und
3 bis halb 5 Uhr. 1744

Billig zu verkaufen

Stellagen, Sitzstühle, 2 Sonnen-
plachen mit Aufzüge, Firma-
tafeln. Anzufragen bei **S. J.**
Zurad, Marburg. 1787

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch
Damen) zu 4, 5, 6 % gegen Schuld-
schein, auch in kleinen Raten rück-
zahlbar, effektiviert prompt u. diskret

Karl von Bereoz,
Handelsgerichtlich protok. Firma in
Budapest, Josefs-Ring 33.
Retourmarke erwünscht. 1686

Nette Lehrlingmädchen

für Schneiderei werden sofort
aufgenommen. Frau **Tischler**,
Tegetthoffstraße 19. 1704

WOHNUNG

mit zwei großen Zimmern, Küche,
Vorzimmer, separierter Eingang,
und Gartenanteil zu vermieten. —
Anfrage Neugasse 9. 1655

Familienhaus

in Marburg, Körntnerstraße 94, mit
3 Wohnungen, Obst- und Gemüse-
garten, sehr geeignet f. Pensionisten
und jedes Geschäft, ist sofort um
4100 fl. zu verkaufen. Auskunft in
der Tabaktrafik Rathausgasse 6 in
Billach. 1375

**Alle Verbands-
Stoffe u. Artikel zur
Krankenpflege**
nur bester QUALITÄT!
Karl Wolf, Adler-Drogerie
Marburg, Herrengasse.

Kleiner Besitz

mit 5 Joch Grund, Wald, Feld,
Obstgarten ist sofort zu verkaufen.
Anfrage Egghölz-Tunnel Nr. 1 bei
Herrn Leopold. 1753

Bei rangerster österr.
**Feuer- u. Lebensversicherungs-
Gesellschaft** finden Geschäftsver-
mittler als Orts- u. Bezirksagenten
lohnende Nebenbeschäftigung, als
Hauptagenten und ständige Reise-
organe einträgliche Lebensstellung.
Gefl. Antr. unter „15 305“ Graz,
postlagernd. 1323

Zur Baufaçon!

Sagorer Weißkalk
Portland- u. Roman-Zemente
Feuerfeste Asphaltdachpappe
Traversen 938

Drahtstifte, Baugeschlechte
Eisen- und verzinnter Draht
stets am Lager bei

Hans Andraschik
Eisen- u. Baumaterialien-Handlung
Marburg, Schmidplatz.

Neugeb. Haus

hochhoch, bestehend aus 6 Zimmer,
4 Küchen, schönem Keller, Wirt-
schaftsgebäude, großem Garten ist
zu verkaufen. Oberrothweinerstraße
157. Anz. Nr. 1. St. d. Tür 4. 1367

Zwei Lehrlinge

oder Praktikanten werden in
der Manufakturwaren-Nieder-
lage **M. G. G. G. G.** sofort
aufgenommen. 1732

Bosna-Pflaumen

Powideln 1172
Marmeladen

stets in feinsten Qualität
„zur gold. Angel“, Herrengasse.

Ein event. zwei 1806

möbliert. Zimmer

sonnseitig, in schöner Umge-
bung, vom 15. Juli auf zwei
Monate zu vermieten. Wismar-
straße 19, 2. St. links.

WOHNUNG

mit Zimmer, Küche u. Garten-
anteil zu vermieten. Anfrage
in der Verw. d. Bl. 1670

Gewölbe

mit Zimmer und Küche ist bis
1. August zu vermieten. An-
zufragen Burggasse 18. 1751

Geschäftsdiener

wird sofort aufgenommen bei
Gustav Pirchan, Marbg.

Hundert 1000

von **Wanzen, Motten,
Schwaben, Fliegen**
werden täglich mit dem
Radikalmittel „**Wanzen-
tod**“ und überseeischen
Insektengift getötet. Der
beste Beweis, wie vorzüg-
lich diese wirken.
Nur erhältlich bei

M. Wolfram
Drogerie.

I. allgem. Beamten-Verein.

Spar- und Vorschußkonfession Marburg.
Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für
Offiziere, Lehrer, Beamte. 134

Anfrage: **Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.**

Marburger Marktbericht.
vom 2. bis 9. Juni 1906

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	von	bis		per	von	bis
		K	h			K	h
Fleischwaren.				Wachholderbeeren	Kilo	50	54
Rindfleisch	Kilo	1 24	1 60	Kren		44	50
Kalb- und Schafffleisch	"	1 40	1 60	Suppengrün	"	—	—
Schweinefleisch	"	1 40	2 —	Kraut saueres	"	—	—
" geräuchert	"	1 80	2 —	Rüben saure	"	—	—
" Fisch	"	1 96	2 10	Kraut	100 Kops	—	—
Schinken frisch	"	1 44	1 48	Getreide.			
Schulter	"	2 30	2 60	Weizen	100 Kilo	15 70	16 50
Viktualien.				Korn	"	13 40	14 20
Kaiserauszugmehl	"	28	30	Gerste	"	17 10	18 —
Mundmehl	"	26	28	Hafer	"	17 80	18 80
Semmelmehl	"	24	26	Ruturuz	"	16 20	17 —
Weißpohlmehl	"	18	26	Sirje	"	17 50	18 30
Schwarzpohlmehl	"	—	—	Haide	"	15 20	16 —
Kürbismehl	"	25	26	Fisolen	"	20 —	25 —
Haidebrot	"	40	44	Geflügel.			
Haidebrot	"	28	32	Indian	Std.	2 70	4 —
Sirjebrot	"	28	30	Gans	Paar	2 70	3 80
Gerstbrot	"	24	26	Guten	"	1 70	2 60
Weizengries	Kilo	30	32	Brathühner	"	2 60	3 —
Kürbengries	"	26	30	Kapaune	Std.	—	—
Gerste gerollte	"	40	56				
Reis	"	24	60	Obst.			
Erbsen	"	52	56	Apfel	Kilo	—	—
Linsen	"	—	—	Birnen	"	—	—
Kisolen	"	26	30	Nüsse	"	—	—
Erbsen	"	26	28				
Zwiebel	"	62	66	Diverse.			
Knoblauch	"	62	66	Holz hart geschw.	Met.	6 70	7 —
Eier	1 Std.	36	42	" ungeschw.	"	7 50	8 —
Käse feinsten	Kilo	2 30	2 80	" weich geschw.	"	4 70	5 20
Butter	"	—	—	" ungeschw.	"	6 40	6 70
Milch frische	Liter	—	—	Holzbohle hart	Std.	1 40	1 56
abgerahmt	"	06	08	" weich	"	1 30	1 40
Käse süß	"	40	56	Steinföhle	100 Kilo	2 20	2 40
sauerer	"	60	70	Seife	Kilo	40	60
Salz	Kilo	2 40	2 60	Kerzen Unschlitt	"	1 04	1 10
Rindschmalz	"	1 60	1 62	" Stearin	"	1 50	1 68
Schweinschmalz	"	1 56	1 60	" Styria	"	1 50	1 60
Speck gehackt	"	1 44	1 50	Hen	100 Kilo	4 60	5 —
" frisch	"	1 88	1 92	Stroh Lager	"	5 60	6 60
" geräuchert	"	1 60	1 66	" Futter	"	4 20	4 50
Kernfette	"	70	72	" Streu	"	3 80	4 —
Zweischken	"	68	72	Bier	Liter	32	40
Buder	"	1 —	1 10	Wein	"	64	1 68
Rümmel	"	1 —	1 10	Brantwein	"	72	2 —

Großes Gewölbe

zu vermieten. **Franz Josef** 1782
billig zu verkaufen. Parkstraße
1803

Schöne Herrenwäsche

zu vermieten. **Franz Josef** 1782
billig zu verkaufen. Parkstraße
1803

zu vermieten. **Franz Josef** 1782
billig zu verkaufen. Parkstraße
1803

Erprobt und bewährt

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

hat sich unser Prinzip, dem
kaufenden Publikum unsere
Fabrikate direkt ohne
Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres
Kundenkreises ist der beste
Beweis für die Vorteile unseres
Systems und der unübertreff-
lichen Leistungsfähigkeit un-
serer Firma.

Garantie: tadellose Ausführung.

Photographisches Atelier

L. J. Kieser

Marburg, Schillerstrasse Nr. 20

Direkte Original-Aufnahmen
von Medaillons bis 50 × 60 cm.**Konkurrenzlose Preise**
für Platinbromid-Vergrößerungen

nach jedem Bild.

1111

Aufnahmen finden auch an Sonn- u. Feiertagen bis 5 Uhr statt.

Durch mein in-
folge Umbau
vergrößertes,
mit allem Kom-
fort ausge-
stattetes Ate-
lier bin ich in
die Lage ver-
setzt, den
höchstgestellt.
Anforderungen
meiner geehrt.
Kunden gerecht
zu werden.**Spezialist**
in Kinderauf-
nahmen.

Neu!

Großes

Neu!

Teppich-Lager

Echte Perfer-Teppiche und Vorhänge**Salonteppiche und Laufer.**Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Salongarnituren,
Divans, Ottomanen, Ruhebetten, Betteinsäßen und Matratzen.
Größtes Lager in Plüsch (einfärbig und beffiniert), Mohrhaar, Kapok,
Fibris, Afrik und Seegrass.Eigene Erzeugung von Vorhängen, Tisch- und Bettdecken in Plüsch,
Leinen, Jaspis, Schappatlas, Satin und Tuch.

Reiche Auswahl in billigen und feinen Store.

Ernst Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

1297

Marburg, Freihausgasse 9.

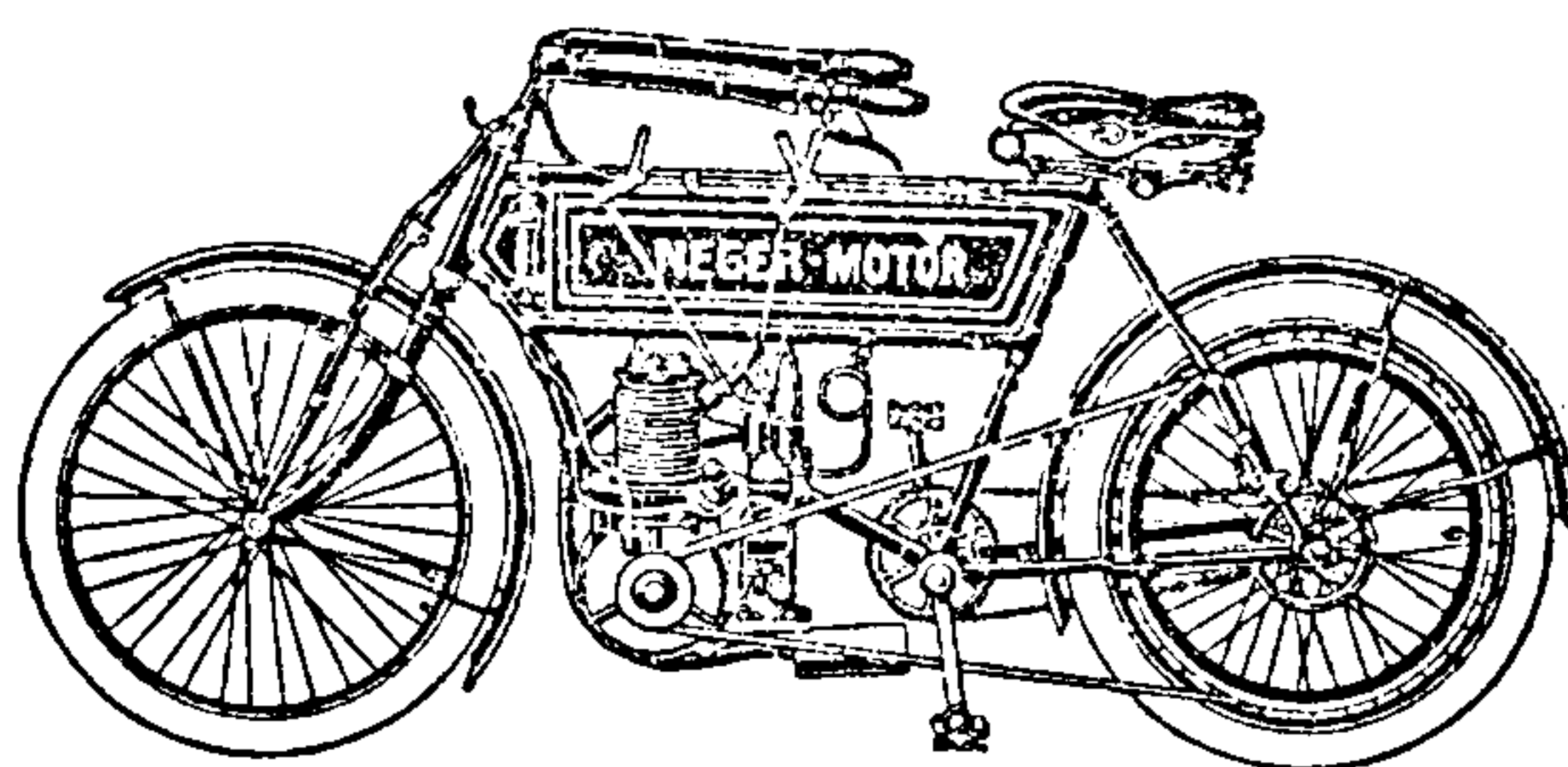
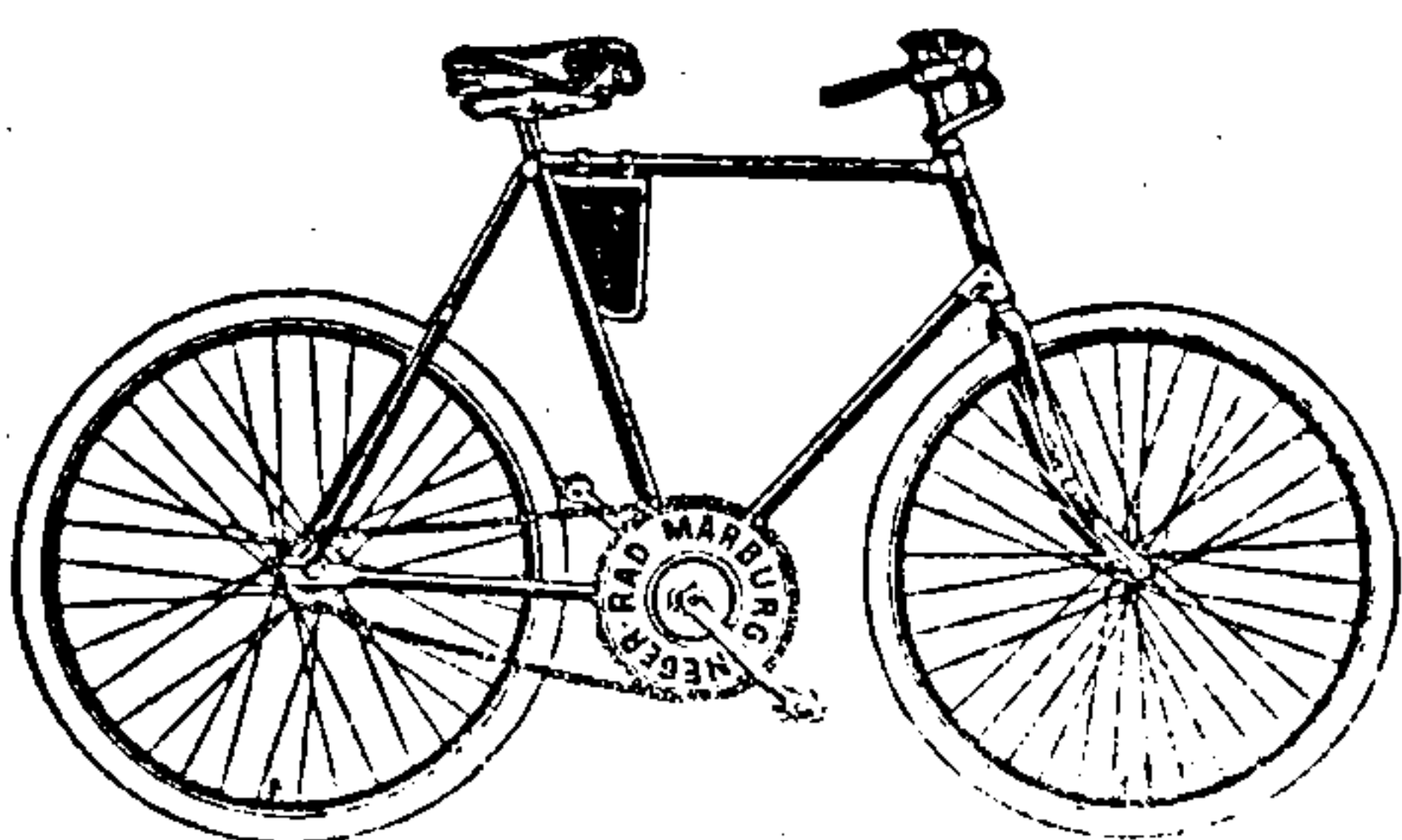
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Linienbremse.
Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

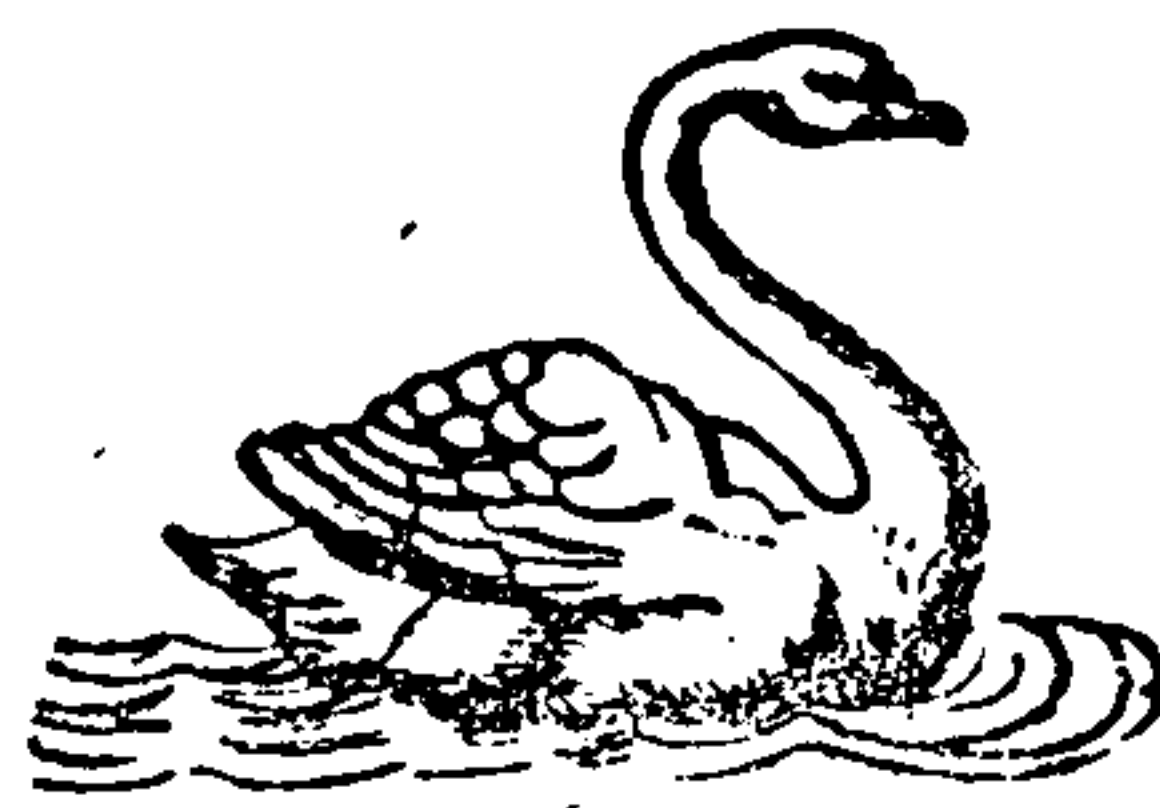
Preisliste gratis und franco.

Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen,
Dürkopp, Singer, Glatt-Cylinder etc. etc.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc.

Billige böhmische Bettfedern!

1 Kilo neue, graue, geschliffene
Gänsefedern 2 K., bessere 2 K 40.
1 Kilo weiße geschliffene 3 K 60.
5 K feine flaumige 6 K 40.
hochfeine 8 K. — Bei Abnahme
von 5 Kilo franko.

Fertige Betten

reichlich gefüllt, in federdichtem roten, blauen oder weißen Mantel,
eine Tuchent 170/116 Zm. groß mit neuen flaumigen Entenfedern
10 Kr., mit feinen Entenfedern 12 Kr., mit feinsten grauen Dau-
nen 16 Kr.; ein Kopfkissen 80/58 Zm. groß Kr. 2.80 und 4 Kr.
liefert gegen Nachnahme von 10 Kr. an franko S. Benisch in
Deschenitz 53, Böhmen. Umtausch gestattet. 3101

Dampf-Färberei und chem. Waschanstalt Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme und Verkauf: Herrengasse 1.

Färberei: Lederergasse 21.

Übernahme aller Art Kleidungsstücke etc. etc. zum Überfärben
und chem. Reinigen.

Vorhänge-Appretur.

Blaufärberei und Druckerei.

Gegründet 1852.

Pferdelizitation.

Wegen Auflösung des Gestütes Rüstenau, gelegen 10-
Minuten von der Schnellzugstation Pettau a. Südb. werden
am 20. Juni d. J. um 10 Uhr vormittags im Lizitationswege
nachstehende Pferde verkauft: 1 braune Mutterstute samt
Saugfohlen, 1 Lippizaner Schimmelstute (aus den f. u. f. Hof-
stallungen stammend), 7jährig, geritten; 1 dreijähriges und
6 zweijährige Fohlen nach verschiedenen Hengsten; 3 einjäh-
rige Fohlen und 3 heurige Fohlen nach dem aus Syrien impor-
tierten Hengste „Niz“ gezogen. Die gefertigte Domäne-Ver-
waltung erlaubt sich die P. T. Herren Interessenten zu diesem
Verkaufe höflichst einzuladen und erteilt gerne schon jetzt
nähere Auskünfte. 1663.

Domäne-Verwaltung Oberpettau.

Credit- u. Sparverein.

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegethoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.

in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.

Amtstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen)
von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200**moderne Kinderwagen****moderne Sportwagen**

empfiehlt zu mindesten Preisen

Josef Martinz, Marburg.

Südmärkische

Volksbank

Graz, Radekystrasse Nr. 1, I. Stock.

Spareinlagen zu 4%

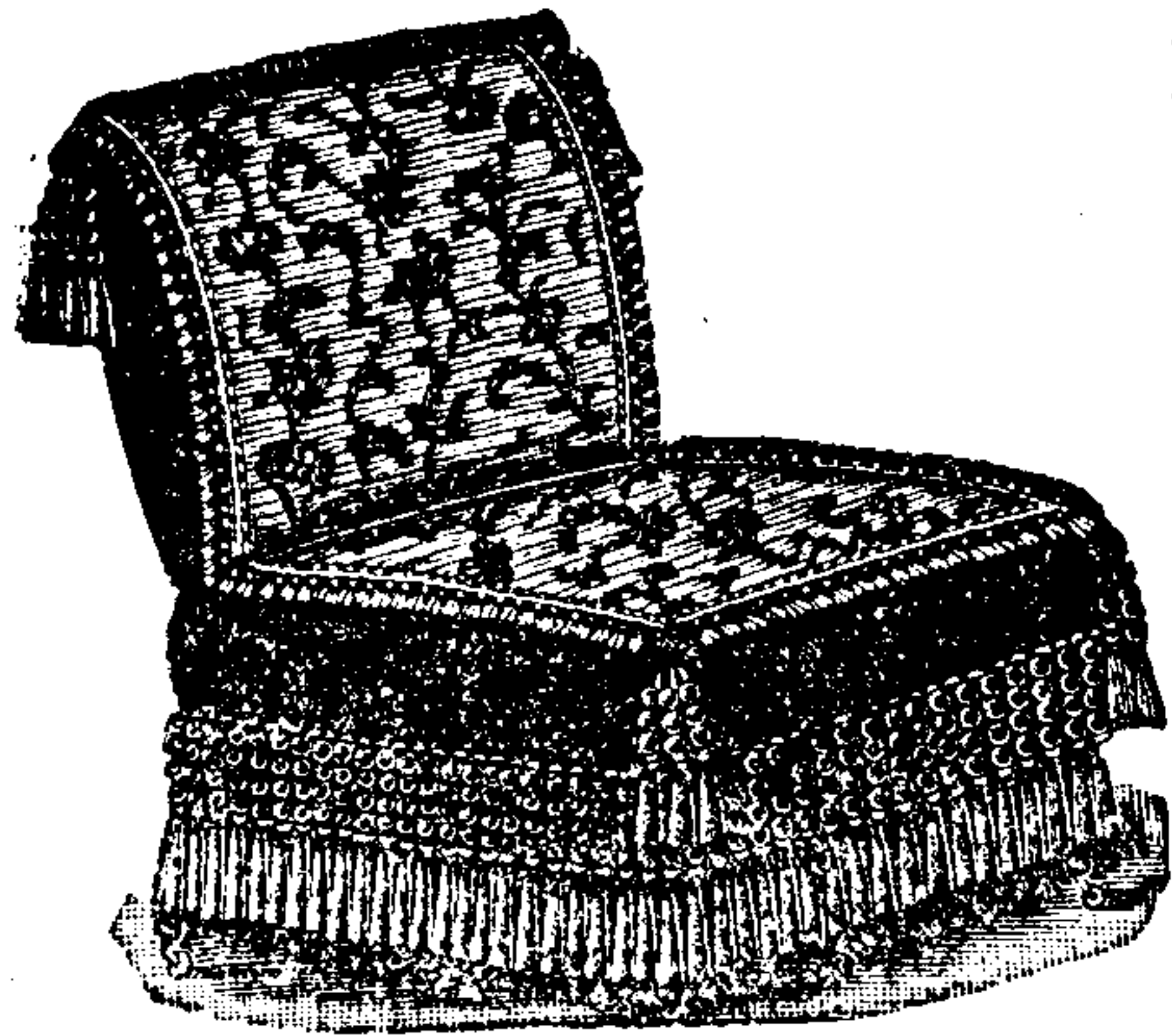
auch von Nichtmitgliedern, verzinst vom Werktag nach Ertrag bis zur
Behebung, in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt die
Bank. Auswärtige Einleger erhalten Postsparkasse-Ertragsheine. Konto-
orrent-Einlagen zu 4%.Bürgschafts-
Darlehen

Wechsel-

Escompte und Kredit.

Belehnung von Wertpapieren.

Bestellung von Bau- und Lieferungs-Kautionen.



Bei vorkommendem Wohnungswechsel haltet sich Unterzeichneter zu Renovierungen und Reparaturen dem hochgeehrten Publikum aufs beste empfohlen.

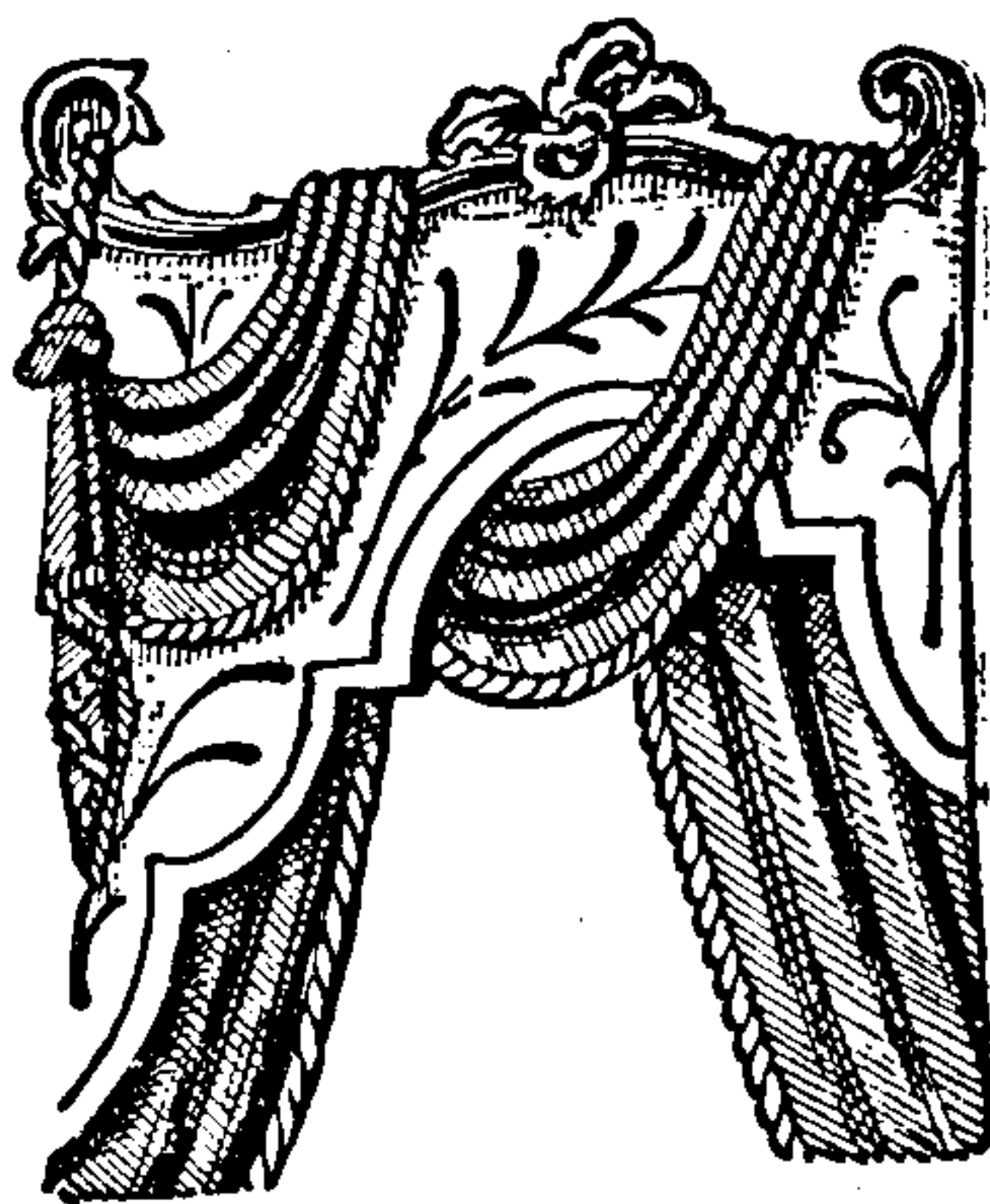
**Möbeln neu aufpolstern
Markisen, Zellen und
Balkonplachen**

**Matratzen umarbeiten
Tapeten kleben
Teppich-Arbeiten**

Ausführung solid und preiswert.

Atelier für moderne Wohnungseinrichtungen u. Innendekorationen. Spezialitäten in Schlafzimmerstoffen u. Stores. Für gute u. solide Bedienung verbürgt sich

Tapezierer Wesiak, Schwarzgasse.

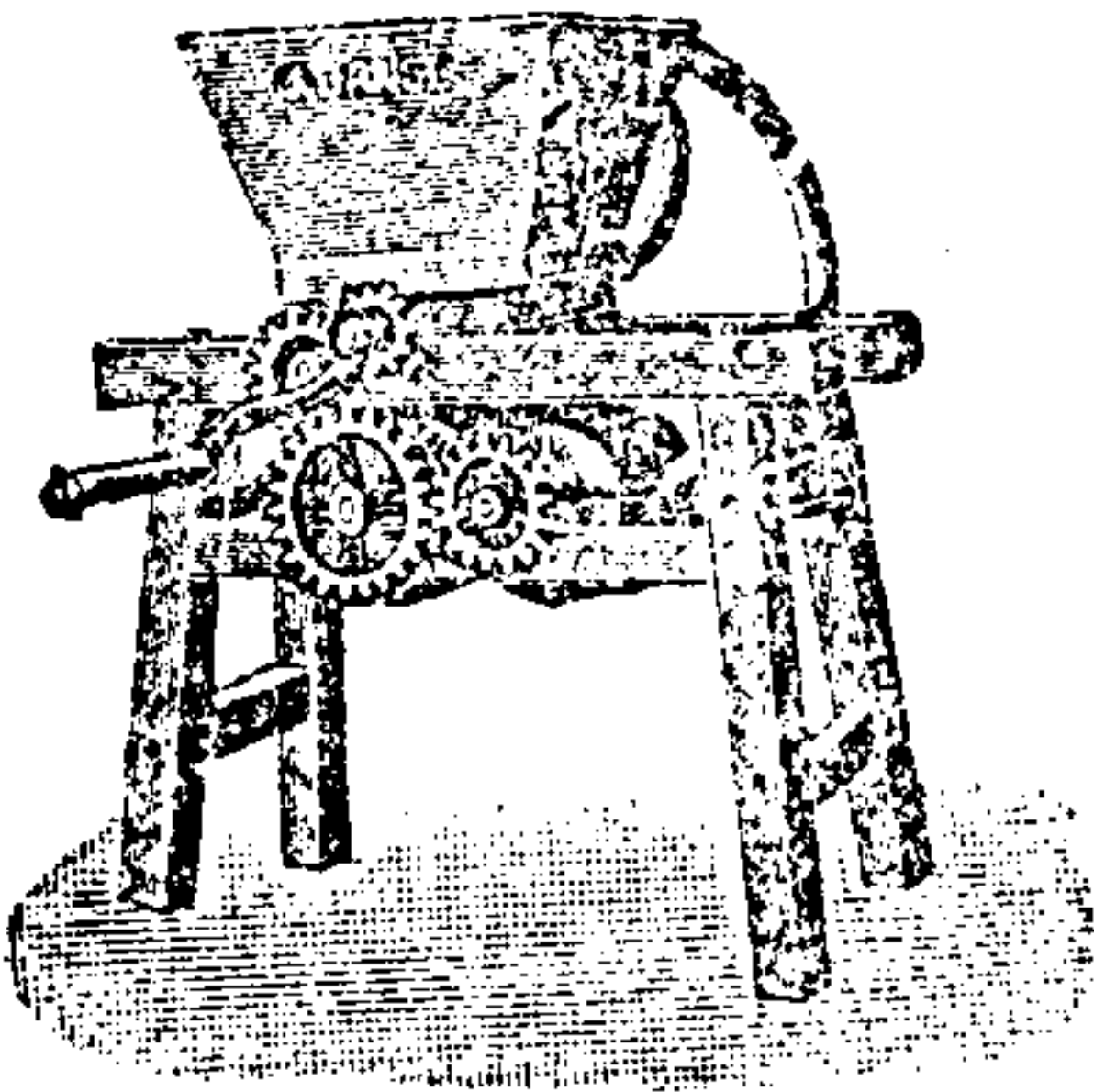


MATTONI'S
GLESSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN
bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und
Blasenkatarrh.

Militärbureau
Emil Rokstein
Graz, Stempfergasse 3.

**Die Landwirtschafts- und
Weinbaumaschinenfabrik
Josef Dangl in Gleisdorf**

empfehlte neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübensneider,
Malsrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Moosegen, Pferde-
heurechen, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinn-
ten Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck-
Differenzial-Hebelprüfwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes
Saftergebnis), auch extra Preßspindeln mit Druckwerk, welche nur
allein bei mir erhältlich sind.
Benzin-Motore, beste Marke, jede Größe, billigst. Original
„Melotte“ Milchseparator, John's Voldampf Wasch-
maschine, Engl. Gusstahlmesser, Reserveteile.
Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preis-
katalog gratis und franko.



A V I S O
an die geehrten Haus-frauen!
Das beste und praktischste für
jeden Haushalt ist die
Voldampf-Waschmaschine.
Zubehörenden beim Alleinverkäufer
Karl Sinkowitsch Marburg,
Puffgasse Nr. 9. 3509

1. Stock-Wohnung,
Villa, 2 Zimmer, Küche mit
Wasserleitung, Zugehör, Gar-
ten ab 15. Juli zu vermieten.
Humboldtstraße 8. 1743

Ottoman
und Schlafdivan kauft man
am billigsten beim Selbsterzeuger
R. Wesiak, Tapezierer,
Schwarzgasse. 1052

Seit 32 Jahren
Erste Marke
Jahresprodukt. 82.000 Fahrräder.



Kataloge gratis und franko.
Premier-Fahrradwerke
Eger, Böhmen. 755

! Bitte zu lesen !
Das Möbellager in der Tischlerwarenfabrik
des 1656

Emil Beranek

Kärntnerstraße 46 wird zu fabelhaft billigen Preisen
verkauft. Es veräume daher niemand, die günstige Gelegen-
heit zu benützen.

Spezialitäten - Südfrüchten - Handlung
Pietro Blasutti

Marburg, Hauptplatz (Franz'sches Haus)

für blutarme Kinder sowie Erwachsene echter Lissaer Rotwein
per Liter 88 H. Gleichzeitig empfehle ich meinen Muskat-
Wein per Liter 96 H. sowie Speiseöl 1/2 Liter 44 H.,
Tafelöl 1/2 Liter 70 H., Tafelöl fein 1/2 Lit. 80 H., Tafelöl
feinst 1/2 Liter 1 H., Tafelöl extrafein 1/2 Liter 1 H. 20 H.
Feinen Reis, echt neapolitanische Teigwaren, Süd-
früchten aller Art, frisches Gemüse. 587
Vorzüglicher Kaffee: Santos 1/4 No. 60 H., Riolave
1/4 No. 64 H., Malabar 1/4 No. 80 Heller.

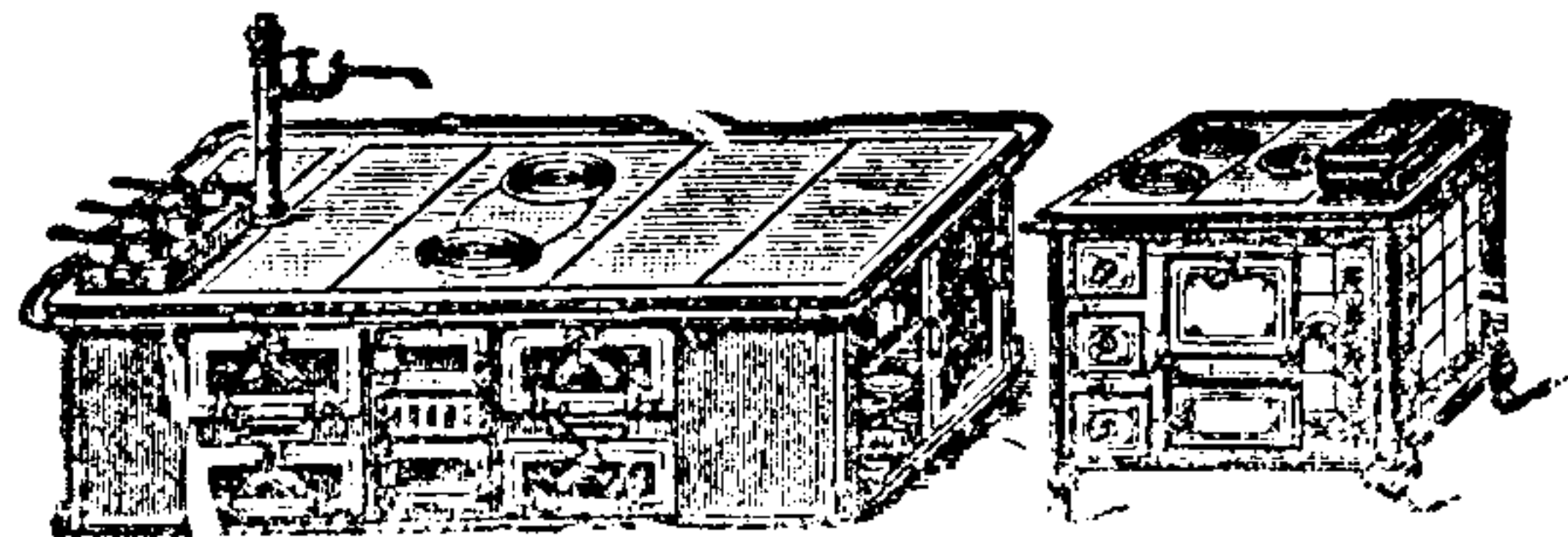
Haben Sie geringen Haarwuchs, fallen Ihnen die Haare aus,
dann gebrauchen Sie 1381

Andropogon

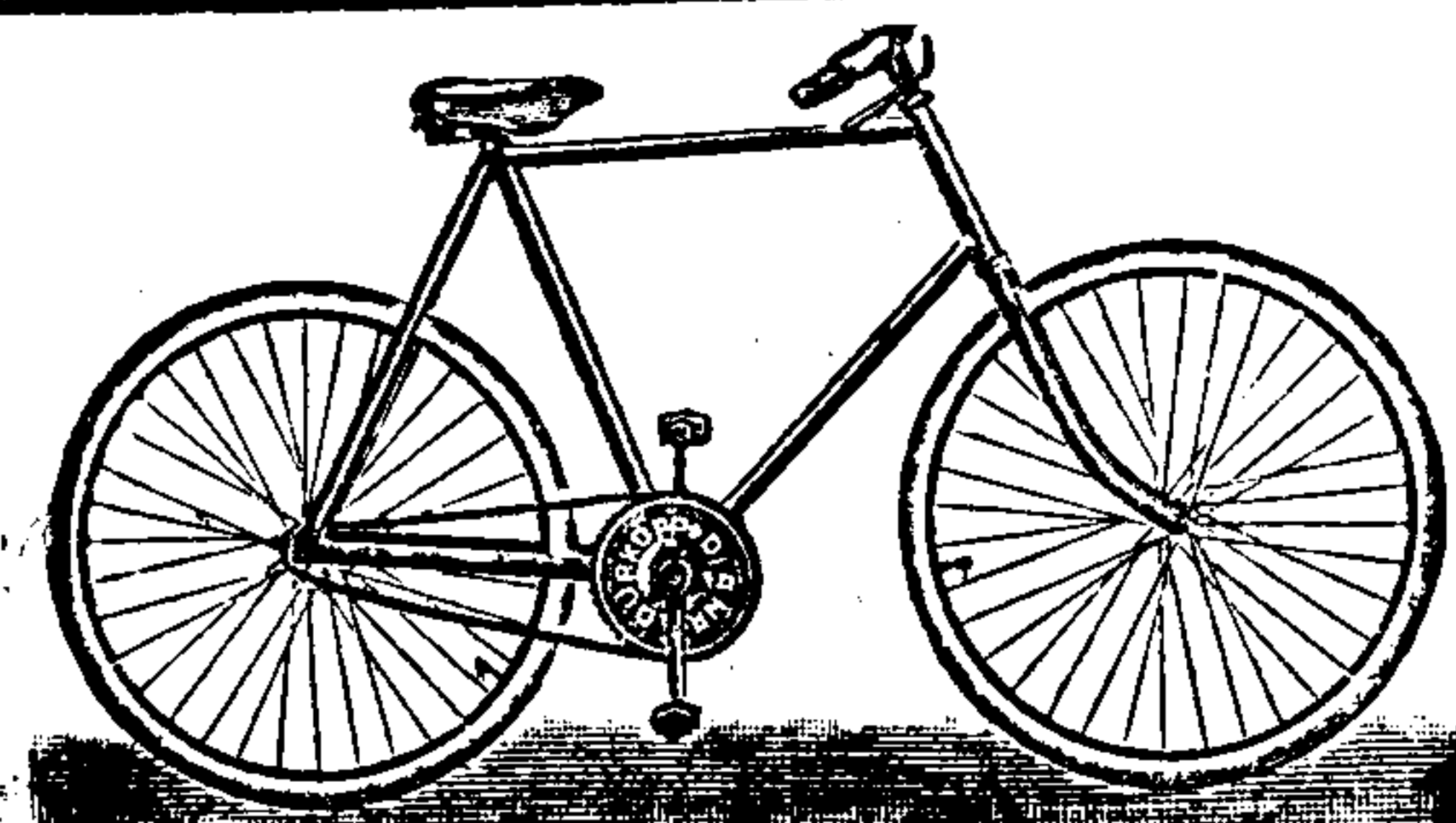
anerkannt bestes Mittel für Neuwuchs und gegen Ausfall der Haare,
vollkommen unschädlich. Erfolg überraschend. Zu beziehen à Flasche
3 Kronen von **T. Herrmann, Ober-Pulsgau, Steiermark.**

Depot in Marburg: **Josef Martini, M. Wolfram** und
Gust. Pirohan. In Peltau: **Slawitsch.** In Radkersburg: **Obal.**
In Cilli: **Fiedler Kolenc.**

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich.)



empfehlte ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Por-
zellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin
geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und
Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. - Kataloge
kostenlos. 1861



Nähmaschinen
Fahrräder
Motorräder
Schreibmaschinen

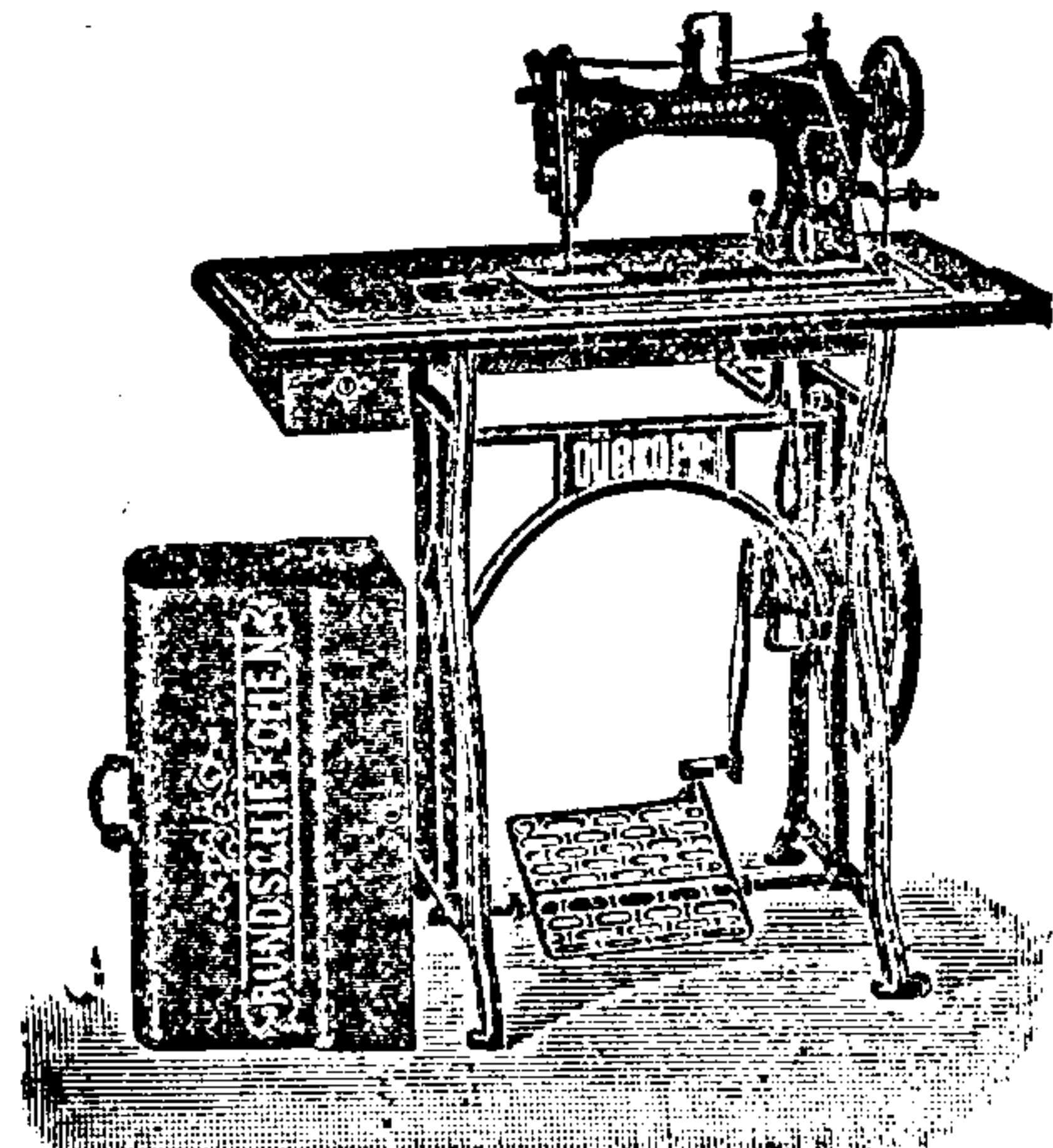
sowie deren Zubehör und Ersatzteile kauft man am besten und billigsten bei

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.
Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der orig. amerik. Empire-Schreibmaschine mit sofort und dauernd
sichtbarer Schrift, größte Durchschlagskraft.

Niederlage und Alleinverkauf der Dürkopp-Diana-, Waffenrad (Stadt Steyer)
und Seidel Nauman's Germania-Fahrräder.

Eigene Vernickelung. — Grösste und modernst eingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate.
Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.



Danksagung.

Für die uns anlässlich des schnellen und unerwarteten Hinscheidens unseres geliebten und unvergeßlichen Gatten, bezw. Vaters, Onkels etc., des Herrn

Vinzenz Johannes Woschnagg

von allen Seiten in so reichem Maße bewiesene Teilnahme sowie für die schönen Kranzspenden sprechen wir hiemit den tiefempfundensten Dank aus.

Marla-Rast, den 16. Juni 1906.

Die trauernd Hinterbliebenen.



Das Kommando der Freim. Feuerwehr zu Marburg gibt hiermit geziemend Nachricht von dem am 14. Juni 1906 erfolgten Ableben des ausübenden Mitgliedes Herrn

Franz Juresch

Steiger.

Das Leichenbegängnis dieses eifrigen Mitgliedes und guten Kameraden fand heute Samstag um 6 Uhr abends nach dem kirchlichen Friedhofe zu Pöberich statt.

Ehre seinem Andenken!

Marburg, den 16. Juni 1906.

Marburger Escomptebank

Marburg, Tegetthoffstraße 11

empfiehlt sich zur Durchführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen:

An- und Verkauf von Wertpapieren, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, ausländischen Banknoten, Gold- und Silbermünzen.

Einlösung und Eskomptierung von Kupons, verlossten Wertpapieren und Treffern.

Erteilung von Vorschüssen auf Lose und alle anderen Wertpapiere.

Vermietung von Schrankfächern in unserer einbruch- und termittsicheren Panzerkassa unter eigener Sperre des Mieters. Preis für 3 Monate von K 5.— aufwärts.

Übernahme von Geldeinlagen auf Spareinlagebücher zu 3½% kündigungsfrei bei Verzinsung vom Tage der Einlage bis zum Tage der Behebung, daher ohne Zinsenverlust und gegen Spareinlagenbücher zu 4% gegen Kündigung, sowie im Konto Korrent mit günstiger Verzinsung.

Inkasso von Wechseln, Anweisungen etc. auf alle in- und ausländischen Plätze zu den billigsten Bedingungen.

Eskompte von Wechseln billigst.

Börsenaufträge werden sorgfältigst ausgeführt.

1672

Auskünfte werden sowohl mündlich wie schriftlich bereitwilligst und kostenlos erteilt.

Geschäftsübernahme.

Der ergebenst Gefertigte **B. Wicher** erlaubt sich einem P. T. Publikum bekanntzugeben, daß er mit **15. Juni** das bisher von Herrn **Frau Prechtler** betriebene

Spezereiwarengeschäft

übernommen hat. Ich werde bestrebt sein, durch gute und frische Ware sowie billige Preise alle meine Kunden zufriedenzustellen und lade ich jedermann zur Besichtigung meines reichsortierten Lagers ein.

Hochachtungsvoll

B. Wicher.

Mädchen

für leichte Arbeiten werden aufgenommen bei **Ed. Gluza,** Apothekergasse 8. 1781

Greislerei

ist zu verkaufen. — **Mühl-**gasse 6. 1801

Kuhmeierleute, die gut melken, werden bis 1. August aufgenommen. Lohn 80 kr., Wohnung u. Deputat. Anzuzr. Gutsverwaltg. Burgmeierhof bei Marbg. 1794

Lehrjunge

findet Aufnahme in der Eisenhandlung **B. Kühn,** Tegetthoffstraße 1. 1791

Ich bedaure

durch meine Unvorsichtigkeit Herrn **Hindolf Reinberger** Unannehmlichkeiten bereitet zu haben und bitte denselben um Entschuldigung. 1779

Maria Bösch, Neudorf.

Büchsenmacher- Lehrjunge

wird aufgenommen. **Burg-**gasse 20. 1783

WER WANZEN,
Flöhe, Fliegen,
Schwaben
radical vertilgen will
gehe zur Drogerie:
Karl Wolf, Adler-Drogerie
Marburg, Herrengasse

Sommertheater Marburg

Magdalenvorstadt, „Kreuzhof“.

Dienstag, den 19. Juni

= Ein Blitzmädel. =

Fabriksniederlage

der k. k. priv. **Fabriken u. Webereien**

M. J. Elsinger & Söhne, Wien.

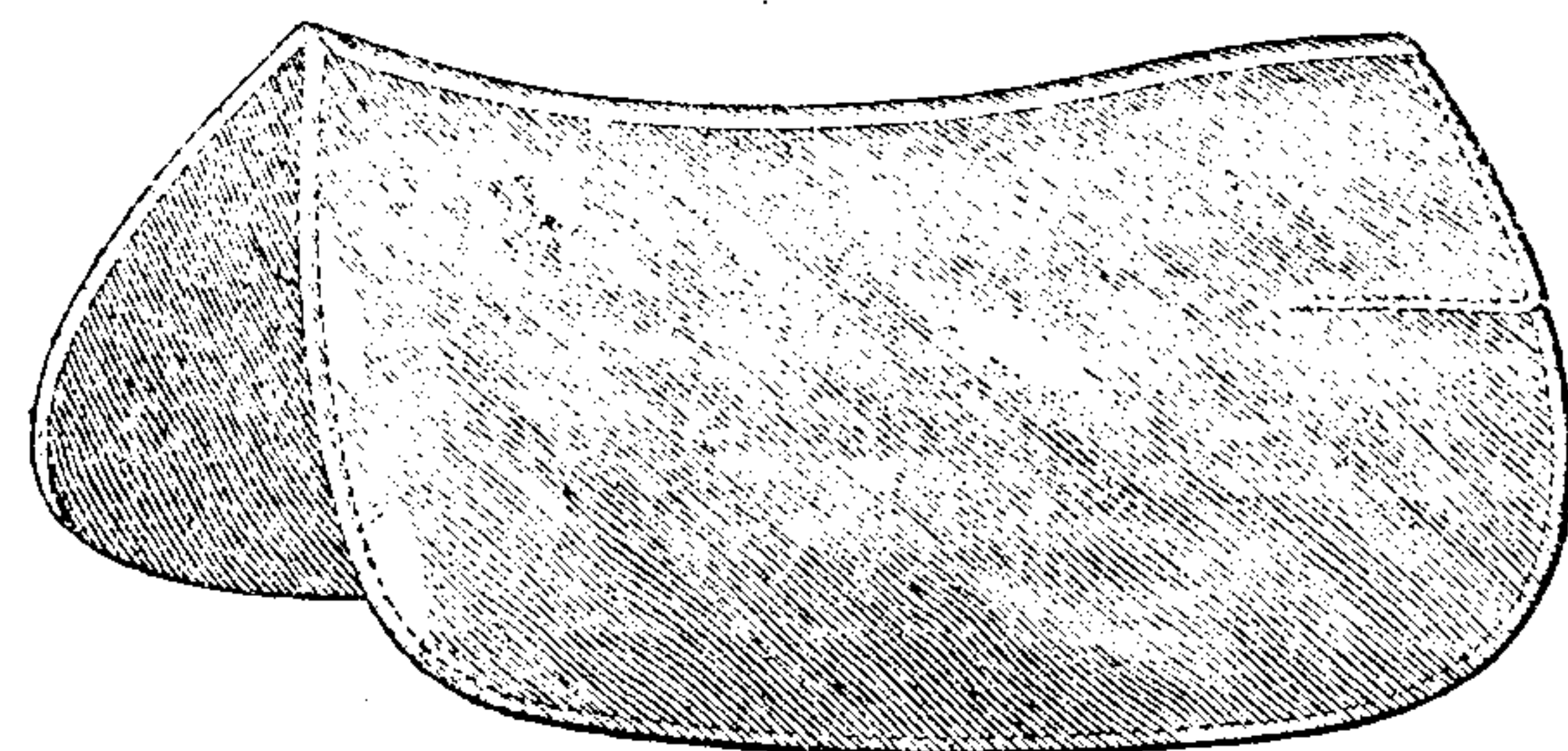
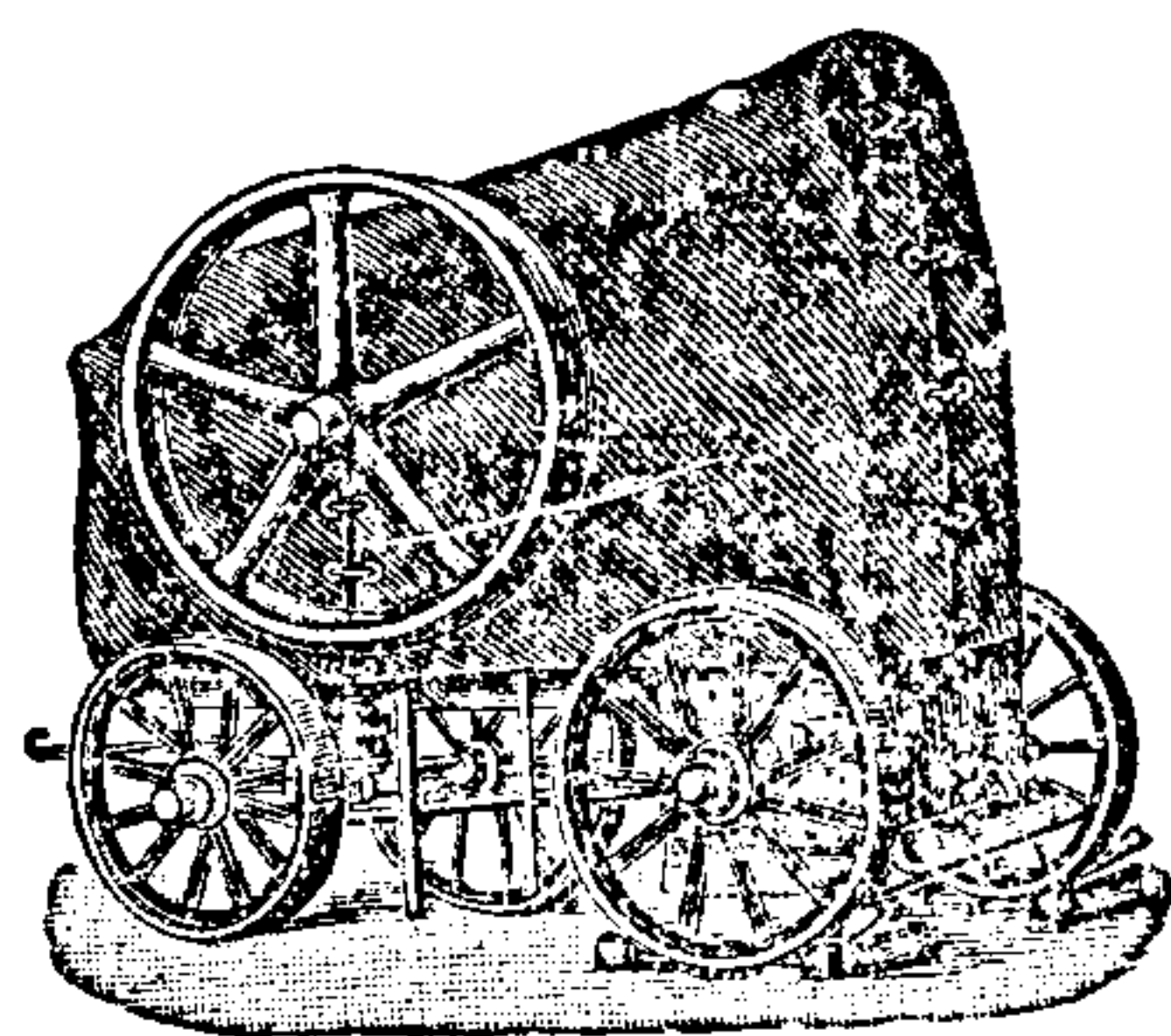


Wasserdichte
Zelt-
Plachen,
Decken u.
Stoffe
chem. präpariert.

Decktücherstoffe

mit Ölkautschuk präpariert für

Lokomobile und Drechskasten.



Wasserdichte Fasson-Pferdedecken, Juckerdecken, Kummethauben mit Lederspitz, Pferde- und Kummethauben-Schutzdecken für schweren Zug.

Zelte aller Art, Anzüge, Mäntel, Schläuche roh und gummiert, Jute- u. Leinensäcke, Hanf-, Flachs-, Baumwoll- und Segel-Stoffe zu Original-Fabrikspreisen.

Illustrierte Preislisten und Muster franko.

Alois Gnuschek

Manufakturwaren-Niederlage „zum Amerikaner“
Marburg, Hauptplatz, Ecke Domgasse.

Billig zu verkaufen

2 Kästen, 4 Zwischrolletten, 1 Hängelampe, diverse Bilder u. verschiedene Einrichtungsgegenstände. Adr. W. d. Bl. 1788

Kostplatz

für Studierende aus guter Familie wird durch Matura frei. Sehr gute Verpflegung und gewissenhafte Aufsicht. Anfrage unter „Guter Kostplatz“ an die W. d. Bl.